

AUSGABE **84** | SEPTEMBER 2024

tam tam

DAS STADTMAGAZIN ERFURT UND REGION



Schreckensjahr

Als Thüringen von Wand
heimgesucht wurde

Weitergespielt

Thüringer Theater und Philharmonien
blicken zurück und voraus



ANZEIGE

Ute Lemper
TIME TRAVELER

8.-22. SEP 2024

achava **INDEX**
FESTSPIELE THÜRINGEN
WEIMAR
GOTHA
MÜHLHAUSEN
ERFURT
EISENACH

3.-5. OKT 2024



COUNTRY MESSE ERFURT

**INTERNATIONALE COUNTRY STARS
42H LIVE MUSIK
AUSSTELLUNG
LINEDANCE-WORKSHOPS u.v.m.**

*Jetzt Tickets
sichern*>



**MESSE
ERFURT**

WWW.COUNTRY-MESSE-ERFURT.DE

| INHALT |

| VORWORT |



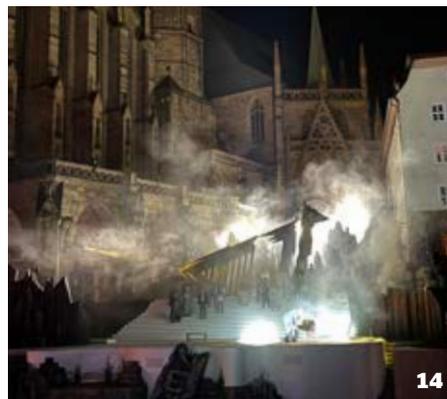
Heuschreckenjahr

Als Thüringen von Wanderheuschrecken heimgesucht wurde

24



10



14

Feste feiern, Frieden finden ...	4	4. Ausgabe des GRAPHIT Symposiums	26
Las Vegas in Erfurt	5	Umfangreiche Fotografie-Ausstellung	28
31. Denkmaltage Erfurt	6	Literaturtipps	29
Europas größte Country-Messe	6	Neue Tonträger	30
Kultur satt – 4. KulturQuartier-Festival	9	Blues, Funk und Bläsesätze	30
Mein liebstes Ding – Forsthaus Willrode	10	Kolumne Dominique Wand	31
Unnützes Wissen	11	Wir fragen, ihr antwortet	46
Neues am DNT Weimar	12		
Spitzweg und die Liebe	13		
Theater Special 2024	14		
		Kalender	
		Kulturkalender September 2024	32

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nein, keine Angst, der Sommer ist noch nicht vorbei! Im Moment jedenfalls noch nicht, auch wenn der September seine Fußstapfen schon mal aufs Parkett legt. Wir beschwören in diesem Jahr den Sommer. Hatten wir doch erst bis zum letzten Tag des Augusts so eindringliche Erlebnisse, von denen wir glauben, dass die Freude darüber bis Weihnachten anhält. Zum Beispiel die Open-Air-Konzerte der Thüringen Philharmonie in Gotha auf Schloss Friedenstein. Welch eine Freude, beispielsweise bei »Falko meets Tina Turner« dabei sein zu dürfen! Natürlich sind es die Solisten, die anlocken, aber dieses Orchester gibt die Grundlage fürs Fest! Keine Frage, ob sie Bach oder Mendelssohn-Bartholdy spielen, ob Beethoven oder Mozart ... oder dann eben auch Falko und Tina Turner, es fetzt immer ungemain, kaum zu glauben. Man sollte die Konzerte nicht versäumen!

Nicht versäumen sollte man auch keineswegs den wahrscheinlichen »Restsommer« im September, wenn es dann schon mal die Einladung zum Erfurter Weinfest ab 5. September gibt. Und später dann, wenn es heißt »O'zapft ist« beim Oktoberfest in Erfurt ab 20. des Monats. Ab 26. wird auch wieder nach Gotha eingeladen zu »Gotha glüht« und ab 27. heißt der Zwiebelmarkt in Apolda seine Gäste willkommen.

Natürlich ist auch andernorts noch so einiges zu erleben. Wir zeigen in diesem Magazin so einiges auf, wohin es sich lohnt. Mit dem alljährlichen Theater Special werden die Standorte aufgerufen, an denen man gute und ansprechende Unterhaltung geboten bekommt und wir verraten auch schon mal, was und wo das sein könnte. Genießen Sie die Zeit, auch wenn die Tage inzwischen (leider) etwas kürzer werden, es gibt genügend Dinge, die man genussvoll tun und auf die man sich ungeheuer freuen kann.

Wir wünschen einen schönen Start in den (Früh-)Herbst,

Ihr Stadtmagazin tam.tam



| FESTSPIELE |

DAS ZEHNJÄHRIGE BESTEHEN DER ACHAVA FESTSPIELE IN THÜRINGEN ist eigentlich ein Grund zum Feiern. Das Interesse an Kultur und Geschichte des Judentums, der interreligiöse Austausch sowie gemeinsames Erleben und Gedenken sind ungebrochen. Der Wermutstropfen liegt derzeit in der Erkenntnis, dass diese Arbeit immer nötiger, statt selbstverständlich erscheint. Wir sprachen darüber mit Festival-Intendant Martin Kranz.



FESTIVAL-INTENDANT MARTIN KRANZ freut sich auf die Verfasser von »Kanaan«

Feste feiern, Frieden finden ...

In Zeiten privater und inmitten politischer Unsicherheit sowie tagtäglichen Anfeindungen von Minderheiten, was sollen diese ACHAVA Festspiele da sein? Wie wichtig sind sie?

MARTIN KRANZ: In diesen Zeiten ein jüdisch-interkulturelles Festival stattfinden zu lassen, ist wichtiger denn je! Um zu zeigen, dass ein versöhnender Moment, der zusammenführt, eine Lösung sein kann. Kunst und Kultur können genau das. Politik vermag das begrenzt. Genau da, wo manchmal die Worte aufhören – da beginnt die Kunst. Und damit auch etwas Gemeinsames, Verbindendes. Nur so funktioniert Kunst. Indem alles miteinander klingt, manchmal auch herausfordernd, aber mit Erkenntnisgewinn. Das Festival ist so wichtig, weil es Dialog statt Ausgrenzung fordert. Wir brauchen innerhalb dessen vor allem eine starke Beschäftigung mit Kindern und Jugendlichen. Sind sie doch unsere Zukunft.

Seit zehn Jahren betreiben Sie bereits dieses Festival. Was hat es gebracht?

KRANZ: Vielfältige Erkenntnisse in erster Linie. Aber auch viel Spaß an der Diskussion und der Beantwortung so mancher Frage. Wir arbeiten dabei u. a. mit 5.000 Schülerinnen und Schülern pro Jahr zusammen, in ganz Thüringen, im Alter zwischen 10 und 18 Jahren. Das zeigt uns, dass es unbedingt weitergeführt werden muss.

Was steht 2024 im Mittelpunkt?

KRANZ: Alles, was Menschen verbindet. Ich will mal eine kleine Geschichte erzählen, die das sichtbar macht. Der Schöpfer unseres Paradiesbaumes auf dem Erfurter Petersberg, Nihad Dabeet, hat mit einer Olivenbaumskulptur aus Stahl und Kupfer den Wunsch nach Frieden und die innere Bindung an das Land Israel versinnbildlicht. Er und sein Bru-

der Jalil lebten in Ramla; Nihad ist Anfang des Jahres überraschend verstorben, aber sein Bruder führt die Arbeit auf kulinarischer Ebene fort. Er ist Palästinenser und betreibt mit dem Israeli Oz Ben David ein Restaurant in Ramla. Vor neun Jahren haben die beiden das »Kanaan« in Berlin eröffnet. »Kanaan« beschäftigt Flüchtlinge aus dem Nahen Osten und Afrika und ist ein sicherer Raum für alle Geschlechter. Rassismus, Homophobie und Transphobie werden hier nicht toleriert. Auch nach dem 7. Oktober vorigen Jahres machten sie weiter. Ihr Friedensrezept: Hummus statt Krieg! »Make hummus – not war« prangt auf einem Plakat mit Peace-Zeichen auf Regenbogenfarben neben dem Eingang des »Kanaan«. Mit jedem Abendmenü hier kommt auch eine Portion Hummus, dieses cremige Püree aus Kichererbsen, Sesammus, Zitronensaft und Olivenöl. Das es überall im Nahen Osten gibt.

Wir wollen nun genau das übernehmen, was die beiden – ein Israeli und ein Palästinenser! – vormachen. Denn sie haben aus ihren Diskussionen, die sie nach dem 7. Oktober geführt haben, ein Buch gemacht, mit der Geschichte ihrer beider Familien, inklusive vieler Rezepte. Was die Politik nicht vermag, das ist ihnen gelungen: Verbindungen zu schaffen und damit auch eine Zukunft. 25.000 Exemplare des Buches »Kanaan« sind bereits verkauft. Wir werden mit den beiden kochen! Unterm Paradiesbaum. Uns ihre Geschichten anhören und ihre Rezepte probieren. Kochen und essen und reden ..., wenn das kein Friedensangebot ist!

Ist der Paradiesbaum auf dem Erfurter Petersberg quasi das Symbol für die ACHAVA Festspiele und die Völkerverständigung geworden?

KRANZ: Von Anfang an war das so. Der »Dream of an Olive Tree« steht in Jerusalem als ein Symbol für Hoffnung und Frieden. Die

Kupferblätter können weiterhin als Paar gekauft und am Baum angebracht werden. Die Blätter des Baumes »erwachsen« so aus einer partizipativen künstlerischen Aktion, die das enge Geflecht zwischen den Menschen in Deutschland und Israel verdeutlicht. Inzwischen sind beide Künstler (Nihad Dabeet und Ruth Horam) gestorben. Der Paradiesbaum gilt somit auch dem Andenken der beiden Künstler, Brückenbauer und Friedensaktivisten. Er wächst und gedeiht, weil alle dazu beitragen!

Wo finden wir außer dem Paradiesbaum weitere Zentren für das Festival?

KRANZ: In ganz Thüringen! Es gibt über 90 Veranstaltungen innerhalb von 14 Tagen und an mehr als 20 Orten in Thüringen. Sehr konzentriert ist manches zu erleben in Gotha, Eisenach und in Mühlhausen – die Stadt ist ganz neu im Festspiel-Kalender. Aber natürlich auch in Erfurt, Weimar, Jena, Bad Salzungen usw. Überall mit großen Workshop-Formaten. Wir haben uns quasi vom Kunstfestival zum Bildungsfestival entwickelt. Und das ist – wie ich bereits eingangs betonte, äußerst wichtig, ganz besonders auch, um Menschen Halt zu geben!

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Sylvia Obst

» ACHAVA Festspiele Thüringen
08.–22.09.2024

Alle Veranstaltungen, Hinweise und Anregungen unter:
www.achava-festspiele.de

| EVENT |

ANZEIGE

| SHOW |

Go Big Or Go Home

DIE SPEKTAKULÄRE FMX-SHOW VON LUC ACKERMANN kommt in die Messe Erfurt.



LUC ACKERMANN

Foto: Jörg Mitter/Red Bull Content

X Games Gold-Gewinner, Weltmeister und zehnmal »World's First«: Der Thüringer Luc Ackermann ist einer der weltbesten Freestyle Motocross Sportler und hat nahezu alles in seiner Sportart gewonnen. Nach unzähligen Contests und Shows auf der ganzen Welt feierte er 2023 die Premiere seines eigenen FMX-Events in der Messe Erfurt. Auch dieses Jahr gibt es »Go Big Or Go Home – The FMX Show by Luc Ackermann« wieder in der Landeshauptstadt zu erleben. Die zweite Ausgabe des beliebten Events findet am Samstag, dem 14. September 2024 auf dem Messegelände statt.

FMX, BMX, MTB und Scooter – Luc Ackermann lädt die weltbesten Sportler nach Erfurt ein, um neuerlich eine spektakuläre Extremsport-Show zu präsentieren. Über zwei Stunden rasante Action mit krassen Tricks über die verschiedensten Rampen, das gibt es Thüringen nur bei »Go Big Or Go Home«!

➔ »Go Big Or Go Home« – The FMX Show by Luc Ackermann
14.09.2024, Messe Erfurt

Tickets: lucackermann.com/gobigorghome/

Las Vegas in Erfurt

DIE MAGIER SIEGFRIED & JOY bringen Illusionen und Humor in die Alte Oper.

Kaum jemand konnte sich ihrem Zauber in den letzten Jahren entziehen: Wenn Siegfried & Joy über die Bühne schweben und dabei alle Zaubershow-Klischees zunichtemachen, drehen nicht nur die Discokugeln durch – sondern auch die letzten Zauberskeptiker. Mit sensationellen Illusionen, mitreißenden Interaktionen und der richtigen Portion Selbstironie zählen die Magier zu dem Witzigsten, was hierzulande zu sehen ist. Mit neuen Tricks und Stories im Gepäck, aber immer noch mit dem gleichen Charme und der Liebe für Magie feiern die beiden Berliner Disco-Magier in Erfurt an einem Doppelabend nun mit ihren Fans ihre neue Show.



SIEGFRIED & JOY

Foto: Anna Wyszomierska

Auch kleine Zaubrerfreunde kommen nicht zu kurz: Am Samstag gibt es nachmittags zusätzlich eine kinderfreundliche Veranstaltung, die für staunende Gesichter sorgen wird!

MST

➔ Siegfried & Joy
13. und 14.09.2024,
19.30 Uhr sowie
14.09.2024, 15 Uhr
(Kindershow), Alte Oper

DB

Unterwegs. Für dich.

bahn.de/thueringen

Öfter Öffis
Zug S Tram BUS

© Andreas Lander, iStock.com/AleksandraNakic

Wir fahren für:

| EVENT |



Foto: Norman Hera

KLEINE SYNAGOGE

Echte Wahr-Zeichen

70 OFFENE TÜREN UND ÜBER 150 FÜHRUNGEN erwarten Interessierte zu den diesjährigen Erfurter Denkmaltagen.

Vom 3. bis 8. September finden zum 31. Mal die **Erfurter Denkmaltage** statt. Über 70 bekannte und unbekannte Denkmalschätze öffnen ihre Türen, um das Bewusstsein für Denkmalschutz zu stärken. Darunter vertreten sind Museen, Wohnhäuser, Kirchen, Parks, Kulturorte und Bauprojekte, die mit über 150 Führungen, 16 Ausstellungen und zahlreichen Konzerten und Vorträgen den Gästen ein vielfältiges Programm bieten.

Dabei legt das diesjährige Motto »Wahr-Zeichen« den Fokus auf die einzigartigen Merkmale von Denkmalen und ihre Echtheit. Feierlich eröffnet werden die Denkmaltage am 3. September um 18:30 Uhr im Rahmen der Ausstellung »Sorge um den Bestand. Zehn Strategien für die Architektur« in der Westhalle des Bahnhallenquartiers. Ebenfalls am 3. September lädt unter anderem das bekannteste Erfurter 'Wahr-Zeichen', der Dom St. Marien, zu Führungen in die Schatzkammer des Erfurter Doms ein, während ein anderes »Wahr-Zeichen«, die Zitadelle Petersberg, vom 4. bis 8. September täglich um 16 Uhr kostenfreie Führungen anbietet.

Nach langer Pause öffnet endlich das Denkmal »Das mittelalterliche Quellenwerk Peterborn« zu den Denkmaltagen wieder seine Pforten und auch das Dreienbrunnenbad zeigt sich mit Ortbesichtigungen im neuen Glanz. Zudem gewährt das Kulturdenkmal Malzwerk nach der großen Nachfrage im letzten Jahr neuerlich Einblicke in den Baufortschritt.

Natürlich werden anlässlich der Denkmaltage in den städtischen Museen Erfurts ebenfalls wieder Führungen angeboten. Mit dabei sind beispielsweise das Große Hospital (Museum für Thüringer Volkskunde), das »Haus zum roten Ochsen« (Kunsthalle), der Benary-Speicher, das Haus »Zum güldenen Krönbacken« und das Stadtmuseum »Haus zum Stockfisch«.

Das ausführliche Programm der diesjährigen Denkmaltage ist online unter www.erfurt.de/ef117160 oder in gedruckter Form, beispielsweise in der Erfurt Tourist Information am Benediktusplatz, zu finden. **FLB**

➔ **31. Denkmaltage Erfurt**
03.-08.08.2024, verschiedene Orte in Erfurt

| MESSE |

Neu in Erfurt



MORE THAN WORDS

DIE NEUE COUNTRY-MESSE begeistert vom 3. bis 5. Oktober.

Wer hat schon gewusst, dass Stefanie Hertel eigentlich ein Country-Musikstar ist? Jetzt ist es raus; und als solche kommt sie nach Erfurt. Mit ihrer Country-Band »More Than Words«. Hammer! Die Hertel mal ganz anders erleben ... Ein weiteres Highlight ist die AC/DC Tribute-Band »HIGH VOLTAGE« aus Belgien – vor allem für Rockfans ein Muss. Wann man die und noch viele mehr erleben kann? Auf Europas größter Country Messe in Erfurt vom 3.-5. Oktober auf der Erfurter Messe.

»Es ist ein Neustart in Erfurt!«, betont Mit-Veranstalter Jürgen Retsch, der gemeinsam mit der Känguruh Production Konzertagentur und der Messe Erfurt das Festival ausrichtet. »In Halle haben wir uns die ersten Spuren verdient, aber die Messe in Erfurt ist in jeder Hinsicht besser. Deshalb nun ein Neustart. In den kommenden fünf Jahren – soviel ist schon geplant – werden wir den Showteil immer weiter ausbauen«, betont Retsch. Aber auch für das Event in diesem Jahr haben sich neben den eingangs genannten zahlreiche weitere beliebte Künstlerinnen und Künstler angemeldet, die den Fans gut bekannt sind. Dabei sind u.a. »Music Road Pilots« (NL) zu erleben und die »Ramblin Boots«, die ebenfalls aus den Niederlanden kommen. Dazu gesellt sich Peter Aristone aus Prag und noch ganz viele andere nationale und internationale Country Stars.

Es wird rund um die Musik eine ganze Menge geboten. Auf der Country Messe kann man an drei Tagen insgesamt 42 Stunden Livemusik erleben! An drei Tagen wird die Landeshauptstadt Erfurt im Oktober Heimat der Countryfans und Treffpunkt für Musiker, Trucker, Biker, Countryhändler und Linedance-Fans aus dem In- und Ausland. Europas größte Country Musik Messe öffnet ihre Tore vom 3. bis 5.10.2024 täglich von 10 Uhr bis 24 Uhr in der größten Event-Location Thüringens, der Messe Erfurt. Da können die Besucher ihre Country-Stars live auf der Bühne erleben, Workshops besuchen, durch Country-Shoppingmeilen flanieren oder kulinarische Highlights probieren. **SYO**



➔ Das alles sollte man sich nicht entgehen lassen.

Mehr dazu:
www.country-messe.de
www.messe-erfurt.de

| MUSICAL |

ANZEIGE

Märchenhaft schön

DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS ist eine der erfolgreichsten Kinderbuchfiguren Deutschlands – und jetzt auch live auf der Bühne zu erleben.

Wie passt ein ganzes Land in eine kleine Flasche? Wieso ist Zauberer Holunder auf einmal gar nicht mehr nett zu seinen Untertanen? Und was können **der kleine Drache Kokosnuss** und seine Freunde tun, damit im Flaschenland alles wieder gut wird? Wichtige Fragen, die dringend geklärt werden müssen. Also bricht der kleine Feuerdrache Kokosnuss zu einem ganz besonderen Abenteuer auf. Mit dabei sind natürlich auch das schlaue Stachelschwein Matilda und der Fressdrache Oskar (keine Angst, er ist Vegetarier).

Alle Kokosnuss-Drachenfans haben jetzt die Möglichkeit, ihre Helden endlich einmal hautnah und live zu erleben, denn Ingo Siegners großer Bucherfolg kommt nun endlich und exklusiv als aufwändiges Kindermusical auf die große Bühne. Drachen,



Zwerge und Zauberer spielen, singen und tanzen vor einem wandelbaren Bühnenbild durch eine wahrhaftig spannende Kindergeschichte.

➔ **Der kleine Drache Kokosnuss**
05.10.2024, 15 Uhr, Erfurt, Kaisersaal
www.theaterlichtermeer.de

| EVENT |

ANZEIGE

Kinderspaß

AM 18. OKTOBER ERWARTET ALLE ERDMÄNNCHEN-FANS im Kulturhaus Gotha ein großes Abenteuer mit »Jan & Henry«.

Schon seit 2018 ist das Theater Lichtermeer mit seiner Bühnenshow »Jan & Henry« unterwegs und begeistert seitdem landauf, landab in Hunderten von Auführungen viele Tausend kleine und große Erdmännchen-Fans. Nun kommen die beiden aus dem KIKA bekannten, neugierigen und etwas tollpatschigen Brüder auch nach Gotha.

Es ist ein spannendes Rätsel, das Jan & Henry auf der Bühne zu knacken versuchen: Als lei-

denschaftliche Geräuschesucher sind die beiden Superdetektive im Mietshaus Nummer 5 in der Schumannstraße gelandet. Dort treffen sie das Mädchen Lilli und verschiedene andere Mieter, denen der neue Hauswart das Leben schwer macht. Damit nicht genug liegt über dem Haus auch noch ein spannendes Geheimnis, das die beiden Erdmännchen natürlich unbedingt lösen wollen ... Ein großes Puppenabenteuer für Menschen ab 3 Jahre.

➔ **Jan & Henry**
18.10.2024, 16 Uhr, Kulturhaus Gotha
www.theaterlichtermeer.de

SCHATZ  KAMMER
THÜRINGEN

thüringer schlosser kindertag

20. SEPTEMBER

Feenstaub und Wunderkerze, Flitzbogen, Keks und Scherze!

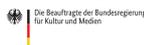
Diese Schlösser kannst Du am 20. September besuchen

ALTENBURG · ARNSTADT · BURGK · DORNBURG
 ERFURT/MOLSDORF · GOTHA · GREIZ · HELDBURG · MEININGEN
 RUDOLSTADT · SCHMALKALDEN · SONDRSHAUSEN · WEIMAR

WWW.SCHATZKAMMER-THUERINGEN.DE



Friedenstein
Stiftung
Gotha



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Thüringen
-entdecken.de

| FESTIVAL |

ANZEIGE

Baukultur hautnah erleben!

THÜRINGENS ERSTES BAUKULTUR-FESTIVAL lädt vom 5.–7. September in den Eiermannbau Apolda ein.

Die neue Stiftung Baukultur Thüringen lädt euch herzlich ein, an drei Festivaltagen gemeinsam Baukultur zu erleben, tolle Menschen der Szene kennenzulernen und den großen Sprung in eine mutige Thüringer Baukultur zu wagen. Lasst uns zusammen Großes erreichen – wir bauen auf euch!

Die Stiftung Baukultur Thüringen wurde 2003 von der Architektenkammer Thüringen ins Leben gerufen – lange bevor Baukultur zu einem EU-weiten Thema wurde und die Klimakrise in den Fokus rückte. Nun, im Jahr 2024, befindet sich die Stiftung mitten in einem neuen Aufbruch: Gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren der Transformation wollen wir die Bauwende in Thüringen voranbringen. Denn Bauen ist ein maßgeblicher Klimatreiber und das muss sich ändern.



Bau Kultur Festival

5.–7.9.24

Eiermannbau, Apolda
Stiftung Baukultur Thüringen



KAUM ZU TOPPEN: DER EIERMANNBAU IST DER ULTIMATIVE FESTIVAL-SPOT!

Dieser einzigartige Ort hat alles, was ein unvergessliches Festival ausmacht: Weitläufige Freiflächen, Inspiration in jedem Winkel der Industriemoderne, zahlreiche Räume für kreative Entfaltung und obendrein eine atemberaubende Dachterrasse mit Panoramablick. Schon allein deswegen lohnt sich der Besuch!

Doch das ist längst nicht alles: Euch erwartet neben einem lebendigen Festivalprogramm auch das faszinierende »Museum auf Zeit«, das die reiche Glocken- und Textilgeschichte der Stadt Apolda zum Leben erweckt. Im Studio Eiermann erfahrt ihr außerdem Spannendes zur bewegten Historie und Entwicklung dieses Standorts.

Ein Besuch in den Räumen der Stiftung Baukultur Thüringen ist ebenfalls ein Muss: Lasst euch von den Gewächshaus-Büros und dem digitalen Ausstellungsbaustein »Holz-

baukultur Thüringen« inspirieren und entdeckt großartige Projekte, die die Zukunft des Bauens neu definieren.

Der Standort Eiermannbau wurde von einer starken Gemeinschaft aus Stadt Apolda, LEG Thüringen, dem Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda, der IBA Thüringen sowie vielen Probenutzern und Gästen in den letzten Jahren zu einer Open Factory entwickelt. Noch nicht da gewesen? Dann nutzt die Chance im Rahmen des Festivals!

Die Stiftung Baukultur Thüringen wird gefördert vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft.

» 1. Baukultur-Festival Thüringen
05.–07.09.2024, Eiermannbau Apolda
festival.baukultur-thueringen.de

| EVENT |

Festivalstimmung im ehemaligen Schauspielhaus Erfurt



WER ES KENNT, HAT ES SICHER LÄNGST AUF DEM SCHIRM, WER ES NICHT KENNT, SOLLTE ES SICH NOTIEREN: Das Erfurter KulturQuartier-Festival startet vom 13. bis 28. September in eine neue Auflage.

In mittlerweile guter Tradition haben die Aktiven des KulturQuartiers rund um den Kindertag am 20. September ein Festival organisiert, bei dem für alle Altersklassen und Freund:innen unterschiedlicher Kunstformen etwas dabei ist. Mal kann sich das Publikum entspannt zurücklehnen und genießen, mal kann es selbst aktiv werden und der eigenen Kreativität freien Lauf lassen.

Neben Konzerten, Partys und Silent Disco, Live-Hörspiel, Schauspiel, Dialogformate, Kinderbiwak, Flohmarkt und einer Fassadenprojektion mit Live-musik, erwarten die Festivalbesucher auch wieder Veranstaltungen in Kooperation mit den Partner:innen und künftigen Nutzern des ehemaligen Schauspielhauses. Radio F.R.E.I., Tanztheater und Kinoklub geben Einblicke in das, was mit ihrem Einzug in das Haus sein wird.

Apropos: Was sein wird. Die Zeiten der Preview sind vorbei. Der rote Baustellenpunkt auf den Plakaten und Flyern verrät es: Es wird gebaut. Doch wie bei

großen Bauvorhaben üblich, hat auch das KulturQuartier etwas optimistisch geplant. So bedauerlich es ist, dass die Sanierung etwas stockt, für das Festival ist es gut, denn viele Bereiche des Hauses sind dadurch nach wie vor nutzbar. Hauptspielorte des Festivals sind das Außengelände, die kleine Bühne und die Foyerflächen.

Mehr als 20 Veranstaltungen stehen dieses Jahr beim KulturQuartier-Festival zur Auswahl. Wer nichts verpassen und spontan entscheiden möchte, kann einen Festival-Pass erwerben, dieser garantiert Zutritt zu allen Veranstaltungen. Tickets gibt es online sowie an der Abendkasse.

| INH

➔ **KulturQuartier-Festival 2024**
13.-28.09.2024, Kultur-
Quartier Schauspielhaus,
Klostergang 4, Erfurt

Informationen zu allen
Veranstaltungen unter:
[kulturquartier-erfurt.de/
festival](http://kulturquartier-erfurt.de/festival)

| ERFURT |

| ANZEIGE |

Musikalische Ausflüge



KULTUR: HAUS DACHERÖDEN bietet vielfältiges Herbstprogramm.

Ab September verabschiedet sich die Sommerbühne im **Kultur: Haus Dacheröden**. Das beginnt gleich zu Beginn des Monats, anlässlich der Woche des Offenen Denkmals, wenn fachkundige Stadtführer:innen am 3. September durchs Haus führen. Wenig später lockt das Bilderbuchkino die Jüngsten mit »Mein Elefant ist traurig«. Eine Buchpremiere folgt, dann der »Politische Salon«, und anschließend wieder was für Kinder. Das Kinderkino und »Heidi« sind ebenso beliebt wie die Reihe »Kino im Salon« mit erlesenen Filmen. Nicht zu vergessen die Vorträge zur Sporternährung und der Klub der kleinen Philosoph:innen, der Start der Erfurter Herbstlese sowie das (ebenfalls) allseits beliebte Tablequiz und »Freche Fragen an Ärzt:innen der Zentralklinik Bad Berka«. Die nächste große Ausstellung wird spannend und soll mit Karsten Kunert quasi das Herbstlese-Festival im Porträt bilden: Ab 24. September heißt es bis zum 19. Dezember »Die Herbstlesenden«, denn der Erfurter Künstler zeigt einen umfangreichen Rückblick auf die drei Monate der »Erfurter Herbstlese« im vergangenen Jahr.

Doch das Sahnehäubchen im Kalender sind die musikalischen Leckerbissen bei »Dacheröden in Concert«. So machen am 27. September Tlakuikatl mit »Die Farben Lateinamerikas« auf sich

aufmerksam. »Tlakuikatl« steht für »Lied« auf Nahuatl – einer Sprache der mexikanischen Ureinwohner:innen. Das mexikanische Duo gleichen Namens findet die Balance zwischen zwei Welten: der traditionellen lateinamerikanischen Musik und der klassischen Konzertmusik mit Werken von Komponist:innen aus Mexiko, Kuba und Argentinien.



LADISLAV PAZDERA

Am 25. Oktober wird dann der herausragende Gitarrist Ladislav Pazdera erwartet, ein Meister der akustischen Gitarre, der ein abwechslungsreiches Programm präsentiert. Auf seinem neuen Soloalbum »Chiaroscuro« zeigt er, wie vielfältig und ausdrucksstark seine Musik ist. Hier kann man sich auf fein akzentuierte Passagen ebenso freuen wie auf dynamisch-rhythmische Temperament.

➔ **Alle Infos dazu und mehr unter:**
www.dacheroeden.de
www.herbstlese.de

| MEIN LIEBSTES DING |

BESUCH BEI EINEM FÖRDERVEREIN, der sich der kulturellen und lebendigen Pflege eines echten Denkmal-Kleinods mitten im Willrodaer Forst verschrieben hat.



LEBENDIGES DENKMAL: das Gut im Besitz des Grafen von Gleichen wurde 1204 erstmals urkundlich erwähnt

Kultur und Natur im Denkmal: das Forsthaus Willrode

Mitten im Wald. Und doch nicht weit von der Landeshauptstadt entfernt. Die Vögel zwitschern, es duftet nach Tannenzapfen und irgendwie erwächst da plötzlich zwischen all den Bäumen auf einem offenen Landstück eine mit Häusern bebaute Anlage. Kürzlich hat hier noch – wie immer Ende August – das »Wipfelrauschen« stattgefunden, ein kleines feines europäisches Folk-Festival, welches East- und Westeuropa musikalisch zusammenführte. Am Abend.

Tagsüber ließ die Besucher der Duft des Brotes aus dem alten Backhaus die Naturdüfte ringsum fast vergessen. Im Wildladen gab es diverse (natürlich aus den umliegenden Thüringer Wäldern stammende) Bio-Fleischwaren (Wildbret!) und vorbereitete leckere Sonntags-Wildbraten zu erwerben und die Bratwürste, die da auf dem Rost lagen, tragen hier nicht nur den Beinamen »Thüringer«, sondern den Zusatz Bärlauch und Wild ...

Es gibt ein Café mit leckerem selbstgebackenen Kuchen, der Eiswagen kommt auch vorbei und Händler bieten an Ständen Korb-, Flecht-, Keramik- und andere Waren an. Dazwischen toben die Kinder mit ihren eigens dafür gebastelten Stecken-Pferden durchs Rasengrün. Sie tragen ein Hobby Horsing aus, einen Wettstreit mit diesen Steckenpferden. Spaß ohne Ende. Die IMAGO Kunst- und Designschule aus Erfurt hat hier gerade einen einwöchigen Workshop organisiert – und alle Teilnehmer:innen, Junge und Ältere, sind jetzt Fans vom Forsthaus Willrode. »Es war eine wundervolle Workshop-Woche, wir haben viel gebastelt, wurden von dem Künstler Florian Schmigalle betreut und angeleitet, sind aber auch im umliegenden Wald gewesen, um die Grundlagen für unsere Bas-

teleien zu sammeln: Stöcke und ähnliches«, gestehen Olivia und Emilia, zwei Teilnehmerinnen. Organisiert hat all das die Erfurter Kunst- und Designschule IMAGO.

Der heutzutage als Forsthaus Willrode bezeichnete Gebäudekomplex, aufgeführt in der Liste von Burgen und Schlössern in Thüringen, ist eine Anlage im Südosten der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt und liegt im Willrodaer Forst. Und besonders im Sommer zieht es Jung und Alt aus der Stadt hierher. Dafür wurde allerdings auch in der Vergangenheit viel getan. Man bewegt sich schließlich auf historischem Gelände! Die Kapelle gilt als das historisch wertvollste Gebäude im Ensemble des Forsthauses Willrode.

Nach derzeitigen Erkenntnissen stammt der Sakralbau mit der ungewöhnlichen Gestalt aus dem späten Mittelalter und wurde im Jahr 1495 geweiht. Gestiftet wurde sie vom damaligen Eigentümer des Gutes Freydank von Willrode und seiner Ehefrau Katharina Schwab. Die Kapelle war 2007 das erste Gebäude, dessen Grundsanierung in Willrode erfolgreich beendet werden konnte. Sie wird heute für Gottesdienste, Lesungen und andere Veranstaltungen genutzt. Im Obergeschoss ist seit 2017 ein kleines forst- und jagdhistorisches Museum eingerichtet, das interessante Einblicke in die Geschichte Willrodes vermittelt.

1204 wurde das befestigte Gut im Besitz der Grafen von Gleichen erstmals urkundlich erwähnt und wechselt in den folgenden Jahrhunderten mehrfach den Besitzer. Zweimal verwüsteten Kriegszüge das wehrhafte Willrode. Der heute noch prägende Charakter einer Wasserburg bildete sich im Spätmittelalter mit der Wende zur Renaissance heraus.

Das WWW des Liebhabers:

Wer: Jan Donnerberg

Was: Initiator vom »Wipfelrauschen« und Vereinsvorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Forsthauses Willrode e.V.

Seit wann: seit 8 Jahren Wipfelrauschen – seit 5 Jahren Vereinsvorsitzender

Wo: Willrode, südlich von Erfurt; im Willrodaer Forst

Seit 1573 diente Willrode dann als Sitz der städtischen Forstaufseher und wurde im Barock als repräsentativer Jagdsitz ausgebaut.

Heute befindet sich die gesamte Anlage im Eigentum der Thüringer Landesforstanstalt und wurde von Beginn der 1990er Jahre bis zum Einzug des Forstamtes 2009 umfangreich saniert. So kehrte das historische Forsthaus in das Leben der Landeshauptstadt Erfurt zurück. Der Giebel des Backhauses, das westlich an das Haupthaus anschließt, zeigt die Firsthöhe vor der barocken Aufstockung des Forsthauses an. Im Inneren befindet sich ein voll funktionstüchtiger altdeutscher Backofen mit allem Zubehör und einer kleinen angeschlossenen Küche. Der Ofen wurde nach alten Vorbildern wiederaufgebaut. Mit Holz beheizt ist das Backhaus und sein Team von Enthusiasten die warme Seele des Forsthauses und der offenen Forsthaussonntage mit regelmäßigem Schau-Backen und regionaler Versorgung. Hier können die Gäste an jedem Forsthaussonntag meisterliches Holzofenbrot kaufen. Und sind total begeistert!

MIT IDEEN UND LEBEN BEFÜLLEN

Der Förderverein will das Forsthaus Willrode gemeinsam mit dem Forstamt als lebendiges Denkmal nachhaltig erhalten und es kreativ mit Ideen und Leben füllen, die zu diesem historischen Ort passen. Die Aktivitäten reichen vom soziokulturellen Bereich und der Denkmalpflege bis hin zu Waldpädagogik, Umweltbildung und Naturschutz. So wie in dem von Emilia und Olivia ge-

nutzten Workshop, der Kunst und Natur eng verbindet. »Darüber hinaus wollen wir mit kulturellen Aktivitäten Menschen aus allen Generationen und aus allen Bereichen der Gesellschaft zusammenbringen. Interkultureller Austausch und gemeinsames Engagement für Wald, Natur, Kunst und Kultur – dafür bietet das historische Ambiente des Forsthauses Willrode optimale Voraussetzungen«, betont ein großer Fan des Forsthauses, Jan Donnerg. Er hat die »Wipfelrauschen-Idee« ins Leben gerufen und ist nun der Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer des Forsthauses Willrode e.V.

EMILIA UND OLIVIA (re.) sind begeistert vom Forsthaus Willrode und ihrem IMAGO-Workshop mit dem Künstler Florian Schmigalle



Natürlich wird im September der Denkmaltag hier würdig gefeiert, am 8. September ab 10 Uhr. Es wird eingeladen zur Pilzwanderung, zu geologischen Beobachtungen beim Waldspaziergang, zum vogelkundlichen Spaziergang für Familien und vom 11. bis 13. September finden die Deutschen Waldtage statt. Am 29.9. schließt der Offene Forsthaus-Sonntag mit dem Streuobstwiesenfest den Monat und wahrscheinlich auch den Sommer fröhlich ab.

svy

➔ **Ein kleiner Ausblick:** Im Oktober und November finden ebenfalls etliche Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel das Gulaschfest (27.10.2024) und es können im Vorfeld des Festes aller Feste Weihnachtsbäume und Tannenreisig hier erworben werden. Selbstverständlich auch Wildbret im Wildladen, der freitags, samstags und an den Offenen Forsthaus-Sonntagen immer geöffnet hat. Zum Waldweihnachtsmarkt am 10. Dezember kann man seinen Baum dann auch selbst schlagen! Wer noch mehr wissen will: www.willrode.de www.thueringenforst.de

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?



NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für Zwischendurch: *tam.tam* verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!

- 1064** Zehennägel wachsen fast viermal langsamer als Fingernägel.
- 1065** Melonen enthalten sämtliche Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, die es gibt.
- 1066** Hunde haben drei Augenlider. Das dritte Lid, welches das Auge schützt und befeuchtet, heißt Nickhautmembran.
- 1067** Im Jahr 11 vor Christus gab es zum letzten Mal den 30. Februar.
- 1068** Die ersten Plateauschutrends gab es im 15. Jahrhundert in Frankreich und Italien. Die Absätze waren bis zu 20 Zentimeter hoch.
- 1069** Die Abkürzung »YKK«, die man auf vielen Reißverschlüssen findet, steht für »Yoshida Kōgyō Kabushikigaisha«.
- 1070** Dinomanie bezeichnet die krankhafte Tanzleidenschaft.
- 1071** 2013 schaffte die französische Regierung ein Gesetz aus dem Jahr 1799 ab, das es Frauen in Paris verbot, Hosen zu tragen.
- 1072** Der Amazonas hat mehr als 1.100 Zuflüsse.
- 1073** Aufgrund eines Defekts an seinem Wohnmobil verursachte Johnny Cash einst ein Großfeuer, das 205 Hektar Wald vernichtete.
- 1074** Auch das Internet hat einen Schutzheiligen: den heiligen Isidor.
- 1075** Pro Tag verlieren wir achtzig Haare.
- 1076** Das Brettspiel »Monopoly« wurde 1903 von der Antikapitalistin Elizabeth Magie erfunden. Sie wollte darauf hinweisen, wie schädlich Monopole sind.
- 1077** In Deutschland gibt es 160 verschiedene Verkehrsschilder.
- 1078** Jeder Knoten in einem Seil vermindert dessen Reißfestigkeit um fünfzig Prozent.

| DNT WEIMAR |

Doppeltes Spiel

PREMIERENWOCHE **NEUDE:** Richard Strauss' Musikdrama »Salome« und eine Bühnenadaptation von Erich Kästners Roman »Fabian oder Der Gang vor die Hunde« eröffnen die Reihe der Neuproduktionen der Saison 2024/25 im Großen Haus.



Ein Blick, ein Tanz, ein Kopf, ein Kuss ... Die junge Königstochter Salome verfällt dem geheimnisvollen Prediger Jochanaan und wird in Abgründe exzessiven Begehrens und nackter Gewalt gerissen. Richard Strauss schuf mit seiner Oscar-Wilde-Vertonung Ende des 19. Jahrhunderts einen atemberaubenden Opernpsychotriller, der sich in zerklüfteten Harmonien und schillernden Klangfarbestrudeln entfaltet. Zur Eröffnung der Opernspielzeit setzt Götz-Friedrich-Preisträgerin Friederike Blum dieses Meisterwerk der Décadence am DNT Weimar in Szene. Gemeinsam mit Bühnenbildnerin Heike Vollmer und

Kostümbildnerin Lauren Steel gestaltet sie in ihrer Inszenierung die Welt und Gesellschaft in »Salome« als Pandämonium menschlicher Geschehnisse und Geschichte. Unter dem dünnen Firnis der Zivilisation findet das Team nicht nur Menschen in gegenseitiger Umzingelung, sondern die spielerische Dimension der Tiere in der Menschenwelt, zwischen animalischer Triebhaftigkeit und exzessiver Sehnsucht.

Im Schauspiel widmet sich Regisseur Jan Gehler zum Saisonauftakt Erich Kästners Großstadtroman »Fabian oder Der Gang vor die Hunde«. Darin streifen die Titelfigur Jakob



Fabian, sein Freund Labude und die Juristin Cornelia Battenberg durch das zugleich aufregende und verstörende Berlin der 1930er-Jahre. Drei Menschen, die versuchen in einer Umbruchszeit irgendwie ein Fortkommen zu finden – in Anbetracht der Zeit, der sie gegenüberstehen, keine leichte Aufgabe: Die Weimarer Republik liegt in ihren letzten Atemzügen, die Gesellschaft ist geprägt von Gewalt, politischem Extremismus, moralischem Verfall und großer sozialer Ungerechtigkeit. Scharfzüngig und bissig kommentiert der Autor von Kinderbuchklassikern wie »Emil und die Detektive« oder »Das fliegende Klassenzimmer« in seinem berühmtesten Werk für Erwachsene diesen Zustand. Seiner Generation attestierte Kästner eine »Trägheit des Herzens«, also fehlendes Mitgefühl im Umgang miteinander, und empfahl seinen Leser*innen, sich genau darin zu üben. Ein Rat, der heute gültiger scheint denn je. **SLE**

» Salome

Musikdrama von Richard Strauss

Premiere: 14.09.2024, 19.30 Uhr, Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 06., 18.10., 15.11., 08. & 28.12.2024

» Fabian oder Der Gang vor die Hunde von Erich Kästner, für die Bühne bearbeitet von Jan Gehler

Premiere: 15.09.2024, 18 Uhr, Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 21.09., 05., 25.10., 01., 17.11., 19.12.2024, 09.01., 16.02., 04.04. & 09.05.2025

Weitere Veranstaltungen, Informationen und Karten unter: www.nationaltheater-weimar.de

Spielzeit 2024/25

THEATER FEST

mit Familienkonzert
Operngala
One-Minute-Show
Tanz und vielem mehr



Sa 28.9.2024

ab 15 Uhr
auf dem Theaterplatz
und im ganzen Haus

nationaltheater-weimar.de

Foto: Candy Weitz

| AUSSTELLUNG |

Spitzweg und die Liebe

IN SEINER AKTUELLEN AUSSTELLUNG zeigt das **Kunsthhaus Apolda Avantgarde** rund 80 Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Grafiken Carl Spitzwegs aus den Jahren 1835 bis 1880.

Er erscheint wie zufällig hingestellt, lehnt an Kommoden und in Zimmerecken oder liegt wie vergessen im Gras oder am Boden: In der Bildwelt des Spätromantikers und Biedermeier-Malers Carl Spitzweg (1808-1885) gibt ein roter Schirm Rätsel auf. Von 1835 bis 1880 malt der vom Theater und der Symbolsprache der barocken niederländischen Kunst begeisterte Spitzweg ihn wie ein Requisit immer wieder in seine Bilder hinein. Neben der Häufigkeit sind es vor allem die Beiläufigkeit und die Belanglosigkeit, die ihn in den Vordergrund treten lassen.

Mit der Ausstellung »Der rote Schirm. Liebe und Heirat bei Carl Spitzweg« begibt sich das Kunsthhaus Apolda Avantgarde



CARL SPITZWEG: »Der Sonntagsspaziergang«, 1841, Öl auf Holz

auf eine äußerst spannende und entdeckungsreiche Spurensuche nach diesem roten Schirm, der von der Forschung bislang unentdeckt geblieben ist und der sich in seiner Bedeutung von immenser Tragweite erweist.

Schon zur Zeit Spitzwegs war der rote Regenschirm Requisit der Hochzeitslader:innen im schwäbischen Raum. Dieser Zeremonienstab der bäuerlichen Hochzeit begleitet Spitzwegs Bildfiguren zahlreich. Er fehlt nicht bei Spaziergängen, Reisen und Wanderungen und auch nicht beim Arbeiten in der Schreibstube oder im Studierzimmer. Meistens erscheint der rote Schirm wie zufällig hingestellt, lehnt belanglos an Kommoden und Baumstümpfen oder liegt wie vergessen im Gras oder am Boden. Diese Beiläufigkeit verleiht ihm seine große Bedeutung, denn Spitzweg überließ in seinen Kompositionen nichts dem Zufall.

Die Schirmsymbolik lässt keinen Zweifel daran, dass Spitzweg weder der kauzige Sonderling noch der brave biedermeierliche Idyllen-Maler war, als der er lange Zeit galt. Spitzweg war ein wachsamer Beobachter seiner



CARL SPITZWEG: »Der verliebte Einsiedler«, um 1875, Öl auf Holz

Zeit, der zahlreiche menschliche Schwächen an sich selbst und seinen Mitmenschen wahrnahm. Als Karikaturist nahm er diese schließlich auch wieder mit Spott und Sarkasmus gezielt aufs Korn und hielt damit der pruden und restaurativen Epoche des Biedermeier den Spiegel vor.

Gezeigt werden in der neuen Ausstellung im Kunsthhaus Apolda nahezu 80 Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafiken Spitzwegs aus mehreren renommierten Sammlungen aus dem In- und Ausland. Zur Ausstellung

erscheint ein Katalog mit 176 Seiten, in dem alle ausgestellten Werke abgebildet werden und der das Thema in unterschiedlichen Beiträgen wissenschaftlich aufarbeitet. Eine Vielzahl von Begleitveranstaltungen runden das Programm um den »Roten Schirm« ab.

FGO

➔ **Der rote Schirm: Liebe und Heirat bei Carl Spitzweg**
01.09.-15.12.2024, **Kunsthhaus Apolda Avantgarde**
www.kunsthhausapolda.de

LIKE. BE. ME.

SOCIAL MEDIA UND ICH

AUSSTELLUNG
ANGER 28/29
99084 ERFURT
16. AUG-31. OKT
TÄGL. 11-18 UHR
DO 11-20 UHR
DI GESCHLOSSEN
SONDER-
ÖFFNUNGSZEITEN
FÜR SCHULEN



STIFTUNG Welt der
Versuchungen

| THEATER |



»**AMADEUS**« IM STAATSTHEATER MEININGEN: Jürgen Hartmann brilliert als Antonio Salieri, der Alte (re.) und neben ihm Jonas Hackmann als Salieri, der Junge, in einer überaus glanzvollen Inszenierung. Die Akteure bespielen den Saal, das Publikum sitzt auf der Bühne!

Foto: Christina Ibertl

Welch eine Freude allerorts ...

THEATER SPECIAL mit Rück- und Ausblick der Theater in Thüringen.

»Ich wünschte sehr der Menge zu behagen, besonders weil sie lebt und leben lässt. Die Pfosten sind, die Bretter aufgeschlagen, und jedermann erwartet sich ein Fest.« Dieses berühmte Goethe-Zitat aus dem »Faust« ist so aktuell wie anno dazumal. Noch dazu, dass uns im Sommer besondere Freude zuteilwurde. Da hat uns doch das DNT Weimar mit seinem Open-Air-Hamlet eine wahre Umsetzung des Spruches beschert, denn die Bretter wurden perfekt und gut aufgeschlagen und es ward darauf prächtig gespielt, mit herrlichen Kostüm- und Bühnenbild- sowie Spielideen, an denen Shakespeare ebenso wie auch an der Perfektion seiner Akteure seine helle Freude gehabt

hätte. Auf der Heidecksburg bot das Theater Rudolstadt eine Mission der Sonderklasse mit der Olsenbande und allen voran einer absolut berausenden Yvonne! Erfurt brillierte mit »Anatevka« zur Freude des Publikums und erwirkte 99 Prozent Auslastung bei den DomstufenFestspielen! Doch der Oberhammer war wohl die »Amadeus«-Inszenierung von Henriette Hörnigk am Staatstheater Meiningen. Mit einer grandiosen Idee. Denn diesmal verzichtete man auf die Open Air Inszenierung im Park und setzte das Publikum auf die Bühne. Das Ensemble bespielte den Saal, was für einen ganz besonderen Genuss und herrliche Inszenierungs-ideen sorgte. Bis hin zum gekreuz-

igten Jesus in den Bankreihen ... Leo Goldberg als Mozart und Jürgen Hartmann (bekannt aus Funk und Fernsehen und einst als DNT-Schauspieler-Faust) gaben das historische »Traumpaar« W.A. Mozart und Antonio Salieri (der Alte). Da ja der Saal mehr Plätze bietet als die Bühne ist natürlich ein Manko entstanden und alles war sofort ausverkauft. So lechzt einiges an Publikum nach einer Wieder- oder Neuauflage im kommenden Jahr ...

Neuauflagen und neue Ideen werden ab September reichlich zu erwarten sein, denn in Erfurt hat man u.a. für seine »Tosca« (Prem.: 29.09.) bereits die Idee aus Meiningen übernommen.

Halt, nicht ganz. In Erfurt wird auf der Bühne gespielt, aber das Publikum sitzt mit auf selbiger, ist auch vom Saal aus zu sehen und nimmt so quasi als »stille/r TeilhaberIn« teil. Ganz nah dran am Geschehen und echt cool. Neu ist auch, dass Erfurt erstmals seine Tore vom Kostümfundus in der Salinenstraße 113 öffnet, für Führungen, Workshops und Mini-Stücke. Gespannt schaut so manche/r natürlich nach Rudolstadt, denn das neue »Schiller«-Theater wächst und soll 2025 eröffnet werden. Wir bleiben dran und informieren gern unsere neugierigen Leserinnen und Leser – in dieser und in den kommenden Ausgaben unseres Stadtmagazin tam.tam.

FÜNF FRAGEN AN DIE INTENDANZ DER THEATER / PHILHARMONIEN 2024

1. – Sollte sich Ihrer Meinung nach an/in der Theater-/Philharmonielandschaft so einiges ändern, wie es so oft von unterschiedlichster Stelle angemahnt wird?
2. – An etlichen Häusern wird derzeit oder demnächst an- und umgebaut. Geht das Publikum mit den „Ersatzhäusern“ mit? Was glauben Sie, was wissen Sie aus Erfahrung? Sind die Provisorien annehmbar?
3. – Nur der Wechsel ist von Dauer. Bei manchen Häusern kommt bereits nach vier Jahren ein neues Team: Ist das gesund? Sollte das andernorts ebenfalls nachvollzogen werden?
4. – Im Rückblick auf die vergangene Spielzeit: Was war aus Ihrer Sicht erfolgreich?
5. – Welche Höhepunkte erwarten Sie in der kommenden Spielzeit? Worauf freuen Sie sich am meisten?

Umfragen/Interviews: Sylvia Obst.
Wir danken allen Theatern & Philharmonien für die konstruktive Mitarbeit.



ANATEVKA auf den Domstufen zu Erfurt 2024

Foto: Sylvia Obst

GEMEINSAM 24.25
TANZPAKT Stadt-Land-Bund Eine Kooperation von Tanztheater Erfurt e. V., DNT Weimar und Theater Erfurt im Rahmen des Projektes TanzWert. Gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Bundesbeauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Thüringer Staatskanzlei.

YOUR CHOICE **19/10 2024**

Andreas Schmäbberger, Leiter Tontechnik

TANZTHEATER ERFURT

THEATER ERFURT

DNT DEUTSCHES NATIONALTHEATER UND PHILHARMONIE WEIMAR

Theater-Dinner im Restaurant Gloriosa Erfurt

Erleben Sie einen unvergesslichen Abend im Restaurant Gloriosa im Dorint Hotel am Dom Erfurt in Kooperation mit dem benachbarten Theater!
Tauchen Sie ein in eine einzigartige Atmosphäre, die kulinarischen Genuss und kulturelle Highlights miteinander verbindet.



Genießen Sie unser exklusives 3-Gang Theater-Dinner:

- **Vorspeise und Hauptgang vor dem Theaterstück:** Lassen Sie sich vor der Vorstellung mit köstlichen Kreationen unserer Küchenchefin verwöhnen.
- **Dessert zum Ausklang des Abends:** Nach dem Theaterstück erwartet Sie ein himmlisches Dessert, das den Abend perfekt abrundet.

Lassen Sie Ihr Theater-Dinner von einer Auswahl erlesener Weine und exquisiten Cocktails begleiten, die für den perfekten Genuss sorgen. Unsere geschultes Bar-Team berät Sie gern.
Reservieren Sie schon heute Ihren Platz für nur **€ 45,00 pro Person** und erleben Sie einen Abend voller Genuss und Kultur im Restaurant Gloriosa im Dorint Hotel am Dom Erfurt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Team vom Dorint Hotel am Dom Erfurt

Theaterplatz 2, 99084 Erfurt
Telefon: +49 361 6445-0
Fax: +49 361 6445-100
E-Mail: info@erfurt.dorint.com



Dorint
Hotels & Resorts



MALTE WASEM

Persönliches von Malte Wasem, Künstlerischer Direktor am Theater Erfurt

Seit wann sind Sie am Theater Erfurt tätig? Seit 2019 und als Künstlerischer Direktor seit Februar 2024.

Das Beste am Standort Ihres Hauses ist? Die wunderschöne Stadt Erfurt und ihre Menschen.

Singen Sie in der Badewanne/unter der Dusche? Manchmal :-)

Theater Erfurt

Zu 1: Thüringen kann auf seine kulturelle Vergangenheit und sein reichhaltiges Theaterangebot sehr stolz sein und sollte dieses auch weiterhin bewahren. In einer Welt voller Drama und Tragödien ist das Theater eine Oase der Inspiration und des Zusammenhalts. Ob die kulturelle Vielfalt in bestimmten Bereichen, wie z.B. der Schauspielsparte des Theaters Erfurt, verändert werden sollte, ist eine umfassende Frage, die diskutiert, aber hier nicht vollständig beantwortet werden kann.

Zu 2: Das Theater Erfurt zählt seit seinem Neubau zu den modernsten Spielstätten Europas. Für die damalige Entscheidung sind wir der Stadt und dem Land bis heute sehr dankbar, auch wenn sich inzwischen selbst hier ein stetiger Investitionsbedarf abzeichnet. Den von Umbauarbeiten betroffenen Kolleginnen und Kollegen, die auf andere Spielstätten ausweichen müssen, wünsche ich viel Kraft, um die Zeit gut zu überstehen und vielleicht auch die Chance, aus den Provisorien neue Impulse zu gewinnen.

Zu 3: Ich persönlich glaube, dass ein Führungswechsel alle zehn Jahre den Abläufen und Prozessen in einem Theater guttut. Gleichzeitig gibt es auch in Thüringen hervorragende Gegenbeispiele zu meiner These! Insbesondere die tarifliche Unsicherheit, die mit einem Wechsel der Intendanz für die Künstlerinnen und Künstler einhergeht, muss aus meiner Sicht reformiert werden.

Zu 4: Es ist immer schwierig, sich für etwas zu entscheiden. Mir persönlich hat die Oper »Das Rheingold« von Richard Wagner besonders gut gefallen, weil der Ansatz ungewöhnlich war. Den größten Erfolg hatten wir zweifelsohne mit dem Musical »Titanic«. Alle Vorstellungen einschließlich der Zusatztermine waren ausverkauft, was uns natürlich immer besonders glücklich und zufrieden macht. Auch die Familienkonzerte, das Weihnachtsmärchen, das Ballett »Coppélia – Das Mädchen mit den Glasaugen« und die Sinfoniekonzerte zählten zu den Publikumshighlights.

Zu 5: Natürlich nur Höhepunkte! Etwas herauszugreifen, ist nicht gerecht. Und doch: Aktuell freue ich mich besonders auf die Oper »Tosca«, mit der wir am 28. September die Spielzeit im Großen Haus eröffnen. Stephan Witzlinger hat in der letzten Spielzeit mit »Titanic« einen Riesenerfolg bei uns gefeiert, nun sind wir gespannt auf seine Version dieses Opernklassikers, der besonders gut für Opernneulinge geeignet ist.



➔ **Theater Erfurt**
Theaterplatz 1,
99084 Erfurt

Telefon: 0361.223 31 55

vorverkauf@theater-erfurt.de

www.theater-erfurt.de



SIBYLLE TRÖSTER

Persönliches von Intendantin Sibylle Tröster

Seit wann sind Sie als Intendantin an Ihrem Haus tätig? Seit Sommer 2009.

Das Beste am Standort Ihres Hauses ist ...? Wir spielen in einem Speichergebäude aus dem 16. Jahrhundert inmitten der schönen Erfurter Altstadt.

Treiben Sie Sport; wenn ja: welcher Art? Ich schwimme gern.

Theater Waidspeicher

Zu 1: Die aktuellen Finanzierungsvereinbarungen sind ein beeindruckendes Bekenntnis des Freistaats und der Träger zur jetzigen Thüringer Theater- und Orchesterlandschaft. Die Eigenständigkeit unseres Ensemblepuppentheaters konnte durch das Bekenntnis der Landeshauptstadt ebenfalls gesichert werden. Das ist Ansporn und Verpflichtung für unser Ensemble, der Erwar-

tung durch Exzellenz gerecht zu werden.

Zu 2: Mit dem historischen Waidspeicher aus dem 16. Jahrhundert am Erfurter Domplatz verfügt unser Theater über eine attraktive Spielstätte in Bestlage der Landeshauptstadt. Das Gebäude wurde zuletzt 1983-1986 saniert. Die notwendige Sanierung unseres Hauses nach inzwischen

vier Jahrzehnten steht noch aus, wir werden hoffentlich bald aus dem Erfahrungsschatz der anderen Thüringer Theater schöpfen können.

Zu 3: Die Verträge aller Intendantinnen und Intendanten in Deutschland sind befristet, meist auf fünf Jahre. Die Theaterleiter/-innen und Rechtsträger haben die Freiheit, sich nach diesem Zeitraum erneut füreinander zu entscheiden – oder die Zusammenarbeit zu beenden.

Zu 4: Das Theater Waidspeicher zeigt Puppenspielkunst für alle Altersgruppen. Die Begeisterung für unsere spezifische Theaterform ist in allen Generationen ungebrochen, jede neue Inszenierung wird mit Interesse erwartet. Aus meiner Sicht ist »Fesche Lola, brave Liesel« unsere wichtigste Arbeit der vergangenen Spielzeit.

Zu 5: Fünf Premieren erwarten unsere Gäste: »Tierische Briefe« von Toon Tellegen widmet sich in poetischen Miniaturen den verschlungenen Wegen der Kommunikation. »Der gestiefelte

Kater« als wohl charmantester Held der Brüder Grimm erzählt über Rebellion und Klugheit. In »Angstmän« von Hartmut El Kurdi kämpfen wir mit einer Neunjährigen gegen die Angst vorm Alleinsein. Als Koproduktion mit dem Theater Erfurt zeichnet »Macbeth!« das Porträt eines Machtmenschen. Und im japanischen Volksmärchen »Wolfswimpern« erkennt ein Mädchen durch das Geschenk eines Tieres das wahre Wesen der Menschen.



➔ **Theater Waidspeicher**
Domplatz 18, 99084 Erfurt

Telefon: 0361.5982924

Telefax 0361 5982923

kasse@waidspeicher.de

www.waidspeicher.de



Fotos: Anke Neugebauer / Harald Wenzel-Orf, Logo: Theater Rudolstadt



STEFFEN MENSCHING

Persönliches von Intendant Steffen Mensching

Seit wann sind Sie als Intendant an Ihrem Hause tätig? Seit 1908, ach nein, seit 2008.

Das Beste an dem Standort Ihres Hauses ist ...? welcher Art? Dass die Bewohner des Standortes ihr Theater und Orchester lieben.

Das Lieblingsrestaurant in Ihrer Nähe heißt ...? Usta Döner.

Theater Rudolstadt

Zu 1: Ich glaube, Mehrheiten in Thüringen treten für den Erhalt der Kulturlandschaft ein, weil sie wissen, wie wichtig Kunst und Kultur für den Freistaat sind. Die Landesregierung hat hier meines Erachtens gute Arbeit geleistet, immerhin gibt es für die Thüringer Theater und Orchester Planungssicherheit bis 2030.

Zu 2: Mir fiel vor kurzem ein altes Sprichwort in die Finger: »Willst über deinen Bau nicht weinen, so baue nur mit eignen Steinen.« Ja,

die Finanzen sind die eine, die Möglichkeit, Publikum zu verlieren, die andere Gefahr. Entscheidend ist da, dass man den Zuschauern ein Programm anbietet, das sie bei ihren Interessen und Bedürfnissen abholt. Die meisten Leute verhalten sich solidarisch, sie lieben ihre Theater und Orchester, sie wollen aber auch als Zuschauer ernst genommen werden.

Zu 3: Klar, absolut, auf jeden Fall, man sollte auch durchsetzen,

dass alle Ehen nach vier Jahren automatisch geschieden werden, um für frischen Wind in den Familien zu sorgen. Nein, im Ernst, es gibt Modelle, die funktionieren für das eine Haus, für ein anderes wären sie eine Katastrophe. Innovation ist ja nicht immer nur an neue Kräfte gekoppelt, sondern vor allem an das Vorhandensein von kreativen Ideen. Wenn die Stadtgesellschaft mit dem jeweiligen Programm nichts mehr anfangen kann, hat sie das Recht, neue Leute zu bestellen, die es dann hoffentlich besser machen.

Zu 4: Wir hatten – obwohl wir sehr bescheiden sind – keinen einzigen Flopp. Die Leute haben begeistert auf Kafka und Brecht reagiert, »Die Physiker« und »Hamlet« gefeiert und sich bei »Arsen und Spitzenhäubchen« und der »Olsenbande« köstlich amüsiert. Die »Hochzeit des Figaro« in Kooperation mit der Musikhochschule Weimar war ein großer Erfolg, die symphonischen Programme wurden mit vielen Bravos angenommen.

Zu 5: In der kommenden Saison wollen wir unser neues Haus eröffnen. Wir haben dafür ein besonders vielseitiges Programm zusammengestellt, von »Don Carlos« über »Warten auf Godot«, Hans Falladas »Kleiner Mann, was nun?« bis hin zu einer deutschen Uraufführung »Der eingebildete Tote«. Unser Theater wird ab 2025 zum Schillertheater Rudolstadt umgetauft. Wir freuen uns darauf, ein solcher Name ist eine Verpflichtung, die anspricht.

DER NEUBAU soll 2025 eröffnet werden!



➔ Theater Rudolstadt
Anger 1, 07407 Rudolstadt
 Telefon: 03672.450 10 00
www.theater-rudolstadt.de



THEATER RUDOLSTADT

PREMIEREN 2024/25

Kein schöner Land / Leben ist immer lebensgefährlich / Junge Choreografen / Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt / Einszweiundzwanzig vor dem Ende / Stürmische Gesellen / Erinnerungen von morgen / Roméo et Juliette / Warten auf Godot / Don Karlos / Engel auf Weltreise / Hase und Igel / Eine geniale Idee / Molière – Der eingebildete Tote / Blackout / Friedrich/Le Sacre du Printemps / Peter und der Wolf / Die kleine Hexe / Kleiner Mann, was nun? / Don Gil von den grünen Hosen

www.theater-rudolstadt.de
 service@theater-rudolstadt.de
 Kartentelefon: (03672) 4501000

Waidspeicher[®]

Erfurt

Premieren

Tierische Briefe | Premiere am 13.09.2024
von Toon Tellegen | aus dem Niederländischen von Mirjam Pressler
Regie: Frank Soehnle | Originaltitel: „Briefe vom Eichhorn an die Ameise“

Der gestiefelte Kater | Premiere am 16.11.2024
nach dem Märchen der Brüder Grimm | Regie: Sonja Kehlner

Angstmän | Premiere: 21.02.2025
von Hartmut El Kurdi | Regie: Naemi Friedmann

Macbeth! | Premiere am 10.04.2025 | Koproduktion mit dem Theater Erfurt
von Giuseppe Verdi und William Shakespeare
Regie: Christian Georg Fuchs

Wolfschwärmer | Premiere am 21.06.2025
nach einem japanischen Volksmärchen | Regie: Kristine Stahl

Der Hase und der Igel

Krabat

Theater Waidspeicher e.V. • Domplatz 18 • 99084 Erfurt • Intendantin: Sibylle Tröster
 Tel. 0361 5982912 • Fax 0361 6430900 • sekretariat@waidspeicher.de • www.waidspeicher.de

Spielzeit 2024 • 2025

Theater beginnt hier!



HASKO WEBER

Fotos: Andreas Schlager, Thomas Müller / Logo: DNT Weimar

Persönliches von Intendant Hasko Weber

Das Lieblingsrestaurant in Ihrer Nähe heißt ...? Diese Frage lasse ich gern unbeantwortet.

Singen Sie in der Badewanne/ unter der Dusche? Nein.

Treiben Sie Sport; wenn ja: welcher Art? Selten, aber ich wandere gern in den Bergen.

Schreiben Sie noch »richtige« Briefe/Karten? Ja.

DNT Weimar

Zu1: Ich denke, dass die Vielfalt der Thüringer Theaterlandschaft wichtig und unverzichtbar ist. Theater und Orchester sind regionale und überregionale Kennzeichen für Lebensqualität und kulturellen Austausch. Diese sollten gefördert und weiterentwickelt werden.

Zu2: Provisorische Spielstätten sind für die Besucher*innen meistens sehr attraktiv, weil sich durch veränderte räumliche Bedingungen eine größere Nähe zum Bühnengeschehen und zu den agierenden Künstler*innen ableitet. Das ist interessant, weil sich alle gemeinsam auf ein Provisorium einlassen. In der Regel entwickeln sich daraus sehr intensive Beziehungen zu einem Spielort.

Zu3: Wechsel sind im künstlerischen Kontext existentiell. Andere Inhalte, neue ästhetische Entwürfe und veränderte personelle Konstellationen sind an Wechsel gebunden. Einen fixen Rhythmus sollte es dafür allerdings nicht geben, denn auch die Kontinuität künstlerischer Arbeit ist ein Qualitätsmerkmal und braucht entsprechende Zeit. Für größere Theater sind aus meiner Sicht

mehr als vier Spielzeiten unbedingt sinnvoll.

Zu4: Als wichtigsten Erfolg sehe ich den kontinuierlichen Anstieg der Publikumszahlen nach der Zeit der Coronapandemie. Wir sind ein lebendiges Haus mit Besucher*innen aus der Stadt und dem Umland, aber auch vielen Tourist*innen, die sich in Weimar und in Thüringen wohlfühlen.

Zu5: Unseren Spielplan haben wir im Mai veröffentlicht. Jetzt freue ich mich nach dem Sommertheater und dem Kunstfest auf die erste Folge unserer Premieren »Salome«, »Fabian« und »Dumme Jahre« zur Eröffnung der Saison.

➔ **DNT Weimar**
Theaterplatz 2,
99423 Weimar

Telefon: 03643.755334
www.nationaltheater-
weimar.de



Lizzy Timmers ist aktuell sowohl Teil der Künstlerischen Leitung als auch Künstlerische Geschäftsführerin und hier inmitten des Ensemble-Rats ganz rechts im Bild zu sehen

Theaterhaus Jena

Zu1: Ich bin nach unseren sechs Jahren in Jena davon überzeugt, dass es wichtig ist, dass es in der Zukunft mehr Theaterhäuser in Thüringen gibt. Ich bin für mehr Geld für neue Orte wie das Theaterhaus Jena!

Zu2: Wenn die Kunst spannend und die Mitarbeiter*innen in einem Haus fit sind, findet das Publikum immer seinen Weg. Das glaube ich. Meine Erfahrung ist, dass Menschen gerne »vor Ort« Theater sehen. Vielleicht könnte es gut klappen, in anderen Spielstätte eine »side specific« Atmosphäre zu kreieren, wie damals in Köln.

Zu3: Es ist für die Stadt Jena sehr wichtig, dass es regelmäßig einen Wechsel gibt. Das Publikum ist besser versorgt, wenn sie nicht viel zu lange mit einer Gruppe leben muss. Ob es für die Teams und Spielenden »gesund« ist, das weiß ich nicht. Wir haben eine sehr schöne Beziehung mit der Stadt und ein sehr tolles Publikum aufgebaut. Wir leben und arbeiten sehr gerne in Jena. Wir hätten noch ein, zwei Spielzeiten machen können.

Zu4: Wir haben unsere Arbeitsweise festgelegt in dem Ensemble-Rat-Modell. Das Modell war sehr erfolgreich. Das hat uns überregionale Resonanz gebracht, wir haben Preise gewonnen und Einladungen zu wichtigen Festivals bekommen. Am besten gelungen ist, dass wir Innovationen gewagt haben. Die Spielenden haben Verantwortung übernommen, geschrieben und eigene Stü-

cke inszeniert. Damit haben wir das Publikum »wild« gemacht und an uns gebunden.

Zu5: Bei uns gibt es den Leitungswechsel und das ganze Team zieht aus Jena weg. Alle weg aus Jena. Wir freuen uns darauf, gemeinsam weiterzugehen unter dem Namen »Post Paradies«.



➔ **Theaterhaus Jena gGmbH**
Schillergässchen 1,
07745 Jena

Tel.: 03641.8869-0

Fax: 03641.8869-10

info@theaterhaus-jena.de

www.theaterhaus-jena.de





ESTER AMBROSINO

Persönliches von der Künstlerischen Leiterin Ester Ambrosino

Das Beste an dem Standort Ihres Hauses ist ...? ... wenn es meine Spielstätte wäre: Diversität.

Singen Sie in der Badewanne/ unter der Dusche? Nein, dafür im Regen.

Treiben Sie Sport; wenn ja: welcher Art? Ja klar! - Ich habe mein eigenes Workout Programm.

Tanztheater Erfurt

Zu1: In der Thüringer Theaterlandschaft hat sich schon viel verändert, jedoch gibt es immer Raum für Weiterentwicklung. Im Rahmen des Kooperations-Projektes TanzWert (Eine Kooperation von Tanztheater Erfurt e.V., DNT Weimar und Theater Erfurt. Gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Bundesbeauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Thüringer Staatskanzlei.) haben wir als Künstler:innen der Freien Szene bereits wertvolle Vernetzungen mit Institutionen

wie dem DNT Weimar und dem Theater Erfurt aufgebaut. Die Nachwuchsförderung sehe ich als ausbaufähig und die Unterstützung von innovativen Projekten als wichtig, um frische Impulse in die Theaterwelt zu bringen.

Zu2: Da wir als Tanztheater Erfurt kein eigenes Haus bespielen, sind wir auf verschiedene Räume angewiesen und somit auch unser Stammpublikum daran gewöhnt, jede Produktion in einer neuen Umgebung zu sehen. Dadurch erhalten unsere Produk-

tionen immer wieder einen Premieren-Charakter und wir sehen dabei bei unserem Publikum eine gewisse Neugier aufkeimen.

Zu3: Ein regelmäßiger Wechsel der künstlerischen Leitung kann frische Perspektiven und neue kreative Energie in ein Haus bringen, was sehr positiv sein kann. Gleichzeitig ist aber auch Kontinuität wichtig, um langfristige Visionen und Projekte zu verwirklichen. Eine ausgewogene Lösung, bei der sowohl Erneuerung als auch Beständigkeit ermöglicht wird, sehe ich als eine gesunde Balance.

Zu4: In der vergangenen Spielzeit war besonders die enge Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Künstler:innen und Choreograph:innen erfolgreich. Auch die Produktionen »dys:connect« und »Follow Me« habe ich als ein sehr herausforderndes und erfolgreiches Projekt betrachtet. Die beiden Produktionen setzen sich intensiv mit der Thematik der eigenen Verantwortung auseinander.

Zu5: Oh, es steht viel an! Unter anderem freue mich sehr auf unser 9. Internationales Tanztheater Festival vom 19.10. bis 27.10. im Theater Erfurt. Zudem freue ich mich auf die Premiere von »Your Choice« – ein Tanzabend von Ester Ambrosino und Tomas Bünger«, der im Rahmen des Projektes TanzWert entstehen wird. Die Besonderheit bei dem Stück: Jeder Abend ist im Grunde eine Premiere, denn das Publikum kann den Ablaufplan des Abends selbst bestimmen. Ein weiteres Highlight ist das Inklusionsstück »ZUG 2.0« in Kooperation mit der »ich bin ok« Dance Company Wien von Daniela Backhaus. Dieses Stück wird sowohl künstlerisch als auch gesellschaftlich bedeutend sein.

➔ **Tanztheater Erfurt e.V.**
Lachsgasse 3, 99084 Erfurt
 kontakt@tanztheater-erfurt.de
 Tel. 0361.6604946



09. INTERNATIONALES
TANZTHEATER
FESTIVAL
 www.tanztheaterfestival-erfurt.de

19. BIS
27.10.
2024
 THEATER ERFURT

TANZTHEATER ERFURT

kostbare **ZU VER SICHT**

SCHAUSPIEL
MUSIKTHEATER
KONZERTE
JUNGES DNT
TANZ

SPIELZEIT 2024/25
 nationaltheater-weimar.de



KAY KUNTZE

Fotos: Rommy Risold, Theater Gera / Logo: Theater Altenburg Gera

Persönliches von Generalintendant Kay Kuntze

Treiben Sie Sport; wenn ja: welcher Art? Wandern, Skifahren, neuerdings auch Kitesurfen.

Schreiben Sie noch »richtige« Briefe/Karten? Kaum.

Das Beste an dem Standort Ihres Hauses ist ...? Dass es mit Altenburg und Gera gleich zwei gibt.

Singen Sie in der Badewanne/ unter der Dusche? Immer.



JENS NEUNDORFF VON ENZBERG

Persönliches von Intendant Jens Neundorff von Enzberg

Seit wann sind Sie als Intendant an Ihrem Hause tätig? Seit Beginn der Spielzeit 2021/2022.

Das Beste am Standort Ihres Hauses ist ...? ... dass Meiningen keine Stadt mit Theater ist, sondern ein Theater mit Stadt.

Das Lieblingsrestaurant in Ihrer Nähe heißt ...? Das Gasthaus »Zum braunen Roß« in Bauerbach, wo Friedrich Schiller noch eine Rechnung offen hat.

Theater Altenburg Gera

Zu 1: Den Ansatz des Ministeriums, aktuell keine Strukturdebatten anzustoßen, sondern durch die Entwicklung neuer Finanzierungsinstrumente den Theatern und Orchestern in Thüringen die Möglichkeit zu geben, den status quo bis 2032 zu sichern, halte ich in diesem Zusammenhang für geradezu progressiv und ein klares Bekenntnis zum kulturellen Erbe Thüringens mit all seinen Theater- und Orchesterstandorten.

Zu 2: Meiner Erfahrung nach ist ein Publikum auf neue Aufführungssituationen durchaus neugierig. An unserem Standort haben wir die besondere Thematik, dass wir in Altenburg während der sanierungsbedingten Schließung des Theaters in einem Theaterzelt spielen, in Gera aber nach wie vor im Theater. In der Folge müssen wir derzeit also für alle Stücke quasi zwei Fassungen erarbeiten, die sich zum Teil stark voneinander unterscheiden.

Zu 3: Das kann pauschal nicht beantwortet werden. Zu viel Veränderung kann dazu führen, dass Häuser kein Profil entwickeln, dass Arbeitsabläufe ineffizient werden, Unsicherheiten, Ängste und soziale Härten durch starke Fluktuationen in den Ensembles entstehen und positive Routinen keine Chance haben, sich zu etablieren. Zu wenig Wechsel kann wiederum zu strukturellen Verkrustungen und künstlerischem Stillstand führen, zur Einbuße von Vielfalt und Dynamik. Es hängt also immer von den individuellen Leitungspersönlichkeiten und -konstellationen ab.

Zu 4: Die Uraufführungen! Im

Schauspiel hat die transmediale Theaterserie »My« zu einem interaktiven Zusammenspiel mit dem Publikum geführt. Im Musiktheater hat die Operetten-Uraufführung »Redoute in Reuss« alle Erwartungen gesprengt. Gleiches galt für die neuzeitliche Uraufführung »Achille in Sciro« von Johann Friedrich Agricola, die vom Publikum mit Ovationen gefeiert wurde. Besonders gefreut habe ich mich zudem über den erfolgreichen Neustart unserer Puppentheater-Sparte.

Zu 5: Im Konzert bringen wir unter dem Titel »Tastengewitter« alle fünf Klavierkonzerte von Sergej Prokowjew an einem Abend. Das gab es noch nie! Dann wird sich der Künstler Achim Freyer erstmals bei uns mit dem »Fliegenden Holländer« auseinandersetzen. Das wird sicher spannend. Und auch auf »Dornröschen«, die erste Choreographie von Vitaly Petrov als neuer Ballettdirektor, freue ich mich ganz besonders.



➔ **Theater Altenburg Gera**
Theaterplatz 1, 07548 Gera
Tel.: 0365.8279-105
info@theater-altenburg-gera.de
www.theater-altenburg-gera.de



Theater Meiningen & Landestheater Eisenach

Zu 1: Thüringen ist momentan das einzige Bundesland, das seinen Theatern eine schlüssige und stabile Theaterfinanzierung bis 2032 bietet. Insofern muss man dankbar sein, hier Theater machen zu dürfen. Es wäre absurd, an diesem Zustand etwas ändern zu wollen.

Zu 2: Wir haben in Deutschland eine einmalige, historisch gewachsene Theaterstruktur. In keinem anderen Land gibt es eine so hohe Theaterrichte wie in Deutschland. Entstanden ist das vor allem im 18. und 19. Jahrhundert aufgrund der damaligen Kleinstaaterei in Deutschland. Natürlich müssen diese Gebäude gepflegt werden und ich bin glücklich, dass das auch passiert. Ich bin sehr froh, dass das Staatstheater Meiningen in einem so guten Zustand ist und das Landestheater Eisenach ebenso. In Eisenach ist es zudem gelungen, den Werkstattbereich neu zu bauen – und das im vorgesehenen Zeitraum!

Zu 3: Meiner persönlichen Erfahrung nach sind Wechsel am Theater wichtig und richtig. Ob das allerdings aller vier Jahre sein muss, ist eine andere Frage. Kontinuität garantiert auch gute Leistungen und ein hohes Niveau.

Zu 4: Es ist immer schwierig, eine Produktion aus einer Spielzeit hervorzuheben. Deswegen bin ich vor allem dankbar, dass es uns gelungen ist, die beiden Standorte Meiningen und Eisenach noch weiter zu stabilisieren und sowohl die Auslastungszahlen, aber auch die mediale Wahrnehmung zu erhöhen.

Zu 5: Ich freue mich tatsächlich auf alles. In Eisenach ist es uns gelungen, ein eigenes Schauspiel im Abendspielplan zu etablieren, das mit der neuen Spielzeit seine Arbeit aufnimmt. In Meiningen stehen im September für die Sparten Musiktheater und Schauspiel zwei ausgesprochen spannende Eröffnungspremieren im Großen Haus auf dem Plan. Altmeister Achim Freyer wird mit seiner Inszenierung und Ausstattung von Verdis »Don Carlos« ein Gesamtkunstwerk auf die Bühne bringen. Mit »Ende einer Verhandlung« wird ein Gerichts-drama der verbotenen jüdischen Autorin Anna Gmeyner 90 Jahre nach seiner Entstehung zur Uraufführung kommen – ein großes Ensemblestück in der Regie unseres Schauspielregisseurs Frank Behnke.



➔ **Das Meininger Theater**
Bernhardstraße 5,
98617 Meiningen
Telefon: 03693.451222
das-theater-meiningen.de

➔ **Theater Eisenach**
Theaterplatz 4-7,
99817 Eisenach
Telefon: 03691.2560
www.theater-eisenach.de





NICOLAS JANTOSCH

Fotos: Privat / Sylvia Obst

Persönliches von Intendant Nicolas Jantosch

Das schönste Erlebnis, das Sie je in Thüringen hatten, war ...?
Im Nordhäuser Theater habe ich das erste Mal auf der Bühne gestanden. Vermutlich war das nicht das Schönste, aber sicher das einschneidendste Erlebnis (im positiven Sinne), das ich in Thüringen erleben durfte. Seit diesem Tag wollte ich Theater machen!

Kabarett »Die Arche«

Zu 1: Wenn Sie auf die Veränderung der Leitungsstrukturen und den Theatertransformationsprozess in Erfurt im Speziellen anspielen, dann würde ich sagen, dass vor allem die Wünsche und Mahnungen aus den Theatern selber ernst genommen werden müssen. Dass Missstände und Übergriffe der letzten Jahrzehnte, die es eben auch in Theatern gegeben hat, nun an die Öffentlichkeit geraten und nicht länger totgeschwiegen werden, ist ebenso überfällig wie auch eine logische Konsequenz der jetzigen Zeit.

Zu 2: Ich habe bisher noch keinen Theaterumbau am eigenen Leib erfahren müssen. Es ist natürlich toll, dass so viele alte Häuser wiederhergestellt und verbessert werden, um den Ansprüchen genügen zu können, die wir an sie stellen. Am Ende soll ja immer das bestmögliche Ergebnis auf die Bühne kommen. Viel wichtiger ist allerdings, dass es nicht immer wieder zu langen Verzögerungen während des jeweiligen Umbaus kommt.

Zu 3: Das Team muss sich an sei-

ner Leistung messen lassen, hat nur eine begrenzte Zeit, um seine Konzeption umzusetzen und ist somit gezwungen, effektiv zu arbeiten. Das schafft also eventuell auch eine engere und bessere Zusammenarbeit des gesamten Theaterbetriebes. Auf der anderen Seite ist es natürlich auch irgendwie verrückt, eine funktionierende Zusammenarbeit aufzulösen, nur weil die Verträge es so vorsehen. Aber: ich find's gut.

Zu 4: Wir hatten in der Spielzeit zwei erfolgreiche Premieren und konnten mit unseren Inszenierungen überzeugen. Wirtschaftlich hatten und haben wir einen schwierigen Weg zu gehen, haben uns aber immer erhalten können. Was für ein Haus, dass sich weitestgehend selbst tragen muss, auch nicht selbstverständlich ist. Wir haben keine größeren Experimente gewagt, arbeiten jetzt aber an neuen Konzepten.

Zu 5: In der kommenden Spielzeit werden wir wieder zwei neue Kabarettprogramme inszenieren und ich freue mich ganz besonders auf die Regie von Andreas

Pflug, der seit über 40 Jahren im Kabarett DIE ARCHE auf der Bühne steht und nun gemeinsam mit Conny Kluge und Dominique Wand seinen Titel »Da kannst du noch lachen!« präsentiert. Außerdem feiern wir zwei Jubiläen: zum einen die 333. Vorstellung unseres Heinz-Erhard-Abends und zum zweiten die 100. »Mann mit Grill, sucht Frau mit Kohle«-Vorstellung.



➔ **Thüringer Satiretheater und Kabarett »DIE ARCHE« e. V.**
Domplatz 18, 99084 Erfurt
Telefon: 0361. 598 29 24
www.kabarett-diearche.de





THEATER ALTENBURG GERA



Little Miss Sunshine

Musical von William Finn
nach dem gleichnamigen Film

Ab FR 27. SEP 2024
Großes Haus Gera

Foto: Ronny Ristok

ANZEIGE



Rockabilly

VARIÉTÉ im extravaganteren Spiegelzelt in Gera.

Nach dem »Variété zu Otto Dix« und »Nachtgestalten« geht es von den Goldenen Zwanzigern in die Fifties, mit Haartolle, Petticoat und kreisenden Hüften. Eine Rock'n'Roll-Band heizt dem Publikum ein, es wird getanzt und gefeiert. Fabelhafte Artisten treten dazu ganz im Stil der Zeit auf und die Zuschauer können die großen Hits der Fünfziger mitsingen.

Im dritten Jahr von ALLES MUSS ICH SEHEN kommt eine Show, wie wir sie noch nicht gesehen haben, von Anfang bis Ende farbenfroh, energiegeladener und aufgekratzt. Und das Beste: die Besucher sind mitten im Geschehen. Wer sich also selbst in Schale werfen möchte, darf das gerne tun. Pomade und Pünktchenkleid – alles kann, nichts muss! 1956, wir befinden uns in »Danny's Diner« an der Route 61.

➔ **12.09.-03.10. 2024,**
Variétézelt, Im historischen Hofgut, Mohrenplatz 5, 07548 Gera-Untermhaus

Weitere Infos und Karten:
www.allesmussichsehen.de

Am 12.09.2024 startet auch bereits der Vorverkauf fürs nächste Jahr!



MICHAELA BARCHEVITCH

Persönliches von Intendantin Michaela Barchevitch

Das schönste Erlebnis, das Sie je in Thüringen hatten, war ...? Die schönsten Erlebnisse, die ich für immer mit Thüringen verbinde, sind die Geburten meiner beiden Kinder in Meiningen und in Gotha.

Treiben Sie Sport; wenn ja: welcher Art? Tai-Chi Übungen, Schwimmen, Radfahren und Waldspaziergänge sind in meinem Beruf optimale Wege, um den Geist- und den Körper ausbalanciert und fit zu halten.

Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Zu1: Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach freut sich über die Beständigkeit, die in den vergangenen zehn Jahren in die Orchester- und Theaterfinanzierung Thüringens eingezogen ist. Die vom Land geforderten Veränderungen haben wir dabei bereits realisiert – und beispielsweise das Barockorchester geschaffen und etabliert, mit dem wir nun schon seit einigen Jahren die »BarockImpuls«-Konzertreihe realisieren.

Zu2: Als Philharmonie, die kein eigenes Haus zur Verfügung hat, wissen wir, dass man an unterschiedlichen, auch wechselnden Spielstätten eigene Präsenz und Wahrnehmung steigern und damit auch stets neue Zielgruppen erschließen kann. Das zeigt sich beispielsweise deutlich bei der Reihe »Philharmonische Konzerte an besonderen Orten« und auch bei unserem Barockorchester, mit dem wir die Pflege der barocken Musiktradition Thü-

ringens an geschichtsträchtigen, zum großen Teil Originalorten wie dem Schloss Friedenstein oder auf der Wartburg fortsetzen.

Zu3: Für uns spielt das keine Rolle – die Thüringen Philharmonie setzt auf starke innere Strukturen und Kontinuität, weshalb ein regelmäßiger Wechsel nicht vorgesehen ist. Deshalb stellt sich die Frage auch für uns nicht.

Zu4: Es war eine überaus erfolgreiche Spielzeit, mit etwa 120 Konzerten, neuen Kooperationen und einigen wunderbaren Produktionen, deren Einzelheiten ich aus Mangel an Platz an dieser Stelle nicht alle nennen kann.

Zu5: Bei der Planung der großen Sinfoniekonzert-Reihen lag der konzertdramaturgische Fokus eines jeden Programms in einem sensiblen, harmonischen Miteinander der einzelnen ausgewählten Werke. Mit jedem unserer Konzerte laden wir das Publikum zu einer Entdeckungsreise durch das stilistische KLANG-Spektrum und in die individuellen KLANG.

RÄUME ausgewählter sinfonischer Meisterwerke ein.

Zu den Höhepunkten der Spielzeit gehört die große klangvolle Sinfonik unter der Leitung unseres Chefdirigenten Markus Huber, u. a. mit der berühmten »romantischen« 4. Sinfonie Anton Bruckners, ebenso wie mit einer Uraufführung des Kontrabass-Konzerts »Il trionfo del Basso« der tschechischen Komponistin Sylvie Bodorová. Darüber hinaus setzen wir die erfolgreiche BarockImpuls-Reihe fort – und natürlich wirft auch das Friedenstein Open Air 2025 bereits jetzt seine Schatten voraus.

➔ Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach
Reinhardbrunner Str. 23,
99867 Gotha
info@thphil.de

THÜRINGEN
PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH

 Jenaer
Philharmonie
JENAKULTUR.

Simon Höfele
ARTIST IN RESIDENCE

Musikalische Vielfalt, Farbenpracht und Überraschungen warten auf Sie in der Spielzeit 2024.2025, u. a. mit Simon Höfele, dem großen Finale des Mahler-Scartazzini-Zyklus, »55 Jahre Philharmonischer Chor Jena« und dem Philharmonieball!

www.jenaer-philharmonie.de



GMD STEFAN FRAAS

Persönliches von Intendant Stefan Fraas

Das schönste Erlebnis, das Sie je in Thüringen hatten, war ...? Da fällt mir zu viel ein, um eine Auswahl zu treffen.

Singen Sie in der Badewanne/ unter der Dusche? Nicht wirklich, da konzentriere ich mich zu stark auf das Sparen von Energie.

Treiben Sie Sport; wenn ja: welcher Art? Neben Dirigieren fahre ich gerne mit dem Rad oder gehe wandern.

Vogtland Philharmonie

Zu 1: Die Kunst ist kein starrer Zustand, sondern immer neuen Strömungen, Herangehensweisen und Publikumsreflexionen ausgesetzt. So ist es auch in der Musik und speziell in der Philharmonielandschaft. Wer sich nicht den gesellschaftlichen Herausforderungen stellt, neue Wege der Darbietung scheut und lediglich auf Tradition beharrt, wird sich selbst als Kultureinrichtung überflüssig machen. Das »Kunsterlebnis live« ist nicht durch die beste CD-Aufnahme oder ausge-

feilte künstliche Intelligenz zu ersetzen. Das Liveerlebnis als Summe von Kunstgenuss und sozialem Miteinander wird auch die nachfolgenden Generationen begeistern. Dafür geben wir täglich unsere ganze Kraft.

Zu 2: Das kann ich leider nicht beantworten, unsere Häuser sind modern und auf dem neuesten technischen Stand.

Zu 3: Veränderung, Wandel und Personaltausch sind prägende

Merkmale der Kunst. Natürlich sollte man hier mit Bedacht und Weitsicht vorgehen. Bewährtes erhalten und entwickeln, Neues installieren und zu Bewährtem wandeln, sollte die Devise sein. Einen kompletten Personaltausch halte ich prinzipiell für »unge-sund«.

Zu 4: Die Saison 2023/24 konnte nach den Corona-Jahren 2020-2022 sowohl in Publikumsresonanz als auch im Ergebnis der Eigeneinnahmen an erfolgreiche Saisons vor 2020 anknüpfen. Besonders positiv ist dabei der gestiegene Anteil für Angebote an Kinder und Jugendliche zu sehen. Dies stimmt uns sehr zuversichtlich für die kommenden Jahre.

Zu 5: Die Vogtland Philharmonie ist derzeit auf der Suche nach einem neuen Chefdirigenten, die kommende Saison wird durch die Anzahl der Bewerber in den verschiedenen Konzerten für das Publikum also noch interessanter. Neben den Verpflichtungen in der ostthüringisch-vestsächsischen

Region gastiert das Orchester auch wieder in Berlin, München, Dresden, Nürnberg, Bayreuth und vielen anderen Städten Deutschlands. Durch die geschlossene Finanzierungsvereinbarung mit den Finanzpartner in Thüringen und Sachsen ist eine mittel- bis langfristige Planung nunmehr möglich. Allen, die dazu beigetragen haben, gilt unser herzlichster Dank.



➔ **Vogtland Philharmonie**
c/o Vogtlandhalle Greiz,
Carolinestraße 15,
07973 Greiz
03765.13470
www.v-ph.de



MOZART-REQUIEM
Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem in d-Moll KV 626

KONZERTCHOR RUTHENEUM GERA & Solisten

Christian Frank / Dirigent
Sa, 23.11.24, 17⁰⁰, Mylau, Stadtkirche
Tickets bei vielen bekannten Vorverkaufsstellen, Eventim, Ticketshop Thüringen sowie vergünstigt zu den Konzerten der Vogtland Philharmonie

NEUJAHRSKONZERT
Heitere Melodien aus Oper, Operette und Musical

Sa, 18.01.25, 17⁰⁰, Apolda, Stadthalle
Tickets: Bürgerbüro in der Stadtverwaltung, Tourist-Info 03644-650100, ticketshop-thueringen.de
weitere Termine unter v-ph.de/njk

ABBA Tribute in SYMPHONY
Die größten Hits mit Revivalband & Sinfonieorchester

Vogtland Philharmonie & Swede Sensation
Sa, 05.04.25, 20⁰⁰, Chemnitz, Kraftverkehr Eventim
Sa, 21.06.25, 20¹⁰, Zeulenroda, Seestern-Panorama-Bühne Reservix

KLEZMER TOV! MUSIK FÜR DIE WELT

19.09.24
Stadthalle Gotha
19:30 Uhr

ANATEVI
RHAPSODIE
AN UNKNOW
KLEZMER

20.09.24
Landestheater Eisenach
19:30 Uhr

DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL

Der Märchenklassiker
MIT LIVE-ORCHESTER

14.12.24
Kulturhaus Gotha
16:00 & 19:30 Uhr

THÜRINGEN PHILHARMONIE
GOTHA - EISENACH

Infos & Tickets:
www.thphil.de

Ekhof FESTIVAL

Mit dem Barockorchester der
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Doerthe Maria Sandmann
spricht
Medea
Meldodram von Georg Anton Benda
28. September 2024 | 19:00 Uhr | PREMIERE

Das Ekhof-Festival findet statt in Kooperation zwischen der
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach und der Friedenstiftung Gotha.

| HISTORIE |

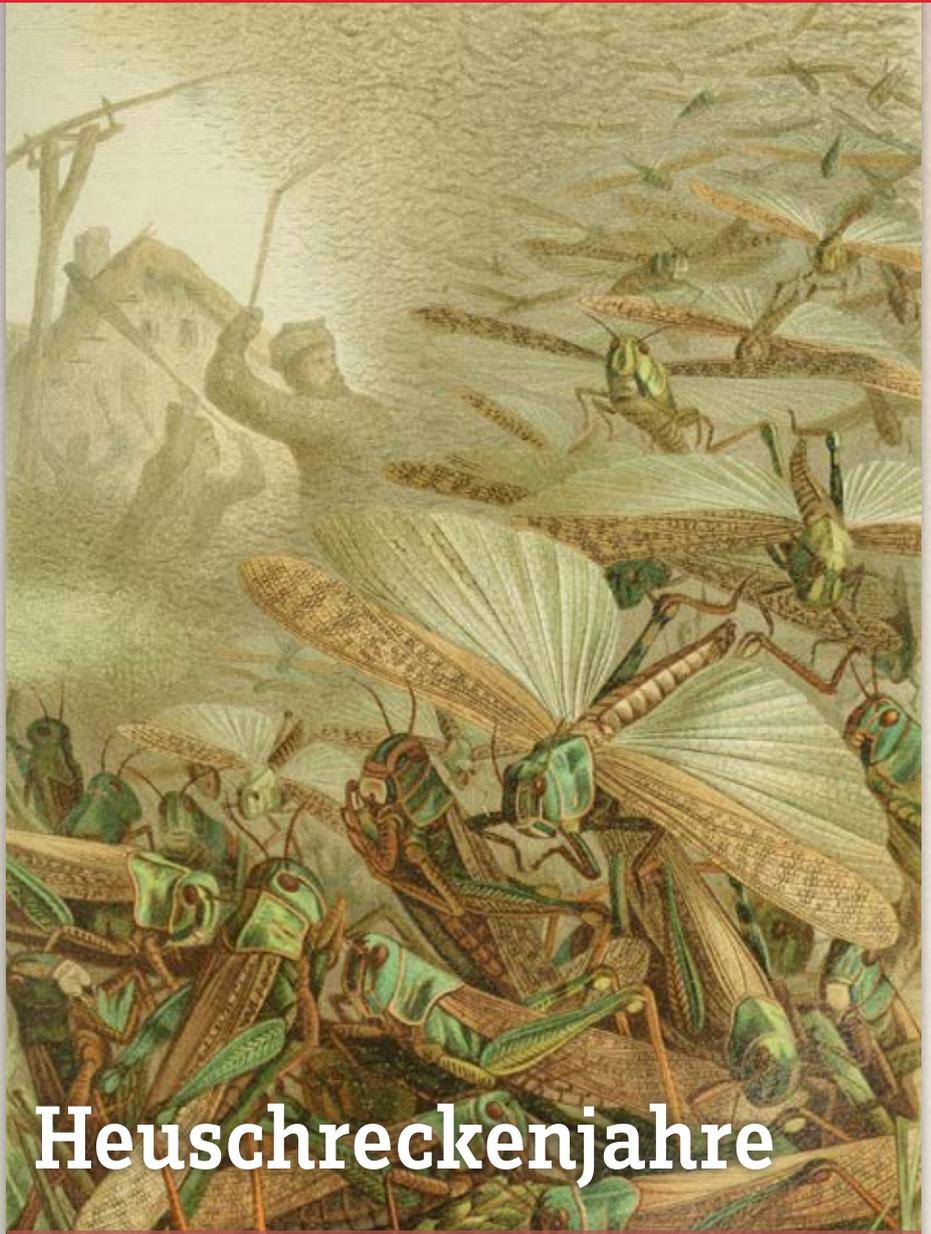
WENN SIE KOMMEN, WIRD ES DUNKEL AM HIMMEL, wenn sie gehen, hinterlassen sie Leere auf den Feldern und Wiesen. Seit Jahrhunderten schon zählt der Einfall von Wanderheuschrecken zu den schlimmsten Katastrophen, die über ein Land hereinbrechen können. Noch bis ins 19. Jahrhundert war auch Deutschland regelmäßig betroffen. Ein besonderes Plagejahr markierte dabei das Jahr 1693, in dem riesige Schwärme von Heuschrecken unter anderem auch in Thüringen einfielen.

Ein wenig Insektenkunde vorweg: Unter den rund 20.000 Heuschreckenarten, die es weltweit gibt, ist die Europäische Wanderheuschrecke die am weitesten verbreitete der etwa zehn existierenden Wanderheuschreckenarten. Die Art kommt zwar auch mithin im mediterranen Südeuropa vor, als in riesigen Schwärmen umherziehender landwirtschaftlicher Schädling wird sie jedoch vor allem in Afrika, Vorder- und Ostasien gefürchtet.

Vorweggenommen sei an dieser Stelle insbesondere auch dies: Entgegen ihres Namens gehört es eigentlich gar nicht zur Natur einer Wanderheuschrecke, in großen Schwärmen durch die Lande »zu wandern«. Wanderheuschrecken sind eigentlich recht sesshafte und auch ortstreu Insekten, überdies eher ungesellige Einzelgänger. Bei bestimmten klimatischen und ökologischen Verhältnissen – etwa wenn langanhaltend warm-trockene Wetterlagen auf ausgiebige Regenperioden folgen – kommt es jedoch von Zeit zu Zeit zu einer Massenvermehrung, in deren Folge dann vor Ort derart große Heuschrecken-Populationen entstehen, dass diese unter dem Druck der plötzlichen Überbevölkerung und einer damit einhergehenden Nahrungsmittelknappheit vom Einzelgänger- in den Schwarm- und Wandermodus wechseln und zu kollektiven Beutezügen aufbrechen, auf denen sie bis in Hunderte, mitunter sogar Tausende Kilometer entfernte Regionen vordringen. Ihr Weg gezeichnet von einer kilometerbreiten Schneise der Verwüstung, auf der alles vorhandene Grün vertilgt wird.

MEHR ALS 130 INVASIONEN

Derartige Heuschreckenplagen begleiten den Menschen bereits seit mehreren Tausend Jahren – davon zeugen Berichte aus der Antike ebenso wie zahlreiche Überlieferungen in



Heuschreckenjahre

BIS INS 19. JAHRHUNDERT HINEIN AUCH IN MITTELEUROPA GEFÜRCHTET: Wanderheuschrecken, die in riesigen Schwärmen durch die Lande ziehen – und binnen Minuten ganze Felder kahlfressen

Chroniken und Annalen aus dem Mittelalter oder der Frühen Neuzeit. Weniger bekannt ist, dass die Europäische Wanderheuschrecke während ihrer »Wanderphasen« in der Vergangenheit tatsächlich immer wieder auch Gegenden in Mitteleuropa heimgesucht hat. Nicht nur ein- oder zweimal. Dutzende Male sollen es gewesen sein – mehr als 130 große Invasionszüge von Wanderheuschrecken sind zwischen dem 6. und 19. Jahrhundert nachgewiesen, allein 54 davon trafen offenbar auch deutsche Gebiete. Insbesondere im 9., vom 14. bis zum 16. sowie im 18. Jahrhundert zogen gigantische Schwärme von Wanderheuschrecken – Abermillionen von Tieren – zumeist aus westlichen Schwarzmeerregionen kommend, in stetig wiederkehrenden Wellen in Mitteleuropa ein und verbreiteten Angst und Schrecken.

Die Furcht vor einer Heimsuchung durch Heuschreckenschwärme war nicht unbegründet, folgten den Invasionen doch allzu oft auch Zeiten großen Hungers – gerade, wenn sie noch vor oder während der Ernte

einfielen. Mehrere Handbreit bedeckten sie mancherorts den Boden oder ruhten so zahlreich auf den Bäumen, dass sich die Äste bogen oder sogar brachen. Zogen sie dann weiter, hinterließen sie ein Bild der Verwüstung – Gärten, Felder, Wiesen, sogar Wälder wurden von den gefräßigen Eindringlingen kahlgefressen.

DIE 8. PLAG

Zu allem Überduss fielen viele dieser »Schreckensjahre« immer wieder auch in Zeitenräume, die infolge von kriegerischen Auseinandersetzungen, Pestplagen oder diversen Naturkatastrophen generell schon als harte, entbehrungsreiche Krisenzeit erlebt wurden. Gerade die katholische Kirche erwies sich in diesen Situationen wiederholt als »große Hilfe« und wusste die Ängste und Überlebenssorgen der oft zutiefst (aber) gläubischen Menschen für sich auszunutzen, indem sie die Einfälle der Heuschrecken als Strafgericht Gottes oder gleich als Vorzeichen des sich hier ja offensichtlich ankündigen-

den jüngsten Gerichts instrumentalisierte. Schließlich waren im Alten Testament Heuschrecken nicht umsonst als apokalyptische achte Plage der Menschheit erschienen.

Mehr als ihre gläubigen ›Schäfchen‹ mit erlesenen Bibeltexten zu geißeln und noch enger an sich zu binden, hatte die Kirche in diesen Krisensituationen jedoch zumeist nicht parat. Eigene Bemühungen, der Bedrohung Herr zu werden, bestanden u. a. darin, die Insekten mit Weihwasser zu besprengen, diesen mit Exkommunikation zu drohen oder gleich durch den Papst höchstpersönlich mit einem Bann belegen zu lassen. Zogen die Heuschrecken dann dennoch nicht umgehend ab, war dies natürlich nicht auf ein Versagen der Kirchenväter zurückzuführen, sondern auf die anhaltenden Verfehlungen der Bewohner der betroffenen Region. Dann half, ganz klar, nur weiteres Beichten und Beten, um den zürnenden Gott wieder milde zu stimmen.

VERZWEIFELTE ABWEHR

Leider nicht immer vom erhofften Erfolg gekrönt, dafür mit deutlich mehr Bezug zur Realität begegnete hier schon manch Landesobrigkeit der bedrohlichen Situation. Die einen verfügten, die einfallenden Heuschrecken nach Möglichkeit mit Lärm und wehenden Tüchern zu vertreiben, andere gaben vor, dass im Falle eines Durchzugs von Heuschrecken die von diesen befallenen Äcker umgehend zu pflügen seien, die darauf vorgefundnen Heuschreckeneier einzusammeln und anschließend zu verbrennen, zudem die heranwachsenden, noch nicht flugfähigen Heuschreckenlarven in Gräben zusammenzutreiben und dann zu Tode zu stampfen. Wiederum andere gaben die Order aus, über die am Morgen noch ruhenden Heuschrecken Stroh zu streuen und dieses dann mitsamt den Insekten zu verbrennen, oder auch jene mit ungelöschtem Kalk zu bedecken und mit Dreschfliegeln oder flachen Schaufeln zu erschlagen. Sicher, keine dieser Maßnahmen war geeignet, einem Millionenheer an Wanderheuschrecken effektiv beizukommen, bewahrte auch nicht davor, dass im nächsten Jahr oder vielleicht auch im nachfolgenden Jahrzehnt neuerlich dichte Schwärme an Wanderheuschrecken über die eigene Region herfielen. Aber besser als die gefräßigen Eindringlinge lediglich mit gesalbten Worten zum Abzug zu bitten, dürften jene Abwehrmaßnahmen allemal gewesen sein, gerade wenn sie irgendwie dazu beitrugen, wenigstens einen Teil der eigenen Ernte zu retten.

UNTERGANGSSTIMMUNG

Wenn es am Ausgang des 17. Jahrhunderts in Mitteldeutschland so etwas wie eine Untergangsstimmung gab, dann war dies auch, aber sicher nicht ausschließlich eine Folge der großen Heuschreckeninvasion von 1693. Weitaus stärker und nachhaltiger hatte jenes Jahrhundert zuvor bereits ohne Zweifel der Dreißigjährige Krieg gezeichnet, dessen Auswirkungen auch mehr als vier Jahrzehnte

nach seinem Ende noch allerorten zu spüren waren. Allein in Thüringen lagen 41 Städte, 68 Schlösser und 409 Dörfer zerstört. Ganze Landstriche blieben noch über viele Jahre hinweg verödet und verelendet, gerade das einfache Landvolk war in der Folge häufig unterernährt und entsprechend demoralisiert. Nicht einmal das Wetter passte: Die Kleine Eiszeit, die zwischen dem 15. und 19. Jahrhundert für einen allgemeinen Rückgang der Temperaturen sorgte, steuerte in jenen Jahren gerade auf ihren Tiefpunkt zu und bescherte den Menschen serienweise sehr kalte, sehr lang andauernde Winter sowie sehr kühle, sehr niederschlagsreiche Sommer. Froh war da, wer zur Ernte überhaupt etwas einbrachte. Und eine Invasion von Heerscharen hungriger Heuschrecken sicher das Letzte, was die gemeine Landbevölkerung noch gebrauchen konnte. Aber sie kamen, zielstrebig, unaufhaltsam, vor allem aber: hungrig.

Ausgeschwärmt waren sie Mitte August jenes Jahres 1693 aus ihren Brutgebieten in den westlichen Küstengebieten der Schwarzmeerregion, damals noch Teil des Osmanischen Reichs. Riesige Schwärme Europäischer Wanderheuschrecken, in ihrer Population in den vorhergehenden Jahren sprunghaft um ein Vielfaches angewachsen, hatten sich in die Lüfte erhoben, um westwärts in die Ungarische Tiefebene zu ziehen. Dort trafen sie auf weitere Schwärme ihrer Elterngeneration, die bereits im Vorjahr aufgebrochen waren. Gemeinsam folgten sie, nun einem gigantischen Riesenschwarm gleich, weiter die Untere Donau hinauf. In kilometerlangen Kolonnen überflogen die Heuschrecken über mehrere Tage hinweg Budapest und Wien, von dort aus wurden sie von den sich anschließenden Bergzügen von Böhmer Wald, Fichtel- und Erzgebirge sowie einem anhaltend aus Ost blasenden Wind immer weiter gen Nordwesten getrieben.

92 MILLIARDEN HEUSCHRECKEN

Am 25. August fielen schließlich die ersten Heuschreckengruppen aus Böhmen kommend im Vogtland ein und sammelten sich in der Gegend um Plauen. Eine Stadtchronik aus jener Zeit hielt dies wie folgt fest: »Umb Mittag kamen sie zu Plauen an die Stadtmauer und das Schloß mit großer Ungestüm, daß man auch fast keinen Stein sahen, flogen auch mit großen Hauf in die Stadt hinein, legten sich an etliche Häuser, bedeckten die Dächer und den Markt, allda sich aber nicht lange aufhielten«. Tatsächlich zogen viele der Heuschrecken sogleich weiter gen Thüringen, ebenso viele strömten jedoch noch eine gute Woche ins Vogtland lang nach.

Zwei Tage später, in den Vormittagsstunden des 27. August, hatten die vordersten Ausläufer der Invasion schließlich das Orlatal und Neustadt erreicht. Noch am gleichen Tag besetzten ungeheure Massen an Heuschrecken ein ungefähr 300 Quadratkilometer großes Gebiet südöstlich von Jena, das sich an seiner westlichen Grenze von Jena-Lobeda bis Trockenborn und im Norden von Lobeda über Stadtroda und den Zeitgrund hinweg fast bis nach Münchenbernsdorf erstreckte. Nach Schätzungen könnten es bis zu 92 Milliarden gewesen sein, die im Saaletal und Umgebung einzogen.

Gerade in der Region um Stadtroda war die Tierdichte dabei offenbar so gewaltig, daß die Bauern angesichts der in dichten schwarzen Wolken herumschwirrenden Insektenschwärme irrtümlich zunächst an einen Waldbrand dachten und die Feuerglocke schlugen. Es war kaum ›besser‹ als ein Feuer, was sie da heimsuchte. Zu Abermillionen ließen sich die Wanderheuschrecken auf den Feldern links und rechts der Roda nieder und widmeten sich der noch nicht geernteten Gerste, dem Sommergetreide, dem Hanf, der Hirse, Erbsen, Bohnen, Wicken und den Weizenflächen. Hiob Ludolph, thüringischer Universalgelehrter des 17. Jahrhunderts, wurde zum Augenzeugen der Ausnahmesituation: »Bei Tage, wenn es anfang heiß zu werden, erhoben sie sich von der Erde und suchten neue Weide, bei Nacht aber lagen sie aus der Erde und fraßen alles weg, was grün war. Einige machten sich an die Bäume und zwar in solcher Menge, daß sich die Zweige zur Erde beugten.«

In den Tagen danach machten sie sich überall auf den Dörfern um Jena breit, von Rothenstein aus wanderten sie weiter saaleaufwärts, schlugen sich auch in die linksseitigen Nebentäler: von Kahla durch den Reinstädter Grund bis hinauf nach Keßlar; von Orlamünde in den Dienstedter Grund und von Zeutsch aus hinauf bis Schmieden und nach Neusitz. In Jena selbst sollen sie mehr als ein Handbreit dick gelagert haben, man konnte nicht treten, ohne mindestens zwei bis drei von ihnen bei jedem Schritt zu zerquetschen. Für Schweine, Hühner, Gänse und Enten muss es ein wahres Fest gewesen sein, den Menschen hingegen ein echter Graus. Ein

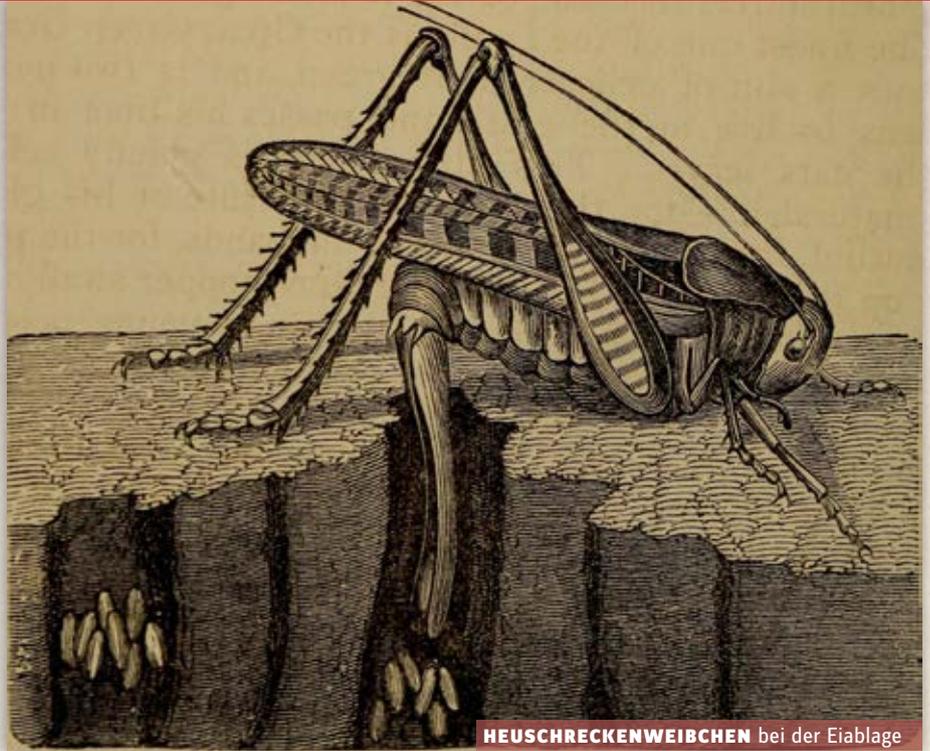


ZEITNAH DOKUMENTIERT: Titelseite einer anonym veröffentlichten Flugschrift zur großen Heuschreckeninvasion von 1693

» fortwährendes Schwirren und Surren, das in seiner schieren Menge an das Rauschen eines Wasserfalls erinnerte und aussah, wie wenn dichte Schneeflocken im Winter vom Himmel herabfallen. Den Wein an den Hängen verschmähten sie offenbar, ebenso Rüben und Kohl auf den Äckern, mit großem Hunger stürzten sie sich hingegen auf altes, dürres Gras, Schilf und Binsen, das sie an den Flussufern im Saaletal fanden. Zum Glück waren große Teile der Sommerernte schon in den Wochen zuvor eingeholt worden.

VOM WETTER BESIEGT

Von Jena aus kommend, erreichten die Schwärme um den 4. September auch Weimar und seine Umgebung, möglicherweise fand eine oder andere westliche Ausläufer auch noch seinen Weg bis in das Erfurter Becken. Noch bis Mitte September setzte sich die Eroberung Thüringens durch die geflügelten Invasoren fort, blieben die umherziehenden Heuschreckenschwärme allgegenwärtig in weiten Teilen Thüringens. Dann verloren die Heuschreckenweibchen zunehmend ihren Wandertrieb und blieben zur Eiablage am Boden. Den Rest erledigte einmal mehr das Wetter: Früh einsetzende herbstliche Kälte und reichlich Regen sorgten Ende September dafür, dass die wärmeliebenden Insekten rasch zugrunde gingen. Ein weiterer kleine Eiszeit-Winter sorgte zudem dafür, dass all



HEUSCHRECKENWEIBCHEN bei der Eiablage

die im Boden abgelegten Eier nicht zu einer weiteren Überraschung im nachfolgenden Frühjahr führten.

Vielorts hielt sich der Schaden, den die Heuschrecken angerichtet hatten, in Grenzen. Zwar führte die Invasion zu allgemeinen Teuerungen der merklich knapp gewordenen Lebensmittel, aber zum Glück dann doch nicht

zur befürchteten großen Hungersnot. Dennoch saß der Schrecken tief – so tief, dass noch im gleichen Jahr zur Erinnerung an dieses Ereignis mehrere Gedenkmünzen geprägt wurden, um die Möglichkeit einer neuerlichen Heuschreckeninvasion in Thüringen nie aus den Augen zu verlieren. Die zum Glück bis heute ausgeblieben ist. **MEI**

| EVENT |

Symposium für Illustration und urbanes Skizzieren

DAS GRAPHIT SYMPOSIUM IN ERFURT geht in die vierte Runde und lädt an drei Tagen im September überregional bekannte Profis und lokal verwurzelte IllustratorInnen, KünstlerInnen und Kreativschaffende ein.

Ende September wird Erfurt wieder der »Place-to-be« für alle Kreativschaffenden, wenn die vierte Ausgabe des **GRAPHIT**



Symposiums seine Pforten öffnet. An drei Folgetagen und an drei verschiedenen Orten treffen sich hier alle Interessierten, um bei entspannter Atmosphäre die beste Gelegenheit für kulturellen Austausch, professionelle Vernetzung, künstlerische Bildung und identitätsstiftende Unterhaltung zu finden.

Das **GRAPHIT** erblickte 2018 in Form eines Festivals das Licht der Welt und versteht sich nach drei Ausgaben und zahlreichen Satellitenformaten mittlerweile als ein Herzblutprojekt des Erfurter **GRAPHIT** e. V., sowohl für



zeichnerische Praxis wie auch theoretischer Auseinandersetzung mit visueller Kultur. Alle zwei Jahre ist das Symposium der Hort für die Kulturpraxis des Zeichnens und der Illustration. Allen Teilnehmenden wird hier während eines langen Wochenendes ein vielfältiges Programm aus Workshops, Lectures und partizipativen Aktionen präsentiert. Sowohl sorgfältig kuratierte Inhalte als auch eine für Anregungen und Diskussionen offene Community sollen dabei helfen, die Techniken zur Umsetzung eigener Ideen zu vertiefen und

gleichzeitig Zugang zur Reflexion zeitgenössischer visueller Kultur zu erhalten.

Das **GRAPHIT** Symposium 2024 findet wieder vom 27. bis 29. September an verschiedenen Kulturorten in Erfurter Norden statt. Alle Locations sind innerhalb der Stadt mit ÖPNV zu erreichen. **FLB**

➔ **4. GRAPHIT Symposium**
27.-29.09.2024, Kontor,
Retronom, Schambrowski,
Erfurt

Informationen und Tickets:
graphit-festival.de

Manfred Krug

»Ich beginne wieder von vorn«
Tagbücher 2000-2001



Die Fortsetzung
des Sensations-
erfolgs! Ab 18.
September 2024
im Handel



Auch als Hörbuch –
gelesen von Daniel Krug.

#kanonverlag

Manfred Krug: »Ich beginne wieder von vorn«
Tagebücher 2000 – 2001 | 272 Seiten |
Herausgegeben und mit einem Nachwort von
Krista Maria Schädlich € 24,00 (D) / € 24,70 (A)
| 978-3-98568-026-9

| AUSSTELLUNG |



JENS NAGELS: o. T., 2003

Diktierte Normalität

IN EINER UMFANGREICHEN FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNG nähert sich die Kunstsammlung Jena derzeit eindrucksvoll einem besonders haarigen Thema.

Das Präsentieren von Haaren in den Achselhöhlen hat heute etwas Unverschämtes an sich – noch dazu, wenn sich diesen Haaren eine ausgestreckte Zunge nähert. Die Fotografie von Marlon Shy aus dem Jahr 1992 ist ein in mehrfacher Hinsicht provozierendes Foto. Mag die bloße Existenz der Haare allein schon für manchen ein Gefühl des Ekels hervorrufen, steigert die Bewegung der Zunge in Richtung Achselhöhle diese Wirkung noch. Gilt es doch heute längst mehr als nicht unüblich, sich der Körperbehaarung ganz oder zumindest teilweise zu entledigen. Ganz im Gegenteil: Die glatte, haarlose Haut hat sich mittlerweile zur Normalität, ja zur Norm herausgebildet – in der Folge ist das Zeigen von Achselbehaarung in der Öffentlichkeit wie auch in Fotografien eher zur Seltenheit geworden ist. Ein haarloses Schönheitsideal,

welches durch Werbung, Medien und nicht zuletzt die Modeindustrie seit einigen Jahrzehnten diktiert und nicht selten mit Hygiene und Reinheit assoziiert wird.

Die Ausstellung **»Unverschämte Schönheit«** in der Kunstsammlung kreist in über 150 Fotografien um eben jenes Detail, das vor allem im westlichen Kulturkreis von der Bildfläche verschwunden scheint. Das verbindende Sujet ist der weibliche Körper, der im Zentrum fast aller ausgewählten Arbeiten steht. Dabei besticht dessen Erotik mit seiner natürlichen Schönheit jenseits von digitaler Bildbearbeitung, welche sich so von der Allgegenwart kultureller Zeitgeistigkeit abhebt. Alle Fotografien sind Bestandteil der Sammlung Horbach und verweisen nicht nur auf eine der bedeutendsten Sammlungen zur Fotografie in Deutschland, sondern auch auf einen Sammler, der als Kurator vieler Ausstellungen den Blick auf die Fotografiegeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts mitgeprägt hat.

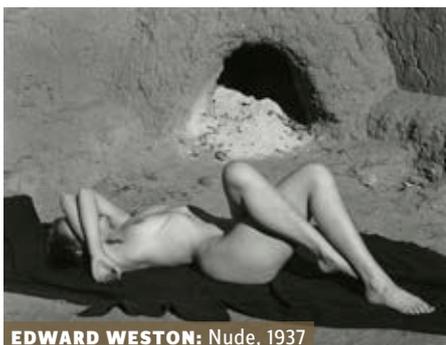
Von den 1920er Jahren bis in die Gegenwart spannt die Ausstellung einen zeitlichen Bogen über 100 Jahre, wobei die Fotografien aus den vergangenen fünfzig Jahren deutlich überwiegen. Die Aufnahmen von Germaine Krull, Man Ray, Heinz Hajek-Halke, Edward Weston und Tim Gidal zählen noch zu den Pioniertaten der Fotografie, während Federico Patellani, Mario de Biasi und Lucien Clerque berühmte Fotografen der Nachkriegszeit sind.

Singuläre Bedeutung genießt Helmut Newton, der mit seiner ikonischen Handschrift zur Etablierung eines neuen Frauentypus in der Modefotografie geführt hat. Mit Lee Friedlander, Olaf Martens, Birgit Kleber, Marlo Broekmans oder Annette Frick sind auch jüngere Handschriften vertreten, die in unsere Zeit hineinreichen und deren Entstehung sich mit unserem Erleben zumindest teilweise überschneidet. Die Auswahl vereint Porträts, Akte, sozialdokumentarische und inszenierte Fotografien, die allesamt den Blick auf viel nackte Haut eröffnen.

So zeitlos diese Fotos sind, passen sie dennoch erstaunlich gut in die Gegenwart, regt sich doch vor allem in der Generation der jungen Frauen ein zaghafter Widerstand, sich dem allgemeinen Schönheitsdiktat zu beugen, indem sie auf das Entfernen der Körperhaare verzichten. Gerade in den sozialen Medien, wo heute eigentlich jeder Trend beginnt, sind an Beinen und unter Achseln wieder zunehmend Haare wahrzunehmen. Die Fotografien aus der Sammlung Horbach sind daher mittendrin in der Debatte um körperliche Selbstbestimmung und somit zeitgemäßer, als es der erste Eindruck vermuten lässt.

FGO

➔ **»Unverschämte Schönheit. Sammlung Horbach« – Fotografien**
14.09.-10.11.2024, Kunstsammlung Jena
www.kunstsammlung-jena.de



EDWARD WESTON: Nude, 1937

| SCHÖNE BÜCHER |

Deutschland, offen für andere Kulturkreise



Weimar, die wohl bekannteste Stadt Thüringens hat ihren kulturellen Aufschwung vor allem Herzogin Anna Amalia zu verdanken. Schon ab 1756 begann sie in der Stadt an der Ilm Politik und Kultur zu verbinden. Goethe schlug auf und veröffentlichte Meisterwerke der Literatur und des Denkens, brachte das Theater voran und war als Geheimrat tätig. Schiller wurde von Weimar aus in der Literatur unsterblich, Liszt in der Musik und später Harry Graf Kessler und Henry van de Velde in der modernen Kunst und in der Architektur. Unbedingt erwähnen sollte man außerdem, dass in Weimar die Verfassung der ersten deutschen Republik entstanden ist und Walter Gropius das Bauhaus gründete. Letzteres beeinflusst bis heute alle Gebiete der Gestaltung und wird in Weimar wieder geehrt. Über diese Zeit und über die prägenden Persönlichkeiten hat der Autor und Publizist Helge Hesse ein wunderbares, fesselndes und spannendes Buch geschrieben. Er verdeutlicht die Wirkung von Weimar auf die Welt und erinnert an einen Ort, der das deutsche Versprechen für eine bessere Welt war. Richtig schreibt er im Vorwort: »Mit allem verbunden ist ein nie direkt gegebenes, aber immer wieder zu ahnendes Versprechen eines Deutschlands, das friedlich zum Fortschritt der Menschheit beiträgt, eines Deutschlands, das aus seiner Kultur, seiner Sprache, seinem Denken, seinen Ideen und seiner Kreativität heraus offen ist für Einflüsse anderer Kulturkreise ...«. Hesse beendet das Buch mit dem Untergang der Weimarer Republik, als die Faschisten 1933 die Nacht ergriffen, ihre brutale Diktatur errichteten und Weimar als eines ihrer nationalsozialistischen Zentren auserkoren.

TBE

➔ Helge Hesse: »Ein deutsches Versprechen«
Reclam Verlag, 283 Seiten (geb.)

Wenn es laut über die Wiese schallt



Wer als Heranwachsender unbedingt einmal wieder vorgelesen bekommen will oder sich selbst mit Buchstaben beschäftigt, dem sei das neue Buch von Kai Lüftner und Wiebke Rauers empfohlen. Beide Künstler präsentieren nun schon zum dritten Mal ein Insekt, das unbedingt in der Rockmusik Karriere machen bzw. einfach

einmal aus dem alltäglichen Trott ausbrechen möchte. Ähnlich erging es zuvor bereits Marie Käferchen, die mit ihrer Gitarre den Punk in die Welt der Krabbeltiere brachte und mittlerweile ein Star ist. Danach kam Walter Falter, der Nachtfalter mit dem Traum, ein Schlagzeuger zu werden. Nun also Lizzy Langbein, die daheim mit strenger Miene klassische Melodien spielen muss. Auch dieses Tier hat einen Traum: Gemeinsam mit Marie und Walter an einem Festival teilnehmen und wild und ungestüm auf ihr Tasteninstrument einschlagen, damit es richtig laut und vergnügt über die Wiese schallt. Schließlich kündigt Spinne Lizzy heimlich ein Festival an und alle kommen und machen gemeinsam herrlichen Krach.

Der in Ostberlin geborene Lüftner dichtet wieder modern, lesenswert und voller Freude und Wiebke Rauers lieferte dazu wunderbare, unverschämte bunte und einmalige Illustrationen. Dieser dritte Teil aus dem Reich der Rock'n'Roll-Insekten knüpft an die Vorgänger an, ist ebenfalls eine geniale Idee mit flotten Reimen und herrlichen Bildern. Alle Insekten sind einfach wunderschön anzusehen. Am Ende meint der strenge Papa gar, der ansonsten recht langsam die Geige streicht: »Mein Kind, jetzt hab ich es kapiert:/Musik ist, wenn es dich berührt.«

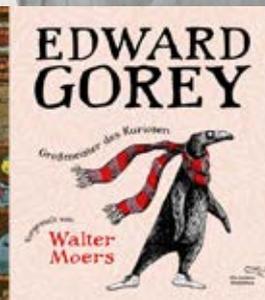
TBE

➔ Kai Lüftner/Wiebke Rauers: »Lizzy Langbein«
NordSüd Verlag, 32 Seiten (geb.)

WER LIEST DENN DA?

**Andreas Fröhlich & Walter Moers präsentieren:
Edward Gorey
Großmeister des Kuriosen**

**Dienstag, 26. November 2024
19:30 Uhr
Buchhandlung Peterknecht**



Eintritt 15 €

bp buchhandlung peterknecht

Buchhandlung Peterknecht
Anger 51, 99084 Erfurt
Tel: 0361-244060
Mail: lesungen@peterknecht.de
www.peterknecht.de

Uneindeutig real



Für ihren Mann, der von seiner Firma in eine andere Filiale versetzt wurde, ist Asa bereit, ihren eigenen Job aufzugeben. Um Kosten zu sparen, zieht das kinderlose junge Paar in das freistehende Haus neben den Eltern des Mannes – von der Großstadt aufs Land. Asa bleibt fortan den ganzen Tag daheim und versucht sich an ihr neues Leben als Hausfrau zu gewöhnen, während ihr Mann jeden Tag erst spät nach Hause kommt, sie aber auch kaum wahrnimmt. Es ist ein heißer Sommer und Asa gefangen in einem sinnentleerten Alltag voller Langeweile. Durchbrochen wird diese erst, als sie bei einem Spaziergang einem undefinierbaren schwarzen Tier mit länglichem Kopf und gelben Augen am Wegesrand entdeckt, dem sie neugierig ins hohe Schilfgras folgt, wo sie in ein metertiefes Loch fällt. Seltsamerweise fühlt sie sich in diesem sofort geborgen, ganz so, als sei es nur für sie gegraben worden. Zwar gelingt es ihr, sich wieder zu befreien, doch fortan wirkt ihr die Wirklichkeit irgendwie entrückt und verschoben: das seltsame Tierwesen erscheint ihr wieder, ebenso Menschen, die sich sonderbar geisterhaft verhalten ...

Ausgezeichnet mit dem wichtigsten Literaturpreis Japans entfaltet Hiroko Oyamadass perfekt komponierter Roman »Das Loch« eine Ruhe, die erst irritierend trügerisch, dann zunehmend unheimlich wirkt, eine Ruhe, die von Tierwesen und Geistern durchkreuzt wird, eine Ruhe, die von einem fein gesponnenen Kranz magischen Realismus' umgeben ist. Originell, geheimnisvoll und auf ganz ureigene Weise einzigartig.

MEI

➔ Hiroko Oyamada: »Das Loch«
Rowohlt Verlag, 125 Seiten (geb.)

| TONTRÄGER |

Neue Platten



V/A: »DESTINATION HONG KONG« & V/A: »TREASURES FROM THE CANYON VAULTS«
(Bear Family)

Neue Sampler aus dem Hause Bear Family! Auf »Destination Hong Kong« wird sich mit mystischer Musik beschäftigt: Rock'n'Roll-Klänge mit chinesischen Klanggebilden. Da erklingt »Chinese Twist«, ein Chinese-Boogie und von Jerry Lee Lewis der »Hong Kong Blues«. Kann was! Der andere Sampler ist definitiv einmalig, beschäftigt er sich doch intensiv mit der mexikanischen Rock'n'Roll-Musik von 1970-2022. Folk und Southern Country kommen dabei auch nicht zu kurz. Der Hörer darf sich u. a. auf Jim Terr, Kate Bennett, Carlos Medina und Steve Young freuen.



L.A. EDWARDS:
»PIE TOWN«
(BMG/The Orchard)

Hier werden antifaschistische, antirassistische und antiimperialistische Lieder der Widerstandsbewegungen stark bearbeitet, von einem Quintett mit Musikern aus Griechenland, der Schweiz und Deutschland. Interessant: im Jazz sind die Liedtexte gar nicht von Nöten, da die Botschaft trotzdem verständlich ist. Der Sound ist voller Energie, Kampfeskraft, Wut und sehr poetisch. Es wird improvisiert, manche Einsätze sind unberechenbar. Ernte verarbeiteten u. a. Paul Dessaus »Friedenslied«, ein französisches Partisanenlied und die »Moorsoldaten«.



TREVOR KOWALSKI:
»THE TWILIGHT GLOW«
(Edel Music)

Wer einmal mit genialer Musik nach innerer Ruhe suchen möchte, sollte dafür das fünfte Album des grandiosen Pianisten und Komponisten Trevor Kowalski verwenden. Der junge Kalifornier hat eine Reise durch das Herz des amerikanischen Südwestens mit ungewöhnlicher Musik unterlegt, für die er sogar für den Filmmusik-Emmy nominiert wurde. Auch ohne Bilder kann der Hörer die Reise genießen, denn vor dem inneren Auge entwickeln sich alle möglichen Landschaften. Einsamkeit ist ebenso dabei wie die Ruhe einmaliger Weiten, außerdem wunderbare Solomomente.



SOFT PLAY:
»HEAVY JELLY«
(BMG)

Nach sechs Jahren haben sich Isaac Holman und Laurie Vincent wiedergefunden, ihre Freundschaft erneuert und das Album »Heavy Jelly« eingespielt. Der Bandname Slaves wurde durch Soft Play ersetzt, die Musik erinnert an Rhythmen, so hart wie Wackelpudding. Der Sound ist wie eh und je: immer noch aggressiv – voller Hochreißer, die mit Punk und Power jeden in den Arsch treten. Mit seinen Texten will das Duo keine Revolution anzetteln, eher aus dem Leben berichten und seinen Fans zurufen: Lasst euch nicht unterkriegen und von niemandem reinreden.



SEBASTIAN KRUMBIEGEL:
»AUFSTEHEN - WEITERMACHEN?«
(Tapete Records)

Nun ist Krumbiegel bei Tapete Records gelandet, was nicht das Schlechteste ist. Ok, die Songs klingen ein bisschen nach den Prinzen, aber der Leipziger hat alle Lieder selbst geschrieben und außerdem alles etwas härter aufgenommen. Es erklingen Bläser, Streicher, sein Klavier und große Chöre. Die Lieder sind politischer, der Musiker musste auf nix und niemanden Rücksicht nehmen. Es wird wohl kein Song in die Charts einziehen, was so wohl auch nicht beabsichtigt ist. Jeder Song ist frisch und frech – Krumbiegel hat hier Bleibendes geschaffen.



PETERLICHT:
»ALLES KLAR«
(Tapete Records)

PeterLicht schwebt wieder einmal auf höherem musikalischen Niveau, präsentiert sich selbst am Horizont der guten Laune, von wo er tanzenden Fans einen Regenbogen voller spannender und ausgefeilter Songs präsentiert. Es ist ein sehr persönliches Album geworden, das die Discomusik liebkost, den Funk streift, sehr poppig ist und alle Musikbegeisterten verschiedener Lebenseinstellungen berührt. Auch die Lebensphilosophie kommt nicht zu kurz: »Alles, was ich besinge, bin ich selbst. Ich wusste nicht mehr wohin mit mir und bin ins Studio gegangen.« **TBE**

Cover: Labels, Agentur



| TIPP |

Blues, Funk und Bläsersätze

Da in Thüringen im September doch allerlei los ist, lohnt es sich dem Leser diesmal gleich drei Veranstaltungen näher ans Herz zu legen – auch wenn sich die jeweils live dargebotene Musik durchaus ein wenig ähnelt, wird doch ein jedes Mal Funk, Blues, Rock und alles was dazu gehört aufgespielt. Fast am Ende des Monats präsentieren die Briten **The Man** einen genialen Mix aus Hard Rock, Progressive Rock mit psychedelischen Elementen. Alles begann hier ursprünglich 1968 mit Country, Rock, Blues und Westcoast Rock. Mit der Zeit wurden Man härter und stieg dann auch 1973 mit dem Album »Back in to the Future« in die Charts ein. Wiederholen konnten The Man diesen Erfolg 1975 mit »Maximum Darkness«. Im Lauf der Zeit kamen dann immer mal wieder neue Musiker hinzu, man trennte sich, ging wieder auf Tournee, nahm immer ordentliche bluesrockige Alben auf und spielt nun wieder in ganz Europa. Am 27. September sind sie in Erfurt, im kleinem aber musikalisch hochfeinem Museumskeller. Wer bis dahin nicht warten kann und unbedingt früher Blues und Rock hören will, dem sei am 7. September die Nacht der Thüringer Jazzmeile empfohlen. Im Rahmen des Kunstfestes spielen fünf Thüringer Bands in fünf Weimarer Kneipen. Zwei Konzerte sollen hier besondere Erwähnung finden: Im »Mascha« interpretieren **pro art** aus Ilmenau beste handgemachte Musik. Ihre Mischung besteht aus Funk, Soul, Blues und etwas Jazz. Im Sommer 1973 fanden sie sich zusammen, spielten Songs der internationalen Szene, eigene Lieder und waren einige Jahre Begleitband von Stefan Diestelmann, dem größten Bluesmusiker der DDR. Mit ihrem schnellen Groove und hörenswerten Eigenkompositionen reißen sie die Zuschauer sehr schnell vom Hocker. Bläsersätze werden geboten und ausufernde Improvisationen. Ebenfalls unbedingt hörensenswert sind **Dogma'n**, die am gleichen Tag im Weimarer »C. Keller« ein Konzert geben. Dogma'n präsentieren Blues mit all seinen Spielarten. So erklingt Blues aus Chicago und Texas. Bluesharp und Gitarre kommen mit aller Macht zum Einsatz und das Quartett orientiert sich an Albert Collins, Frank Zappa, Freddie King und Buddy Guy.

TBE

➔ **07.09.2024: »Nacht der Thüringer Jazzmeile«, Fünf Bands in Fünf Weimarer Kneipen**
27.09.2024: »The Man«, Erfurt Museumskeller

| KOLUMNE |

Parkgeflüster oder Spaziergänge mit Mehrwert

So ihr Lieben, schwupps, da ist er, der September. Sommer durch. Thüringen wird gewählt haben und ich will eigentlich gar nicht wissen, wie es ausgegangen ist. Auf der anderen Seite habe ich gerade überhaupt keine Lust, meine letzten Spätsommertage an die blauen Dullis zu verschwenden. Es ist schließlich noch August, während ich hier schreibe.

Also, an alle Thüringer Landkreise im südlichen, nördlichen, westlichen und östlichen Unterholz, an überall dort, wo Mutti auch Vati ist und Denkprozesse gerne auch mal etwas abgekürzt werden: herzlichen Glückwunsch zur Machtergreifung. Tropft euch beim Fackelzug kein Lampenöl auf den auf den kleinen Führer, ihr wollt doch wieder männlicher werden. Soviel dazu.

Kommen wir zu Wichtigerem. In meiner, mittlerweile nicht mehr ganz so neuen Rolle als Vater und Teilzeithundebesitzer verbringt mich das Leben automatisch immer häufiger an die frische Luft, meist in den Erfurter Luisenpark. Und ich habe ein ganz neues Spielfeld bei der Betrachtung des Homo sapiens entdeckt: zwei ganz neuen Gattungen Mensch, mit denen ich vorher nur minimale Berührungspunkte hatte.

Eltern und Hundehalter.

Beide Spezies haben per se nicht viel gemein. Doch von außen betrachtet, gibt es ein paar erstaunliche Parallelen. Zumindest teilen sich beide erst einmal das gemeinsame Habitat und sind, bis auf die späten Abend-

stunden, zu gleichen Uhrzeiten unterwegs. Was mitunter zu sehr drolligen Begegnungen führt. Wobei beide Gattungen den oder die mitgeführten Zwei- oder Vierbeiner als Kommunikationsmittel einsetzen. Und das meist ungefragt.

Neulich ließ ich mich mit meiner Tochter ganz allein und etwas abseits auf einem nahegelegenen Spielplatz nieder. Schon wenige Minuten später dräunte ein Rudel Eltern mit einer größeren Anzahl Nachwuchs um die Ecke, um sogleich zielsicher in unmittelbarer Nähe zu uns Platz zu nehmen. Das Gelände war recht weitläufig, doch das hielt die Horde nicht davon ab, bis auf Unterarmlänge an uns heranzurücken. Und dann begann das Schauspiel. Das, altersmäßig am ehesten passende Kind wurde auf meine Tochter angesetzt und sogleich begann die immer gleiche Konversation. Mit unnachahmlich infantiler Stimme kam die erste und offenbar wichtigste Frage: »Na, wer bist denn Du?« Unklar bleibt dabei immer, wer genau gemeint sei.

Natürlich schoss mir sofort die passende Antwort durch den Kopf, vorgetragen mit dröhnender Stimme: »Ich bin Guul, Verzehrter der Welten, Herrscher des bekannten Universums!« Unter dem mache ich es nicht. Allein ich ließ es, der Tatsache bewusst, dass selbst die liberalsten Erzeuger hier an ihre Grenzen kommen würden. Also hörte ich mich mit ernster Stimme sagen: »Das ist Gingema, die kleine Schwester von Gollum.« Passend und wie abgesprochen, stand meine Tochter auf und tapste mit weit ausgebreiteten Armen auf das erstbeste Kind zu, einen kleinen Sabber-



DOMINIQUE WAND

faden im Mundwinkel. Der Gesichtsausdruck meiner neuen Spielplatzkumpanen war unbezahlbar. Sofort schnappte eine der Biomamas ihr frisch Erzeugtes und rannte zur weit entfernten Schaukel. Nur der zurückgelassene Vater schien sich etwas zu amüsieren.

Mit Hunden läuft das ähnlich ab. Fun fact – wie auch bei Eltern und ihren Kindern haben Hunde und ihre Besitzer oftmals eine gewisse Ähnlichkeit, aber das nur am Rande.

Begegnungen mit Hundebesitzern werden meist von den Tieren selbst eingeleitet. Während sich die Viecher genüsslich am Arsch beschnüffeln, eine Sitte, die wir, gottlob, im Laufe der Evolution aufgegeben haben, stehen sich die Halter zwangsweise still gegenüber. Auch hier möchte gerne einer das Eis brechen und zwar mit derselben Frage. »Du bist aber ein Feiner, wer bist denn Du?« Ich schweige dann meist stoisch, schließlich scheint mein Gegenüber doch tatsächlich zu erwarten, dass der mitgeführte Hund selbst antwortet: »Ich bin Guul, Verzehrter der Welten ...«, na ihr wisst schon.

Das führt oft zu minutenlangem Schweigen und einer etwas verstörenden Situation. Irgendwie komme ich in beiden Welten noch nicht wirklich zurecht, aber ich arbeite daran. Vielleicht kaufe ich mir auch eine Bartagame, pack der eine Windel drum und ziehe Richtung Spielplatz, um dort das erste Kind zu fragen – »Na, wer bist denn Du?« Dann lesen wir uns im Januar wieder, wenn ich entlassen werde ...

Ihr Dominique Wand

Foto: Lutz Edelhoff

KULTURSPUR: EIN FALL FÜR DEN DENKMALSCHUTZ

Spuren finden, Beweise sichern, Indizien analysieren: Denkmale sind wichtige Zeitzeugen der Geschichte. In ihnen lassen sich auch mit wissenschaftlichen Methoden die unterschiedlichsten KulturSpuren entdecken. Kommen Sie mit auf Spurensuche: www.denkmalschutz.de/kulturspur

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Helfen Sie mit, Denkmale zu erhalten: www.denkmalschutz.de/spenden

DZI Spenden-Siegel

Termine & Tagestipps September 2024

VOM 01.09.2024 – 10.11.2024

Kunsthalle Erfurt

»Herlinde Koelbl – Mein Blick«
[Fotografien]
Herlinde Koelbl ist eine der wichtigsten zeitgenössischen Fotokünstlerinnen. Ihr Interesse gilt dem Menschen in seinem kulturellen Umfeld, seinem Alltag, seiner Körperlichkeit und Individualität. Mit ihren klug konzeptionierten Langzeitstudien ist sie zu einer Chronistin der Gegenwart geworden. Ihre Fotografien von Angela Merkel (1991-2021) – eine ihrer bekanntesten Serien – sind das Porträt einer bemerkenswerten physischen und psychischen Verwandlung und zugleich Protokoll einer außergewöhnlichen Begegnung. Die Ausstellung stellt eine Auswahl verschiedener Serien Herlinde Koelbls vor, darunter ihre aktuelle Serie »Metamorphosen«, bei der erstmals nicht der Mensch selbst im Vordergrund steht, sondern sein Sein im Wesen der sich beständig verändernden Natur. Es ist die erste umfassende Präsentation der Arbeiten von Herlinde Koelbl in den ostdeutschen Bundesländern.

VOM 05.09.2024 – 31.10.2024

Stadtarchiv, Gotthardstraße 21

»Traditionsunternehmen in Erfurt«
Der renommierte Autor und Kenner der Erfurter Stadtgeschichte Ulrich Seidel hat im Frühjahr dieses Jahres ein Buch unter dem gleichnamigen Titel veröffentlicht. Diese Publikation ist Grundlage für die Ausstellung. Ulrich Seidel entführt die Betrachter auf eine kurzweilige Reise in die faszinierende Wirtschaftsgeschichte Erfurts und stellt reich bebildert traditionsreiche Unternehmen der Stadt vor. Dieser nostalgische Rückblick garantiert ein Wiedersehen mit alteingesessenen Firmen, Geschäften und Unternehmerpersönlichkeiten. Namen wie Hagans, Henry Pels, Optima und Funkwerk sind vielen Erfurterinnen und Erfurtern noch heute ein Begriff.

VOM 24.09.2024 – 19.12.2024

Kultur: Haus Dacheröden

»Karsten Kunert – Die Herbstlesenden. Ein Festival im Portrait«
Der Erfurter Künstler Karsten Kunert zeigt in der neuen Ausstellung im Kultur: Haus Dacheröden einen umfangreichen Rückblick auf die drei Monate der »Herbstlese« im letzten Jahr. In über 30 Veranstaltungen hat er live im Hintergrund gezeichnet und jeweils ein Portrait den Autor:innen geschenkt. Aus seinem umfangreichen Material und den in vielen Skizzen festgehaltenen Beobachtungen hat er nun eine besondere Retrospektive geschaffen. Kunert zeigt 47 Autor:innen, Lesende und Vortragende, atmosphärische Einblicke vor und hinter der Bühne, große Standportraits und Gemälde der Veranstaltungsorte. Auch die Angestellten, Techniker und Helfenden im Hintergrund hat er in schnellen Skizzen festgehalten. In kleinen Begleittexten beschreibt er seine persönlichen Beobachtungen dieser intensiven Zeit.

NOCH BIS 11.09.2024

Kultur: Haus Dacheröden

»Iryna Götz – Metamorphose«
[Malerei]
Die Ausstellung erkundet die Veränderung von Farbe und Form, erzählt von mythologischen und fantastischen Wesen und reflektiert die Verschmelzung des Menschen mit der Natur sowie die Betrachtung alltäglicher

Dinge durch die Linse des Universums. Diese Themen werden sowohl durch die Technik der Glasmalerei als auch auf den malerischen Leinwänden der Künstlerin dargestellt.



NOCH BIS 29.09.2024

Schloss Molsdorf

»Jusche Fret – Diesseits. Der besondere Planet«
Arbeiten auf und aus Papier.

NOCH BIS 30.09.2024

Bibliothek Domplatz

»Al Dente – Venezianische Impressionen«
Fotografien von Marcel Krummrich.

NOCH BIS 27.10.2024

Angermuseum

»Klaus Armbruster – Zwischen den Bildern« [Malerei]
Welche Kraft hat die Malerei? Klaus Armbruster, 1942 in Tübingen geboren, studierte bis 1967 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Malerei, gab die Malerei jedoch schon 1969 wieder auf, weil er an ihrer Wirksamkeit als Instrument in den gesellschaftlichen Auseinandersetzungen seiner Zeit zweifelte. Filmische Mittel schienen ihm geeigneter. Nach seiner Mitarbeit an wichtigen Theaterszenierungen, für die er Video-Bühnenbilder schuf, und groß angelegten Crossover-Projekten kehrte Armbruster 2006 zu seinen künstlerischen Wurzeln zurück und wandte sich erneut der Malerei zu. Sein Anliegen ist es nun, die performativen und filmischen Inhalte seines Schaffens in diesem traditionsreichen Medium zu verwandeln, zu reflektieren, zu verstetigen. Diese Malerei, figurativ und minutiös genau in den Details der Darstellung, befördert außerdem ein anderes Zeitmaß: Entschleunigung.

NOCH BIS 31.10.2024

Haus zum Guldernen Krönbacken

»Krönbacken roh – ein Haus erwacht«
Zwar sind die vielen Bürgerhäuser in der Erfurter Altstadt ein Alleinstellungsmerkmal, jedoch sind sie meist nicht zugänglich. Der Krönbacken soll nun die Ausnahme sein und nach und nach zu einem Schaudenkmal entwickelt werden. Ein erster Schritt ist die Ausstellung »Krönbacken roh – ein Haus erwacht« im Erdgeschoss und dem Keller. Hier werden Informationen zum Gebäude, Ergebnisse der

Bauforschung und Erkenntnisse zu den Bewohnern präsentiert. Neben dem Haus als zentralem Exponat sind in Form eines Schaudepots noch nie gezeigte archäologische und steinerne Schätze aus Mittelalter und Renaissance zu sehen.

NOCH BIS 03.11.2024

Galerie Waidspeicher

»Uta Hünninger – Déjà-vu«
Die Graphikerin und Malerin Uta Hünninger (*1954, Weimar), gehörte zu den wichtigsten systemunabhängigen Akteurinnen im Untergrund-Kunstbetrieb Ost-Berlins während der DDR. Unter dem Pseudonym Viola Blum veranstaltete sie intermediale Happenings in ihrem Atelier, die bildende Kunst, Literatur und Musik miteinander verbinden sollten. Zeichnungen und Grafiken dienten und dienen ihr zur künstlerischen und menschlichen Selbstbeziehung, entgegen den gestalterischen Vorgaben der Kunstakademie, der Doktrin des Staatsorgans oder den Erwartungen der (männlichen) Mitstreiter im Kunstbetrieb. Uta Hünninger hat es geschafft, ihre Arbeitsweise ins Digitale zu überführen, sodass erstmals eine Serie von digitalen Malereien gezeigt wird, mit denen sich die Künstlerin seit 2020 beschäftigt. Gezeigt werden außerdem Tuschzeichnungen, Malereien und Objekte aus den letzten 40 Schaffensjahren.

Klosterkirche St. Peter und Paul

»Paradiesgärten – Gartenparadiese«
Thema der Ausstellung ist die Gartenkunst, deren Epochen sich in Thüringen in außergewöhnlicher Dichte nacherleben lassen. Während im Mittelalter die Klöster bei der Förderung und Verbreitung der Gartenkultur führend waren, übernahmen seit der Frühen Neuzeit die Fürstenhöfe diese Rolle. Die Ausstellung vermittelt Einblicke in ihre Entstehungsgeschichte und die Ideenwelt ihrer Schöpfer.

NOCH BIS 10.11.2024

Naturkundemuseum

»Greifvögel. Könige der Lüfte«
Majestätisch und elegant schweben sie durch die Lüfte. Listig und flink oder erhaben und ausdauernd – Greifvögel sind Könige der Lüfte. Unsere heimischen Vertreter vom Turmfalke bis hin zum Fischadler werden in der Sonderausstellung vorgestellt als erste Klasse Präparate zu sehen sein und außerdem in Foto- und Filmaufnahmen gezeigt werden. Auch ihre Lebensweise, Ernährung, Gefährdung und auch Schutzmaßnahmen werden thematisiert.

NOCH BIS 12.01.2025

Erinnerungsort Topf & Söhne

»Miriams Tagebuch – Die Geschichte der Erfurter Familie Feiner / Wohin bringer ihr uns? Die Euthanasie-Verbrechen im Nationalsozialismus«

NOCH BIS 26.01.2025

Stadtmuseum

»Erfurt entfesselt – Das Ende der Festung Erfurt 1873«
In einer aufwändigen Sonderschau präsentiert das Stadtmuseum Erfurt erstmalig den spannenden Prozess städtebaulicher und gesellschaftlicher Veränderungen in der Thüringer Metropole.

NOCH BIS 28.03.2025

Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher

»Zwischen Realität und Romantik – Menschenbilder von Horst Wagner in Malerei und Grafik«
Mit seinen künstlerischen Werken hinterfragt der Erfurter Künstler Horst Wagner, welche Auswirkungen gesellschaftliche Veränderungen und technologische Entwicklungen auf Menschen in der Gegenwart haben. Es geht auch um die Frage nach dem Sinn des menschlichen Strebens angesichts wachsender Klima- und Umweltprobleme. Durch den Bezug auf die deutsche Romantik werden Parallelen zwischen den großen Veränderungen für die Menschen zu Beginn des industriellen Zeitalters im 19. Jahrhundert und den großen globalen Veränderungen in unserer Zeit gezogen.

REGION

NOCH BIS 15.09.2024

Weimar, Bauhausmuseum / Museum Neues Weimar / Schiller-Museum

»Bauhaus und Nationalsozialismus«
Die erste Ausstellung zum Thema »Bauhaus und Nationalsozialismus« verdeutlicht die vielfältigen Wege, die Künstlerinnen und Künstler im Umgang mit einem totalitären Herrschaftssystem eingeschlagen haben. Im Museum Neues Weimar werden unter dem Titel »Politische Kämpfe um das Bauhaus 1919-1933« die künstlerischen und politischen Konflikte beleuchtet, die bereits mit der Gründung der Kunstinstitution in Weimar begannen und sich in Dessau und Berlin unvermindert fortsetzten. Im Bauhaus Museum geht es unter der Überschrift »Abgehängt – Beschlagnahmt – Angepasst 1930/1937« um die Beschlagnahme der »entarteten Kunst« 1937 und um ihre Vorläuferaktion in Weimar. Der Hauptteil der Ausstellung im Schiller-Museum beschäftigt sich mit Bauhaus-Mitgliedern und ihren »Lebenswegen in der Diktatur 1933-1945«. Die Station thematisiert die Gratwanderungen, die sie angesichts der neuen politischen Verhältnisse nach 1933 vollzogen.



2024

Die Schlager Nacht DAS ORIGINAL DES JAHRES

DJ ÖTZI · MATTHIAS REIM
VANESSA MAI & WOLKENFREI
KERSTIN OTT · OLAF DER FLIPPER
OLL.P · ANNA-MARIA ZIMMERMANN
ROSS ANTONY · MICHAEL HOLM
LUCAS CORDALIS · SARAH ENGELS
VINCENT GROSS · STEREOACT
PIA MALO

05.10.2024 Erfurt Messe

semmel.de © 03681 / 79 24 13 www.schlagnacht.de Tickets: eventim+

So, 01. September

THEATER & BÜHNE

Salinenstraße 113, 20 Uhr
Performance: »Neuland 11 – Körper als Praxis«
Zwischen dem gewaltvollen Versuch, sich in Bestandteile zu zerreißen und der Sehnsucht nach Vereinigung; zwischen der Verkörperung von Text, Bewegung und Musik erforschen Hendrik Arns und Tamara Stotz gemeinsam mit drei Performerinnen und drei Musikerinnen skizzenhaft auf Grundlage des Mythos der Jeanne d'Arc die Möglichkeit der Realisierung einer Vision: eine körperliche, gemeinschaftliche Neuerzählung in einer post-digitalen Welt.

KONZERT

Salinenstraße 113, 15 Uhr
»Picknickkonzert«
Das Bergstrom-Kollektiv mit Werken von Béla Bartók, Ferenc Farkas und Adolphe Blanc an einem ungewöhnlichem Ort.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

Jazzy Sunday: »Shramm«
Shramm ist die Band des deutschen Musikers, Songwriters und Produzenten Jörg Wähner. Zusammen mit dem Pianisten Florian Kästner und dem Bassisten Philipp Martin verbindet das Trio Jazz- und elektronische Elemente und erfindet einen zeitgenössischen Sound, der an Portico Quartet, Autotechre und Efdemin erinnert.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Paolo Conte alla Scala« (OmU), 16.30 Uhr
»Gloria!«, 18.40 Uhr
»Zwei zu Eins«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 14 Uhr

»Andreasstraße inklusiv«
Führung mit Assistenzbedarf.

Kleine Synagoge, 15 Uhr

Führung: »Kleine Synagoge und jüdische Kultur«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, 10 und 11 Uhr

»Lauschkonzert«
Zur Musik darf gekrabbelt, gelacht und getanzt werden.
Für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren!

Stadtgarten, 11 Uhr

Märchentheater: »Dornröschen«

Theater Waidspeicher, 11 Uhr

Puppentheater: »Der Hase und der Igel«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 3 Jahren!

Schloss Hubertus, 14 Uhr

Märchentheater: »Schneewittchen«

Thüringer Zoopark, 15 Uhr

Kindertheater: »Märchenfee Tasifan«
Märchenfee Tasifan langweilt sich, ihre Märchenfiguren machen Urlaub und haben sie allein gelassen. Nur der Koffer mit den Kostümen ist dageblieben. Damit nicht alles einstaubt, ist die Märchenfee mit dem Staubwedel unterwegs. Aber ach, da bemerkt sie, dass sie sich nicht mehr an den Märchenanfang erinnern kann. Wird sie nun zur Putzfee? Wer hilft mit, ihr Lieblingsmärchen zu erzählen

und vor allem: zu spielen? Ein buntes Märchenspektakel zum Mitspielen!

REGION

Gotha, Schloss Friedenstein, Westgarten, 10-18 Uhr

Barockfest: »Duo com emozione – Gefühlst der Liebe...«
Liebe, Freude und Glück auf der einen und Sehnsucht, Schmerz, Trauer und Leid auf der anderen Seite sind die großen Pfähle menschlicher Gefühle, die in der Musik des Barock in sehr starkem Maße zum Ausdruck kommen. Zu hören sind zum Barockfest Lieder, Arien und Intermezzi des Früh-, Hoch- und Spätbarock aus Italien, England und Deutschland.

Weimar, DNT, Studiobühne, 15 / 17 und 19 Uhr

»Sister Lin-Tou«
Avanciertes VR- und Tanz-Solo von emanzipatorischer Kraft.
Weimar, Redoute, 17 Uhr
»Ein Ermordeter aus Warschau«
Politisches Musiktheater von Starautor Max Czollek, dem Enfant Terrible der Gegenwartsmusik Michael Wertmüller und der gefeierten Berliner Opernkompanie Novoflo.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Live: »Martin Kohlstedt – Electronic Live«
Kohlstedt zählt ohne Zweifel zu den herausragenden Komponisten, Pianisten und Produzenten für instrumentale Musik und Electronica. Dieser Satz verweist ins Herzstück seiner Kunst, denn er vereint, er versöhnt geradezu das akustische Klavier mit Electronica und reüssiert damit bei einem Publikum aus Hoch- und Clubkultur.

Mo, 02. September

KABARETT & COMEDY

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Zwinger Trio – 40 Jahre! Aufgetaucht«
Tom Pauls, Peter Kube und Jürgen Haase feierten gemeinsam als »Zwinger-Trio« ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum. Vier Jahrzehnte Theater, Comedy, Freilichtbühnen, Tourneen, Autopannen, Geschichten, die nur das Leben zu schreiben vermag: Komisch, tragisch, schräg – kaum glaubhaft und doch so geschehen.

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Macht doch, wasser wollt!«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Gloria!«, 16.30 Uhr
»Zwei zu Eins«, 18.40 Uhr
»Patagonia«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, Nikolaiturm, 12.15 Uhr

»Führung in der Elisabethkapelle«

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Der Hase und der Igel«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 3 Jahren!

REGION

Weimar, DNT, 20 Uhr

»Mindfuck – Medien, Musik, Manipulation«
Propaganda ist eine Kunstform, die sich der Manipulation durch Medien bedient. Diese kann entweder auf künstlerischer Ebene angesiedelt sein, zum reinen Unterhaltungszweck dienen, oder sie verfolgt politische Ambitionen und birgt damit eventuell lebensgefährliche Konsequenzen. Genau diese Dualität beleuchtet die Veranstaltung.



Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Jazzmeile Thüringen 2024: »Stadtrundfahrt« [Psychedelic Groove Music]
Die 5 Musiker der Band Stadtrundfahrt lassen sich fallen im Fluss von repetitiven Basslinien, exstatischen Congakaskaden und schwebenden Posaunen- und Gitarrenklängen. Sie spielen Eigenkompositionen und freie Improvisationen, bei denen der gemeinsame Sound und das Miteinander die erste Priorität ist.

Di, 03. September

THEATER & BÜHNE

Franz Mehlhose, 19.30 Uhr

Poetry Slam: »Spill the Beans«
Poetry Slam ist ein Wettstreit der Bühnenperformance und der Texte. Erlaubt ist dabei kein Schnickschnack, nur ein selbstgeschriebener Text und 6 Minuten Zeit, um das Publikum zu überzeugen.

Salinenstraße 113, 20 Uhr

ZUM LETZTEN MAL: »Neuland 11 – Körper als Praxis« [Performance]

KABARETT & COMEDY



Foto: Leon Fülberthbach

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Preview: »Osan Yaran – Aus Prinzip!«
»Aus Prinzip!« – so heißt das brandneue Programm von Osan Yaran. Ehemann, Familienvater und Ex-Lidl-Filialleiter. Mit seinen täglichen Reels im Internet erreicht der mehrfach preisgekürnte Comedian stets hundertausende Zuschauer. Seid dabei, wenn er den Wahnsinn des Alltags thematisiert und seine Ergebnisse pointiert ad absurdum führt. Am Ende wird sich herausstellen, ob Osans Alltag Wahnsinn ist oder doch eher sein Blickwinkel.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Gloria!«, 16.30 Uhr
»Zwei zu Eins«, 18.40 Uhr
»Patagonia«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kultur: Haus Dacheröden, 17 Uhr

Führung: »Gestern – Heute – Morgen«
Sie werden von fachkundigen Stadtführer:innen durch das Kultur: Haus Dacheröden geführt und erfahren mehr zur lebendigen Geschichte des Hauses. Die Führung dauert etwa eine Stunde und ist zum größten Teil barrierefrei.

Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr

Vortrag: »Adele Schopenhauer«
Claudia Häfner, Weimar, spricht über: Ein Wesen voller Geist und Wunder – Adele Schopenhauer. Die Goethe Gesellschaft Erfurt organisiert in regelmäßigen Abständen wissenschaftliche, belehrende Vorträge und Diskussionsrunden zu einzelnen Werken Goethes sowie Bildungsfahrten zu seinen Wirkungsstätten und denen anderer Dichter.

Mi, 04. September

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 17 Uhr
»Open Decks Closing«
Ein letztes Mal Open Decks in diesem Jahr mit dem Kollektiv99.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Gloria!«, 16.30 Uhr
»Zwei zu Eins«, 18.40 Uhr
»Patagonia«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2024: »Uwe Johnson – Jahrestage«
Die Vorführung mit Charly Hübner und Caren Miosga sowie Ninon Gloger am Klavier ist eine Reise durch den Erzählstrom des Jahrhundertromans von Uwe Johnson. Sie zeigt exemplarische Figuren, Episoden, Gespräche und Erinnerungen sowie Zeitungsmeldungen der New York Times und Alltagsereignisse der Jahre 1967/1968 in New York inmitten von Vietnamkriegs- und Studentenprotesten und den Vorbereitungen des Einmarsches der sowjetischen Truppen in die Tschechoslowakei.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr

Kurzführung: »Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

Kurzführung: »Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums.

Zentralheize, 15.30 Uhr

Führung: »Vom Lost Place zum kreativen Zentrum in der neuen Mitte Erfurts«
Anmeldung erforderlich unter denkmal-tage@erfurt.de.

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary Speicher, 16.30 Uhr

Führung: »Die museale Nutzung eines historischen Samenspeichers als Druckereimuseum und Schaudapot der Erfurter Museen«
Eintritt frei!

Stadtsarchiv, Gotthardstraße 21, 17 Uhr

ERÖFFNUNG: »Traditionsunternehmen in Erfurt«
Mit einem Vortrag von Ulrich Seidel.

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr
Bilderbuchkino: »Mein Elefant ist traurig«
Manchmal gibt es Tage, an denen alles schwer ist. Dann fühlt es sich so an, als würde einem ein Elefant auf der Brust sitzen. Dieser Elefant heißt Blau... Eine kluge Geschichte voller Herz und Humor. Einfühlsam und anschaulich umgesetzt, bietet dieses Bilderbuch gute Gesprächsanlässe, um Kindern Emotionen wie Traurigkeit oder Angst zu erklären und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.
Eintritt frei, ab 4 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 18 Uhr

»Basketball Challenge«

Jugendzentrum Musik Fabrik

»Hallenfußball«, 16 Uhr

SONSTIGES

Messe Erfurt, 11-19 Uhr

»Forum Berufsstart«
[Berufsinformationsmesse]

REGION

Bad Langensalza, Baumkronenpfad, 19 Uhr

»Lyrik und klang auf dem Baumkronenpfad«

ACHAVA Festspiele Thüringen 2024 Ausgewählte Veranstaltungen

So, 8. September

Gotha, Stadtbibliothek, 11.30 Uhr
VERNISSAGE: »Mein Herz zittert wie Bambus«

Weimar, DNT
Szenische Lesung: »Glaube + Heimat«, 16 Uhr
Eröffnungskonzert: »Ute Lemper – Die Zeitreisende«, 20 Uhr

Mo, 9. September

Gotha, Wunderkammer, 18 Uhr
Gespräch: »Mahloquet«

Di, 10. September

Erfurt, Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr
»Naftali Fürst im Gespräch«

Gotha, Zukunftsschmiede, 18 Uhr
Erzählcafé: »Als Jüdin im Wandel der Zeit«

Weimar, Bibliothek der Bauhaus-Universität, 16 Uhr
VERNISSAGE: »Ein Jahr mit dem Stern« [Fotoausstellung]

Mi, 11. September

Gotha, Wunderkammer, 14.30 Uhr
»Antidiskriminierungsworkshop«

Gotha, Schloss Friedenstein, 15-18 Uhr
»Das Geheimnis der Zeichen« [Führung und Workshop]

Do, 12. September

Erfurt, Petersberg, 17-19 Uhr
Gespräch und Film: »Der Paradiesbaum«

Gotha, Wunderkammer, 14 Uhr
Podiumsdiskussion: »Erinnert Euch! Nur wie?«

Gotha, Treffpunkt Tourist-Info, 15 Uhr
Stadtführung: »Jüdisches Leben in Gotha«

Weimar, mon ami, 11 Uhr
Gespräch: »Hört die Zeugen«

Fr, 13. September

Erfurt, Petersberg
Fest: »2. Interkulturelles Drachenfest«, ab 17 Uhr
Gespräch und Film: »Der Paradiesbaum«, 17-19 Uhr

Gotha, Treffpunkt Jüdischer Friedhof, 15 Uhr
Führung: »Jüdische Spuren – Jüdisches Gotha«

Weimar, Lichthaus, 19 Uhr
Gespräch und Film: »Hört die Zeugen«

Sa, 14. September

Gotha, Schlosskirche Friedenstein, 19.30 Uhr
Konzert: »Jüdisch und Yiddish im Heute und Gestern«

So, 15. September

Erfurt, Petersberg
Kochworkshop und gemeinsames Essen: »Tafeln unterm Paradiesbaum«, 11-16 Uhr
Gespräch und Film: »Der Paradiesbaum«, 15-17 Uhr

Weimar, Buchenwaldplatz, 15-17 Uhr
Stadtpaziergang: »Stolpermusiken«

Mo, 16. September

Gotha, Zukunftsschmiede, 19 Uhr
»Friedensmeditation«

Mi, 18. September

Erfurt, Erinnerungsort Topf & Söhne, 17 Uhr
Sonderführung: »Miriams Tagebuch«

Do, 19. September

Gotha, Stadthalle
Jugendkonzert: »Wie ein Phoenix aus der Asche«, 10 Uhr
Konzert: »Klezmer. Tov! Musik für die Welt«, 19.30 Uhr

Gotha, Treffpunkt Tourist-Info, 15 Uhr
Führung: »Jüdische Spuren – Jüdisches Gotha«

Fr, 20. September

Gotha, Schloss Friedenstein, 11-16 Uhr
»Schlosserkindertag«

Gotha, Treffpunkt Jüdischer Friedhof, 15 Uhr
Stadtführung: »Jüdische Spuren – Jüdisches Gotha«

Gotha, Orangerhaus
Kochworkshop: »Salam Kitchen«, 17-20 Uhr
Begegnung: »Hört die Lieder!«, 19 Uhr

Gotha, Start am Platz vor dem Jugendzentrum Zelle, 18 Uhr
Konzert: »Banda Comunale – Marching through the City«

Weimar, Treffpunkt Stadtschloss, 16 Uhr
Stadtführung: »Jüdisches Weimar«

So, 22. September

Weimar, Treffpunkt Stadtschloss, 10.30 Uhr
Stadtführung: »Jüdisches Weimar«

SONSTIGES

Messe Erfurt, 10-14 Uhr
»Forum Berufsstart«
[Berufsinformationsmesse]
Kultur: Haus Dacheröden, 16 und 18 Uhr
Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«
In diesem Kurs lernen Sie alles über die Schönheit der Zeichnung und die Vielseitigkeit der Linie.

REGION

Bad Langensalza, Innenstadt, ab 18.30 Uhr
»BaLaTon – SummAIR in the City«
Open-Air-Konzertreihe in den Biergärten der Stadt.
Weimar, DNT, 19 Uhr
»What is Danger?«
Choreografische Begegnung zweier junger Protagonisten der taiwanesischen und deutschen Tanzszene.

Fr, 06. September

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Frischsalat«
Eine moderne, lustvolle Interpretation des ewigen Themas Mann-Frau, die die Sache ziemlich auf den Punkt bringt: Männer sind Frösche und warten auf die Frau die sie zum richtigen Zeitpunkt und mit der nötigen Power an die Wand klatschen. Dann wird sich zeigen, ob sie die Chance nutzen, Prinzen zu werden.
DASDIE Live, 20 Uhr
Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conférencen.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
Kabarett: »Vor der Ehe wollt' ich ewig leben«
Mit dem Kabarettisten Maximilian Nowka.
Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Es könnt' alles so einfach sein«

KONZERT

Alte Oper, 19.30 Uhr
Live: »Der Sachsendreier – Wir sind wieder da!«
Mit dem »Sachsendreier« gehen in diesem Sommer gleich drei Ostbands gemeinsam auf große Tour. Das Bandprojekt wurde bereits 1997 aus der Taufe gehoben. Beteiligt waren damals Electra, Lift und die Stern-Combo Meißen. Nach der Abschiedstournee von Electra 2015 war auch vorerst die Zeit des Sachsendriers vorbei. Denn jetzt macht er noch einmal flott! Und da es für einen Dreier nun mal drei Bands braucht, stehen neben Lift und Stern Meissen nun die Kultrockers von Karussell neu mit auf der Bühne.

Jazzclub Erfurt, 19.30 Uhr
Live: »Holger-Arndt-Connexion«
[Im Rahmen der Denkmaltage Erfurt 2024]
Die 1998 gegründete Holger-Arndt-Connexion zählt zu den angesagten Jazzformationen in Erfurt und darüber hinaus. Unter der Leitung des Saxophonisten und Klarinettenisten Holger Arndt wirkte sie, neben ihren eigenen Konzerten, auch bei zahlreichen regionalen und internationalen Jazzfestivals mit. Das Repertoire der Band entwickelt sich fortlaufend und umfasst aktuell u. a. Stücke von Liane Carroll, Randy Crawford, Stevie Wonder. Üblicherweise erklingen auch traditionelle Swingtitel, gecoverte Soul-Funk- und Latin-Kompositionen oder eigene Bearbeitungen von den Beatles oder sogar Jimmy Hendrix.

Weimar, DNT, 20.30 Uhr
»What is Danger?«
Die beiden Choreografen und Tänzer Chang Chien-Hao und Jan Möllmer wagen ein Aufeinandertreffen von unterschiedlichen Kulturen, Lebensgeschichten und künstlerischer Handschriften. Gemeinsam fragen Sie sich: Welche Risiken birgt ein solches Aufeinandertreffen mit einem Fremden? Wie fremd ist man einander wirklich?

Do, 05. September

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Es könnt' alles so einfach sein«
Kabarett soll ja die schwersten Themen möglichst leicht »überbringen« ... Beatrice Thron, Dominique Wand und Ulf Annel wollen nicht jammern, sondern in diesen schweren, komplizierten Zeiten einfach mal ein neues »Arche«-Programm auf die Bühne stellen. Zwar verbieten sich einfache Antworten, allerdings: Warum es sich einfach machen, wenn es auch kompliziert geht?

KONZERT

Jazzclub Erfurt, 19.30 Uhr
Live: »Perfekt Pair«
[Progressive Rock Jazz]
Nach dem Erfolg der Tournee 2019 durch Sachsen und Thüringen, und dem tollen Auftritt im September 2023 im Jazzclub Erfurt wollen die 4 Musiker auch 2024 wieder die Erfurter Jazzrockfans mit Ihren Klängen begeistern. Im Programm verarbeiten sie wieder Stücke bekannter Musiker wie King Crimson, Yes, Emerson Lake & Palmer, Van der Graaf Generator, Jethro Tull, Gentle Giant, Genesis, Pink Floyd...eben progressive Rockmusik Anfang der 70er Jahre.

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 20 Uhr
»Elektronisches Tischtennis«
Mit Meeko.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Zwei zu Eins«, 16.20 Uhr
»Micha denkt groß«, 18.40 Uhr
»Kinds of Kindness« (OmU), 20.30 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle am Fischmarkt (Treffpunkt), 11 Uhr
»Geschichte inklusiv«
Stadtpaziergang auf den Spuren der Familien Cars und Cohn.
Eintritt frei!
Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!
Druckereimuseum und Schaudepot im Benary Speicher, 15-17 Uhr
»Geöffnetes Denkmal zu den Denkmaltagen«
Stadttarchiv, Gotthardstraße 21, 16 Uhr
»Führung durch das Magazin des Stadttarchivs«
Anmeldung erforderlich unter stadttarchiv@erfurt.de.
Museum für Thüringer Volkskunde, 16.30 Uhr
»Denkmal großes Hospital«
[Im Rahmen der Erfurter Denkmaltage]
Führung im Gelände des ehemaligen Großen Hospitals zu Erfurt.
Eintritt frei!

CLUB & PARTY

DASDIE Brettli, 20 Uhr
»Tanzparty für Singles & Paare«
Engelsburg, 23 Uhr
Clubabend: »90's Baby« mit Trash Disco.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Zwei zu Eins«, 16.20 Uhr
»Micha denkt groß«, 18.40 Uhr
»Kinds of Kindness« (OmU), 20.30 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Stadtarchiv, Gotthardstraße 21, 10 Uhr
»Kurzvorstellung des Buchprojekts Hirschbrühl«
Mit Lothar Semlin (Mitglied Freunde des Stadtarchivs Erfurt e.V.).

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Museum für Thüringer Volkskunde, 17 Uhr
VERNISSAGE: »Garagen | Geschichten – Erkundungen eines Alltagsortes«
Die Musik zur Vernissage kommt von der Well Blech Big Band (Musikschule Erfurt).

Augustinerkloster, 21 Uhr
»Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»Kocharena«

SPORT

Radrennbahn Andreasried, 18 Uhr
»Steherrennen – Goldenes Rad der Stadt Erfurt«
Spannungsgeladene Radrennen mit Motorrädern als Führungsfahrzeug! Gefahren wird um den Großen Preis der WBG Zukunft eG.!

REGION

Bad Langensalza, Rathaus, 17 Uhr
VERNISSAGE: »Rosen«
Eine Ausstellung mit dem Gymnasium Großengottern und der Anni-Berger-Stiftung.

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 17 Uhr
Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Bad Langensalza, Stadtmuseum, 18 Uhr
»Theater und Musik im Stadtmuseum«
Das Kunstfest Weimar mit der Musikschule Johann Sebastian Bach zu Gast im Kreuzgang des Stadtmuseums.

Bad Langensalza, Baumkronenpfad, 19 Uhr
»Wellness auf dem Baumkronenpfad«
Bad Langensalza, Friederiken Therme, 20 Uhr
»Saunanacht – Magic Moments«

Gotha, Ekhof-Theater, 19 Uhr
Ekhof-Festival 2024: »Arienkonzert«
Das Barockorchester der Thüringen Philharmonie spielt Werke von Christoph Willibald Gluck und Wolfgang Amadeus Mozart.

Sa, 07. September

THEATER & BÜHNE

Barfüßerruine, 19.30 Uhr
Erfurter Theatersommer 2024: »Erfurt in Licht und Schatten«

Bewegendes Schattentheater zur Stadtgeschichte an einem historischen Ort.

Die Schotte, 20 Uhr
Impro-Theater: »Teatra Pak«
Die Zuschauer bestimmen Figuren, Ort, Situation, Stil und Emotionen. Die Darsteller setzen dann die Vorgaben ohne lange zu zögern in halsbrecherische Wort- und Körperakrobatik um. Alles entsteht dabei aus dem Moment heraus, jede Vorstellung ist einzigartig. Eine Mischung aus enormer Konzentration, spontanen Einfällen und Happening.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19 Uhr
»Kabarett-Dinner«
Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Wir halten die Stellung«

KONZERT

Andreas Kavalier, 19 Uhr
Live: »ST Blues aus Berlin«
Café Tiko(lor), 19 Uhr
Live: »Nen Danke / Zweilaster«
[Acid Punk / Lo Fi Punk]
DASDIE Brettli, 20 Uhr
Live: »Pe Werner – Von A nach Pe. Best of Songs & Satire«
Die Singer/Songwriterin Pe Werner präsentiert ihre Musik als kabarettistischen Liederabend und nimmt uns mit auf ihre ganz persönliche Reise »von A nach Pe.«
DASDIE Live, 20 Uhr
Live: »Stefan« Das Eich« Eichner spielt Reinhard Mey 2.0«
Stefan Eichners Mey-Programm ist kein »Best of«, sondern eine ausgewogene Mischung aus rund 50 Jahren Reinhard Mey.

CLUB & PARTY

Iivers, 20 Uhr
»Karaoke Party«
Eintritt frei!
Frau Korte, 20 Uhr
»Das kleine Schwarze – Best Of«
[Black Music / Soul / Funk / Jazz / Alternative / Wave / Synth]
Central Club Erfurt, 22 Uhr
Party: »Drama XXL«
After-Party des CSD Erfurt 2024 mit DJs und Live-Performances.

Engelsburg, 23 Uhr
Clubabend: »All you can Dance!«
[Hits'n'Hypes / Hip Hop & Beyond]
Mit Benno Bounce und Adamn Sampler.

Kalif Storch, 23 Uhr
»Klubnacht N°95 – 23h Opening«
[Techno / House]
Line Up: Julian Muller / Carmen Electro / Aroma+

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Zwei zu Eins«, 16.20 Uhr
»Micha denkt groß«, 18.40 Uhr
»Kinds of Kindness« (OmU), 20.30 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Erinnerungsort Topf & Söhne, 10 Uhr
»Geschichte inklusiv«
Öffentliche Führung in Leichter Sprache durch die Dauerausstellung Techniker der »Endlösung« mit Gebärdendolmetscherinnen. Eintritt frei!

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Augustinerkloster
Führung: »Lebenslust und Seelenqualen – Luther in Erfurt«, 11 Uhr
Gespräch: »Das Augustinerkloster als Ort der Demokratiegeschichte – Das Erfurter Unionsparlament 1850 und die Friedliche Revolution 1989«, 15 Uhr

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary Speicher, 13-17 Uhr
»Geöffnetes Denkmal zu den Denkmaltagen«

Johannisturm, 13-16 Uhr
»Erfordia Turrita«
Der Johannisturm ist für Besucher geöffnet.

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 14 Uhr
»Führung durch die Gedenkstätte«
Stadtfarm, Hugo-John-Straße 8, 16 Uhr

»Führung durch die Stadtfarm«
Eine Entdeckungstour durch die Stadtfarm am Kontor! Erfahre mehr über nachhaltige Anbaumethoden und probiere seltene Gemüse- und Kräutersorten frisch von Beetrand. Werde Deine Gärtner*innenfragen los und gewinne spannende Einblicke in die Welt des Urban Gardening.

KulturQuartier Schauspielhaus, 16 und 17 Uhr

»Führung durch das ehemalige Schauspielhaus«
Ende des 19. Jahrhunderts als Vereinshaus erbaut, während des Krieges als städtisches Amt genutzt, Heimstätte des ersten deutschen Tanztheaters und ab 1949 Spielstätte der Städtischen Bühnen, blickt das denkmalgeschützte Gebäude auf eine spannende Geschichte zurück. Tauchen Sie ein in 120 Jahre Baugeschichte und 70 Jahre Schauspielhaus!

KIDS, TEENS & FAMILY

Schloss Hubertus, 11 Uhr
Open Air: »Rotkäppchen«

SONSTIGES

Zughafen, 10-13 Uhr
»Kinderkreisel«
Thüringens großer Kinderflohmarkt.

Klanggerüst, 14-22 Uhr
»Sommerfest Einklang«
Improtheater, Podiumsdiskussion, Live Musik mit »Handicap«, Doc Fritz« und »Crepes Sucette«, Experimenten und Linoleumdrucken.

Messe Erfurt, 16 Uhr
»Nachtflohmarkt«
Eine beträchtliche Auswahl an Sammlerstücken und Antiquitäten wird jedes Sammlerherz bei dieser Zeitreise höher schlagen lassen.

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr
»Öffentliche Stadtführung«
Entdecken Sie mit den Gästeführern die schönsten Ecken der Stadt und erfahren spannende und interessante Geschichten.

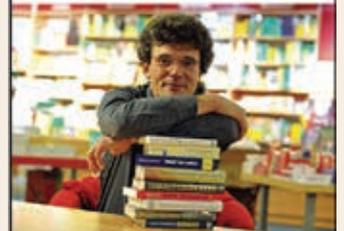
Weimar, DNT, Studiobühne, 16 Uhr
»Remigriert Euch ins Knie«
Performative Lesung von Aktivist*innen und jenen, die es noch werden wollen.

Weimar, DNT, 19 Uhr
»The Goldberg Variations, BWV 988«
»Mein Gehen ist mein Tanzen« – das Zitat könnte man als Credo von Anne Teresa De Keersmaeker bezeichnen. Bereits 1983 begründete die Choreografin ihre Tanzkompanie »Rosas« in Brüssel. Seitdem gehört die im Juni 1960 geborene Choreografin zu den prägenden und stilbildenden Künstlerinnen – weit über den Tanz hinaus. Nach Weimar kommt diese – man kann wirklich nur sagen – lebende Legende des Welttanzes mit einem Werk, das eine zutiefst poetische Auseinandersetzung mit Bachs berühmten Spätwerk liefert: den »Goldberg-Variationen«, in denen der Komponist in einem Spiel von Variationen, Kanons und Fugen die Grenzen musikalischer Themen auslotet.

Weimar, ACC Galerie, 21 Uhr
Nacht der Thüringer Jazzmeile: »Silke Gonska & Frieder W. Bergner – Our Favorite Songs«

Peterknecht ist Erfurt

TIPP DES MONATS VON PETER PETERKNECHT



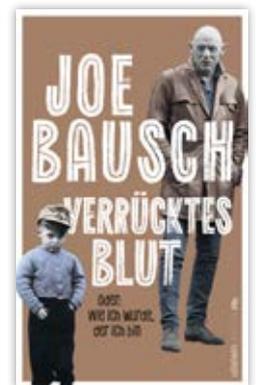
September-Lesungen

19. September:
Joe Bausch »Verrücktes Blut«. Das Leben des Gefängnisarztes.

24. September:
Mirko Krüger »Erfurt auf den zweiten Blick« alles, was ErfurterInnen wissen sollten.

25. September:
Harald Schleuter bei der Weinlese

27. September:
Jörg Gräser »Gräsers Tiergeschichten« neues und Altes aus dem Leipziger Zoo.



buchhandlung peterknecht

Anger 51 · 99084 Erfurt
Telefon: 03 61. 244 06-0
info@peterknecht.de
www.peterknecht.de

1996 erschien »Entdeckung der Langsamkeit«, das Debüt-Album des Duos Silke Gonska (Gesang) und Frieder W. Bergner (Posaune, Tuba). Schon mit dieser ersten Veröffentlichung präsentierten sich die Thüringer als zwei Solisten, die ihre Fußabdrücke weit abseits der ausgetretenen musikalischen Pfade hinterlassen wollten. Sie bieten ihrem Publikum schon auf Grund ihrer Besetzung – Stimme, Loops und diverse Blasinstrumente – einen eigenständigen Stil. Wer sich darauf einlässt, erlebt neben neuen Klängen aber auch Bekanntes und Vertrautes, so aber noch ungehört. Alte Songs frisch serviert Eintritt frei!

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Nacht der Thüringer Jazzmeile:
»Dogma'n«
[Blues]

Über Jahre hinweg haben vier Thüringer Musiker phantastische Bluesgrößen begleiten dürfen, bis sie sich 2004 zusammenfanden, um Dogma'n zu gründen. Der Chicago & Texas Blues hat es ihnen angetan. Natürlich sind sie auch weiterhin als Begleitmusiker unterwegs, doch ihre Liebe zu diesem Projekt sowie zu dem Ausnahmekünstler Frank Zappa, leben sie so oft wie möglich aus. Eintritt frei!

Weimar, Kasseturm, 21 Uhr
Nacht der Thüringer Jazzmeile: »Behle«
Mit der Band Behle verwirklichen Isabelle und Christian Schieblich ihre Vision von gefühlvollem und authentischem Jazz. Zwischen dem Paar besteht eine tiefe musikalische Verbindung, die es ihnen ermöglicht, die Musik des anderen intuitiv zu verstehen und zu ergänzen. Ihre gemeinsame Energie ist dabei ansteckend und sorgt für eine unvergessliche Atmosphäre. Isabelle überzeugt durch ihre gesanglichen Interpretationen, als auch ihre Bühnenpräsenz, während Christians Gitarrenklänge kunstvoll, aber auch gefühlvoll gesetzt sind und er stets das Gespür für die perfekte Begleitung beweist. Der Thüringer Saxophonist Robert Fränzel macht an diesem Abend das Trio komplett. Eintritt frei!

Weimar, Mascha, 21 Uhr
Nacht der Thüringer Jazzmeile: »Pro Art«
Das Beste aus Jazz, Rock, Funk und Souljazz. Eintritt frei!

Weimar, Watzdorfer Geleitschänke, 21 Uhr
Nacht der Thüringer Jazzmeile: »Viola Michaelis und All Hues – We Love Standards«
Eintritt frei!

So, 08. September

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 10 Uhr
»Kabarett-Brunch«

Alte Oper, 19 Uhr

Live: »Mary Roos & Wolfgang Trepper – Mehr Nuten, mehr Koks. Scheiss auf die Erdbeeren!«

KONZERT

Jazzclub Erfurt, 18 Uhr

Live: »Floyd P & The Swingclub«
[Im Rahmen der Denkmaltage Thüringen 2024]

Die Erfurter Musiker bedienen sich schamlos an allem, was als musikalisch revolutionär daher kommt oder irgendwann einmal als solches gesehen wurde und dies verpacken sie auf ihre ganz eigene Art im Gewand des Swing. Von Ikonen der Popmusik bis hin zu diversen Helden des Punks, Hard Rock und Heavy Metal, nichts erscheint den sechs Musikern als so heilig, dass sie es nicht in ihre

Show aufnehmen würden.

CLUB & PARTY

Nordstrand Erfurt, ab 14 Uhr

»Bayou Festival – The Last Dance«
[House / Techno / Dance]
Nach 16 Jahren verabschiedet sich das Bayou-Festival mit einem letzten Tanz. Mit dabei sind Henrik Schwarz, Ian Pooley, Mario Wiedemann, Ryus, Pepe Braun und Kenny Leaven.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschschlucher

»Zwei zu Eins«, 16.20 Uhr
»Micha denkt groß«, 18.40 Uhr
»Kinds of Kindness« (OmU), 20.30 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Erfurt, gesamte Innenstadt, ab 9 Uhr

»Denkmaltage 2024«
Über 70 bekannte und unbekanntere Denkmalschätze öffnen ihre Türen, um das Bewusstsein für Denkmalschutz zu stärken. Darunter vertreten sind Museen, Wohnhäuser, Kirchen, Parks, Kulturorte und Bauprojekte, die mit über 150 Führungen, 16 Ausstellungen und zahlreichen Konzerten und Vorträgen den Gästen ein vielfältiges Programm bieten. Das diesjährige Motto »Wahr-Zeichen« legt den Fokus auf die einzigartigen Merkmale von Denkmälern und ihre Echtheit. In einem Zeitalter, in dem die Grenzen zwischen echt und unecht, wahr und unwahr immer mehr verschwimmen, sind Denkmale verlässliche Zeitzeugen gelebter Geschichte und Objekte der Identifikation. Das ausführliche Programm der diesjährigen Denkmaltage ist online unter www.erfurt.de/ef117160 zu finden.

Augustinerkloster, ab 9.30 Uhr

»Tag des offenen Denkmals – Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte«
Mit stündlichen Führungen durch Kloster und Elisabethkapelle.

Heiligen Mühle, 10 Uhr

»Denkmaltag in der Heiligen Mühle«
Die Heiligen Mühle ist die letzte funktionsfähige Mühle Erfurts – von über 60 Mühlen, die es in der Mühlenstadt im Laufe der Zeit mal gegeben hat. Zum Denkmaltag findet ein Hofest mit Musik, Wassers schöpfen, Führungen und Ausstellungen. Im Vordergrund an diesem Tag soll aber natürlich die historische Wassermühle stehen. Hier kann mit drei Wasserrädern Technik aus dem 19. Jahrhundert zur Perlgrauenherstellung wieder in voller Funktion gezeigt werden.

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Zentralheize, 10.30 und 13 Uhr

Führung: »Vom Lost Place zum kreativen Zentrum in der neuen Mitte Erfurts«
Anmeldung erforderlich unter denkmaltage@erfurt.de.

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudopt im Bonary-Speicher, ab 13 Uhr

»Denkmaltage 2024«
Stündlich Führungen zum Denkmaltag und Erläuterungen zu künstlerischen Handdrucktechniken (15-17.30 Uhr). Eintritt frei!

KulturQuartier Schauspielhaus, 13 und 14 Uhr

»Führung durch das KulturQuartier Schauspielhaus«

Erinnerungsort Topf & Söhne

Dokumentarfilm: »Stets gern für Sie beschäftigt«, 10-17 Uhr (halbstündlich)

BEN ZUCKER

LIVE 2024

17.10.2024 Erfurt
Messe

semmel.de

03681 / 79 24 13

Tickets: eventim+

Führung: »Miriams Tagebuch – Die Geschichte der Erfurter Familie Feiner«, 15 Uhr
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Schloss Hubertus, 14 Uhr

Open Air: »Rotkäppchen«
Interaktives Märchentheater.

REGION

Bad Langensalza, Innenstadt, ab 10 Uhr

»Tag des offenen Denkmals«
Mit Sonderführungen, geöffneten Geschäften und stündlichen Turmbesteigungen der Marktkirche St. Bonifacius.

Bad Langensalza, Marktkirche, 18 Uhr

Konzert: »Lieder der Welt – Fagotti Parlanti«

Weimar, DNT

Szenische Lesung: »Glaube und Heimat«, 16 Uhr



Weimar, DNT, 20 Uhr

»Ute Lemper – Die Zeitreisende«

Ensemble mit Klavier, Kontrabass und Percussion

Eröffnungskonzert ACHAHA Festspiele Thüringen

Abschlusskonzert Kunstfest Weimar

Ute Lemper braucht man einem deutschen Publikum kaum vorzustellen. In ihrer 40-jährigen Karriere auf der Bühne, in Filmen und Konzerten hat sie sich schon lange weltweit als einzigartige Künstlerin einen Namen gemacht. Ihr heutiges Programm wird getragen von einer Leidenschaft und Begeisterung, die den Zuschauer in ihren Bann ziehen. Ein Abend voller Poesie in Musik und Worten. Die Songauswahl, darunter Werke von Ute Lemper selbst, von Jacques Brel, Kurt Weill, Friedrich Hollaender, Leo Ferre, Joni Mitchell und weiteren von Ute Lemper verehrten Komponisten, verleiht dem Abend eine künstlerische Tiefe und macht ihn zu einem unvergesslichen Erlebnis. Eine fesselnde Reise durch 40 Bühnenjahre.

Weimar, Redoute, 18 Uhr

»Luries Lyrics«
Multimedia-Performance über den Holocaust-Überlebenden und stilbildenden New Yorker Künstler Boris Lurie.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Thüringer Jazzmeile: »Valami Swing«
[Hot Jazz / Cool Swing]
Valami Swing aus Budapest wurde von

Musikern gegründet, die die Liebe zur Musik von Django Reinhardt, dem legendären Gitarristen und ersten Jazzmusiker Europas, teilen. Trotzdem begannen sie schnell, die Grenzen des Genres zu verschieben. Sie spielen Django-Melodien und bekannte Jazzstandards, konzentrieren sich aber in letzter Zeit mehr auf ihre eigenen Kompositionen. Im Laufe der Jahre, in denen sie kontinuierlich zusammen live spielten, nahm eine Art neuer Stil Gestalt an, den sie »Hot Jazz Cool Swing« nannten. Nach dem Konzert lädt die allwöchentliche DJ-Crew noch zum Reggae-Abend!
Eintritt frei!
Mo, 09. September

KONZERT

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Thüringer Jazzmeile: »Krön Müller Rauch«
[Indie Jazz]
Das Trio Krön / Müller / Rauch macht rhythmische Musik, mal trocken, verschachtelt und eng, mal ganz weit, sanft, schwebend. Musik, die mal in Bewegung bringt, mal zum Augen schließen und Träumen verleitet. Das verbindende Glied zwischen diesen kontrastierenden Klangwelten sind greifbare und eingängige Melodien, die sich nicht scheuen nach Pop zu klingen, die sich gut anfühlen, ohne plump zu sein. Aus komponierten Strukturen und mit einem immer spürbaren gemeinsamen Sinn für Form ergreifen dabei mal einzelne, mal alle drei Musiker Initiativen für kommunikative Improvisationen.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschschlucher

»Micha denkt groß«, 16.30 Uhr
»Joana Mallwitz – Momentum«, 18.20 Uhr
»Kinds of Kindness«, 20.10 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, Nikolaiturm, 12.15 Uhr

»Führung in der Elisabethkapelle«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 15 Uhr
»Fahrradwerkstatt«

Di, 10. September

THEATER & BÜHNE

Die Schotte, 19 Uhr

»Definitiv vielleicht!«
Eine Szenecollage rund um das »real life« der 12-16 Jährigen.

KABARETT & COMEDY

Central Club Erfurt, 18 Uhr

Live: »Guido Cantz – Erfurt hat Spaß!«

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 19 Uhr

»Musik Bingo«
Mit Benno Bounce. Thema heute: Lieder über Natur.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »Micha denkt groß«, 16.30 Uhr
 »Joana Mallwitz – Momentum«, 18.20 Uhr
 »Kinds of Kindness«, 20.10 Uhr

LESUNG & BUCH



Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Petra Reski: »All'italiana! Wie ich versuchte, Italienerin zu werden«
 »Ich beschreibe Italien aus der Sicht einer Nicht-Italienerin: Als Deutsche erlebe ich die scheinbar verwirrende politische Entwicklung Italiens nicht aus der Distanz, sondern aus nächster Nähe.«

Petra Reski, die preisgekrönte Autorin und Reporterin, erzählt in ihrem Buch eine Entwicklungsgeschichte – diejenige Italiens seit 1989 und ihre eigene. Sie lebt seit 1991 in Italien. Mit einem stellenweise heiteren, manchmal melancholischen, aber immer aufklärerischen Italien-Buch setzt sie nach dem großen Erfolg ihres Venedig-Buches – »Als ich einmal in den Canal Grande fiel. Leben in Venedig« – die Serie fort. Reski hat, wie wenige Deutsche, mit ihrer Liebe zu Italien ernst gemacht und einen Italiener geheiratet. Sie hat Italiens politische und kulturelle Kämpfe miterlebt und auch geteilt. Nun wollte sie mehr als eine Zuschauerin sein und wurde Italienerin, auch, um in Italien wählen zu können.

VORTRAG & FÜHRUNG

Stadtmuseum, 12 Uhr
 »Mittagspause«
 Kurzführung zu einem besonderen Exponat.
 Eintritt frei!

Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr
 Gespräch und Film: »Naftali Fürst – Wie Kohlestücke in den Flammen des Schreckens«
 Mit Naftali Fürst, Auschwitz- und Buchenwald-Überlebender. Die Moderation übernehmen PD Dr. Annegret Schüle (Oberkuratorin am Erinnerungsort Topf & Söhne) und Martin Kranz (Intendant ACHAVA Festspiele Thüringen).
 Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr
 »Pizza selbstgemacht«

REGION

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
 Thüringer Jazzmeile: »Birdstone«
 [Ritual Heavy Blues / Progressive Rock]
 Birdstone kombiniert das musikalische Erbe von Blues Rock und Progressive Rock der letzten Jahrzehnte mit spirituellen und mystischen Themen. Ihre Shows gleichen einem Ritual und bewegen sich spannungsgeladen zwischen etherischen Atmosphären und wildem Ausbruch.
 Eintritt frei!

Mi, 11. September

THEATER & BÜHNE

Die Schotte, 19 Uhr
 »Definitiv vielleicht!«
 Eine Szenencollage rund um das »real life« der 12-16 Jährigen.

Alte Synagoge, 19.30 Uhr
 Erfurter Theatersommer 2024: »Fabelhafte Unterhaltung«
 In diesem Theaterstück werden auf unterhaltsame Weise verschiedene, lehrreiche Fabeln vorgetragen, während sie gleichzeitig bebildert werden.

Barfußerruine, 19.30 Uhr
 Erfurter Theatersommer 2024: »Erfurt in Licht und Schatten«
 Bewegendes Schattentheater zur Stadtgeschichte an einem historischen Ort.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
 Kabarett: »Es könnt' alles so einfach sein«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »Micha denkt groß«, 16.30 Uhr
 »Joana Mallwitz – Momentum«, 18.20 Uhr
 »Kinds of Kindness«, 20.10 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
 Kurzführung: »Kunstpause«
 15 Minuten Bildbetrachtung.
 Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
 Kurzführung: »Kunstpause«
 15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums.

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 17 Uhr
 Führung: »Zwischen Realität und Romantik – Menschenbilder von Horst Wagner in Malerei und Grafik«
 Eintritt frei!

REGION

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
 Hommage: »John Lennon – Across the Universe«
 Mit gerade einmal 40 Jahren wird der weltberühmte Musiker und Friedensaktivist John Lennon in New York erschossen. Seinem herausragenden Werk widmet das DNT einen musikalischen Abend unter der Leitung von Tom Götzte und Hasko Weber.



Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
 Thüringer Jazzmeile: »Saije«
 [Indie Folk]

Saije ist ein preisgekröntes Indie-Folk-Duo aus Australien, dessen gefühlvolle Harmonien, dynamische Gitarrenlinien und perkussive Breakdowns ihren Geschichten Leben einhauchen. Ihr Songwriting kommt aus der Tiefe – durch mitreißende Melodien, verbunden mit annütiger Lyrik und Multitasking-Techniken, kreieren die beiden einen vollmundigen Sound, angereichert mit Aromen ihrer Reisen rund um den Globus.
 Eintritt frei!

Do, 12. September

THEATER & BÜHNE

Alte Synagoge, 19.30 Uhr
 Erfurter Theatersommer 2024: »Fabelhafte Unterhaltung«
 In diesem Theaterstück werden auf unterhaltsame Weise verschiedene, lehrreiche Fabeln vorgetragen, während sie gleichzeitig bebildert werden.

KulturQuartier Schauspielhaus, 19.30 Uhr
 Schauspiel: »Der ganze Faust – leicht gekürzt«
 Tom Quaa hat sich nichts Geringeres vorgenommen als das gesamte Werk, leicht gekürzt, zu präsentieren. Unter der Regie von Thomas Förster, bekannt von den Inszenierungen auf Schloss Scharfenberg, werden die berühmten Zeilen als szenisches Werk gespielt und gelesen. Puppenspiel, Elemente des Schwarzlichttheaters und Musik von Komponist Peter Andreas lassen dazu eine eigene Welt und einen einmaligen Hör- & Seegenuss entstehen.

KABARETT & COMEDY

Alte Oper, 20 Uhr
 Live: »Jürgen von der Lippe – Voll fett«
DASDIE Brettl, 20 Uhr
 Live: »Ingrid Kühne – Von Liebe allein wird auch keiner satt«
 Auch in ihrem 3. Solo-Programm ist Ingrid Kühne auf der Suche durch die Widersprüche des Alltags. Lassen sie sich mitnehmen in ihre Welt, die aber bei genauerer Betrachtung auch die unsere sein könnte.

Die Arche, 19.30 Uhr
 Kabarett: »Liebe, Lust & Trallala«
 Ein Abend voller reizender Reime – ein erotisches Hindernisrennen in sechs (oder wenn Sie so wollen Sex) Kapiteln.

KONZERT

Theater Erfurt, 20 Uhr
 »1. Sinfoniekonzert«
 Zum Saisonauftakt am Theater Erfurt gibt es Werke von Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven zu hören.

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 20 Uhr
 »Elektronisches Tischtennis«
 Mit Aura.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »7 oder wie ich halte ich die Zeit an«, 16.50 Uhr
 »Immer wieder Dienstag«, 18.40 Uhr
 »Treasure – Familie ist ein fremdes Land«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 18 Uhr
 Lesung und Gespräch: »Angriff auf Deutschland – Die schleichende Machtergreifung der AfD«
 Die Autoren Michael Kraske und Dirk Laabs haben mit AfD-Aussteigern gesprochen sowie interne Dokumente und Ermittlungsakten ausgewertet – und sie haben das AfD-Personal auf der Straße und im Internet genau beobachtet.

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
 »Führung zum jüdischen Ritualbad«
 Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 15 Uhr
 »Kooperationsspiele«

REGION

Bad Langensalza, Innenstadt, ab 18.30 Uhr
 »BaLaTon – SummAIR in the City«
 Open-Air-Konzertreihe in den Biergärten der Stadt.

Fr, 13 September

THEATER & BÜHNE

Alte Oper, 19.30 Uhr
 Live: »Siegfried & Joy – Las Vegas in Erfurt«
 Kaum jemand konnte sich dem Zauber der beiden New Superstars of Magic in den letzten Jahren entziehen: Wenn Siegfried & Joy über die Bühne tanzen, schweben und alle Zaubershow-Klischees zunichtemachen, drehen nicht nur die Diskokugeln durch – sondern auch die letzten Zauber-Skeptiker. Mit sensationellen Illusionen, mitreißender Interaktion und der richtigen Portion Selbstronie zählen die beiden Magier zu dem Witzigsten, was hierzulande zu sehen ist.

Alte Synagoge, 19.30 Uhr
 Erfurter Theatersommer 2024: »Fabelhafte Unterhaltung«
 In diesem Theaterstück werden auf unterhaltsame Weise verschiedene, lehrreiche Fabeln vorgetragen, während sie gleichzeitig bebildert werden.
Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr
 »Was wäre wenn...«
 Eine Tanztheater Performance über verschiedene Lebenswege, die wir hätten haben können – abhängig von den Entscheidungen, die wir getroffen haben.

Theater Waidspeicher, 19.30 Uhr
 PREMIERE: »Tierische Briefe«
 [Puppentheater]
 Tierische Briefe erzählt vom Briefeschreiben – das Eichhorn schreibt Briefe an die Ameise und übergibt sie dem Wind zum Versenden. Der Sperling unterrichtet die Tiere im Schreiben, der Maulwurf schreibt Briefe an sich selbst. Der Elefant bittet die Schnecke schriftlich um Erlaubnis, auf seinem Haus tanzen zu dürfen – ganz vorsichtig natürlich. Das Glühwürmchen kann sich nur dem Nachtfalter verständlich machen. Und die Blattlaus erinnert nur knapp ihrer Einsamkeit. Toon Tellegens kurze Geschichten sind utopische Miniaturen über Empathie und Gemeinschaft.

Die Schotte, 20 Uhr
 »Farm der Tiere«
 Szenische Erzählung nach George Orwell.
Treffpunkt Tourist-Info, 20 Uhr
 Erfurter Theatersommer 2024: »Tatort Erfurt«
 Ein Krimispaziergang durch Erfurt.
 Kabarett & Comedy

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
 Kabarett: »Am Anfang war es schön...«
 Vom ersten Treffen, über den ersten Kuss bis hin zur Goldenen Hochzeit – das Kabarett-Duo nimmt die Ehe auf amüsante Art und Weise unter die Lupe.
 Konzert

DASDIE Live, 20 Uhr
 Live: »Purple Schulz – Sehnsucht bleibt! Tour 2024«
 Purple Schulz überrascht mit jedem neuen Programm sein Publikum mit Unerwartetem. So brilliert er nicht nur am Piano, sondern auch auf seiner faszinierenden 16-saitigen Harpejji. Vor allem aber darf man sich freuen auf neue Songs über unsere aus den Fugen geratene Gegenwart – mit klarer Haltung und menschlicher Wärme in einem ungewöhnlichen Konzert.

Theater Erfurt, 20 Uhr

»1. Sinfoniekonzert«
Werke von Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven.

Frau Korte, 21 Uhr

Live: »Das Aus der Jugend«
[Post Punk / NDW]
Das Aus Der Jugend macht ranzigen Rock. Für Tiefgang sorgt nur der Bass – wer nach oben tritt, braucht keinen doppelten Boden – egal ob in Lindners Porsche, beim Festbankett mit gekochten Kapitalisten oder im romantischen Wasserwerferregen. Neben gelegentlichen Kuschelrock-Ausflügen hat das Trio seinen Sound irgendwo zwischen Post-, NDW- und Fun-Punk gefunden.

CLUB & PARTY**Engelsburg, 23 Uhr**

Clubabend: »Melodisches Treiben X Rave Rave«
[Techno vs. Drum'n'Bass]

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»7 oder wie ich halte ich die Zeit an«, 16.50 Uhr
»Immer wieder Dienstag«, 18.40 Uhr
»Treasure – Familie ist ein fremdes Land«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH**Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr**

Buchpremiere: »Anke Engemann – Eva träumt nicht mehr«
Vorgestellt wird eine Anthologie mit Geschichten und Gedichten, die von 2018 bis 2023 im Erfurter Kultur: Haus Dacheröden beim »Kreativen Schreiben« unter der Leitung von Anke Engemann entstanden sind.

VORTRAG & FÜHRUNG**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**

»Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Thüringer Zoopark, 18.30 Uhr

Führung: »Abendsafari mit Frau Schmidt«
Für die geführte Abendsafari mit Frau Schmidt werden die Pforten des Zoos nochmal geöffnet. Alle Besucher erfahren viel Neues über die Tiere und können die Ruhe sowie die einmalige abendliche Atmosphäre im Zoopark Erfurt genießen.

Augustinerkloster, 21 Uhr

»Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY**Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr**

»Grillen und Chillen«

REGION**Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 17 Uhr**

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«

Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Bad Langensalza, Japanischer Garten, 19 Uhr

»Klangreise«

Gotha, EkhoF-Theater, 10 Uhr

EkhoF-Festival 2024: »Brundibär«

[Kinderoper]
Aninkas und Pepiček Mutter ist krank. Die beiden Geschwister gehen auf den Markt, um für sie Milch zu kaufen. Doch die Kinder sind arm und haben kein Geld, um die Milch zu bezahlen. Als sie beobachten, wie die Menschen dem Leierkastenmann Brundibär Münzen zuwerfen, haben sie eine Idee: Sie stellen sich an die andere Ecke des Marktes und fangen an zu singen. Brundibär, erobert über die plötzliche Konkurrenz, vertreibt Aninka und Pepiček! Als sie nicht mehr

weiterwissen, bekommen sie unerwartet Hilfe von einem Spatzen, einer Katze und einem Hund. Doch Brundibär will sich noch nicht geschlagen geben, hat aber den Zusammenhalt der Kinder unterschätzt...

Sa, 14. September**THEATER & BÜHNE****Theater Erfurt, 15 Uhr**

»Saisonaufakt«
Der Start in die neue Spielzeit am Theater Erfurt mit zahlreichen Veranstaltungen am und um das Haus.

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Siegfried & Joy – Las Vegas in Erfurt«

Alte Synagoge, 19.30 Uhr

Erfurter Theatersommer 2024: »Fabelhafte Unterhaltung«
In diesem Theaterstück werden auf unterhaltsame Weise verschiedene, lehrreiche Fabeln vorgetragen, während sie gleichzeitig bebildert werden.

BarfußBerruine, 19.30 Uhr

Erfurter Theatersommer 2024: »Erfurt in Licht und Schatten«
Bewegendes Schattentheater zur Stadtgeschichte an einem historischen Ort.

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conférences.

Die Schotte, 20 Uhr

»Farm der Tiere«
Szenische Erzählung nach George Orwell.

KulturQuartier Schauspielhaus, 20 Uhr

KulturQuartier-Festival 2024: »Tanztheater Erfurt – Ganz im Tanz«
Es wird ein Abend angefüllt mit Körper, Klang und Improvisation. Die Künstler:innen werden auf der Bühne inneren wie äußeren Impulsen, Rhythmen und Inspirationen folgen und Ausdruck verleihen: Mit der Improvisation ganz im Tanz und im Klang aufgehen.



Foto: Christopher Schmid

Treffpunkt Tourist-Info, 20 Uhr

Erfurter Theatersommer 2024: »Tatort Erfurt«

Ein Krimispaziergang durch Erfurt.
Kabarett & Comedy

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Kabarett: »Am Anfang war es schön...«

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Kabarett: »Gartenglück – Erst bücken, dann pflücken«
Mit einem Dutzend verschiedener Rollen und mit ohrwurmverdächtigen Songs wird dieses »Botanical« zum Gartenfest des Jahres. Von Adam und Eva bis zum Vereinsvorsitzenden sind alle dabei. Denn ob Garten Eden oder Parzelle in der Sparte – fest steht: Nur die Harten kommen in Garten!

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Wir halten die Stellung«

KONZERT**Andreas Kavalier, 19 Uhr**

Live: »Chameleon Walk«
Saxophon meets Rock & Pop.

Jazzclub Erfurt, 19.30 Uhr

Live: »Boogiemans Friend Quartet«
New Orleans Jazz gespielt von 4 Musikern, die schon oft in New Orleans bei Live-Sessions und Konzerten rund um die Welt Inspiration und musikalische Lebensfreude erleben durften. Unbändige Lust auf Boogie Woogie, Blues, Swing und Jazz und Gospel werden zum spontanen Schmelztiegel der Instrumente. Für Schäden an zuckenden Körperteilen und für zerklüftete Handflächen wird keine Haftung übernommen!

Heiligen Mühle, 20 Uhr

Live: »Kirsche & Co«
[Deutschrock]
Die einen sagen, es ist Crossover, die anderen erkennen einen völlig eigenen Stil. Auf jeden Fall wird man gekonnt gespielte Rockmusik mit Herz, Seele und eigenen Texten zu Gehör bekommen.

CLUB & PARTY**KulturQuartier Schauspielhaus, 21 Uhr**

KulturQuartier-Festival 2024: »Electric Ballroom«
Mit Bodo (Radio F.R.E.I. / Intergalaktische Zukunftsmusik)

Central Club Erfurt, 23 Uhr

»Alfred Heinrichs // I Am You«
[Techno]

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »All you can Dance!«
[Hits & Hypes / Indie & Beyond]
Mit Steve Clash und Dead Disco.

Kalif Storch, 23 Uhr

Clubabend: »Supremoo«
[New School Hip Hop]

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»7 oder wie ich halte ich die Zeit an«, 16.50 Uhr
»Immer wieder Dienstag«, 18.40 Uhr
»Treasure – Familie ist ein fremdes Land«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG**Alte Synagoge, 10.15 Uhr**

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Augustinerkloster, 11 Uhr

»Lebenslust und Seelenqualen – Luther in Erfurt«

Eine sinnliche Führung durch das Augustinerkloster und zu anderen Luther-Orten.

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 14 Uhr

»Führung durch die Gedenkstätte«

KIDS, TEENS & FAMILY**Cyriak-Kapelle, 11 Uhr**

Open Air: »Rumpelstilzchen«
Interaktives Märchentheater.

Alte Oper, 15 Uhr

Live: »Siegfried & Joy – Las Vegas für Kinder«
Ob groß oder klein, ob jung oder alt, ob früh oder spät: Wenn Siegfried & Joy Gegenstände schweben lassen, amüsante Teleportationen vollführen oder die Gedanken ihres Publikums lesen, bleibt niemand mit Zweifeln an der Magie zurück! Garantiert jugendfrei, vor Sonnenuntergang und mit Erste-Reihe-Premium-Plätzen für alle Gäste unter 1,40m!

VORTRAG & FÜHRUNG**Theater Erfurt, 11 Uhr**

»Schnupperstunde«
Sie haben sich schon immer gefragt, was

hinter der Glasfassade des Theaters Erfurt vonstatten geht? Sie wollten schon immer wissen, was ein Solorepetitor ist und was eigentlich ein Inspizient macht? Dann fühlen Sie sich herzlich eingeladen, an einer Besichtigung nicht nur der Bretter, die die Welt bedeuten, teilzunehmen.

SONSTIGES**Messe Erfurt, 20 Uhr**

FMX Show: »Go Big or Go Home«
X Games Gold, FIM Weltmeister, Europa-Meister, Dirt Diggers Champion, X-Knights Sieger und 10 Weltrekorde – Der Thüringer FMX-Sportler Luc Ackermann ist einer der weltbesten Freestyle Motocross Sportler und hat fast alles gewonnen, was es in seiner Sportart zu gewinnen gibt. Nun hat er ein eigenes Show-Konzept entwickelt: Freestyle Motocross, MTB, BMX und Scooter – hierfür lädt Luc Ackermann seine Freunde und Team-Kollegen nach Erfurt ein, um eine spektakuläre Extremsport-Show zu präsentieren. Region

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr

»Öffentliche Stadtführung«
Entdecken Sie mit den Gästeführern die schönsten Ecken der Stadt und erfahren spannende und interessante Geschichten.

Bad Langensalza, Rosengarten, 15 Uhr

»Audienz mit der Rosenkönigin«
Autogrammstunde, Fotos und Gespräche.

Gotha, EkhoF-Theater, 17 Uhr

EkhoF-Festival 2024: »Brundibär«
[Kinderoper]

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Salome«
[Musikdrama]

Ein Blick, ein Tanz, ein Kopf, ein Kuss ... – nichts ist gut in jener Nacht, da die Prinzessin Salome im Garten des königlichen Palastes erstmals dem gefangenen Prediger Jochanaan, Johannes dem Täufer, begegnet. In ihrem heißen Verlangen, Jochannans Mund zu küssen, beschwört sie eine gewaltige Katastrophe über sich und den begehrten Mann herauf.

So, 15. September**THEATER & BÜHNE****Theater Erfurt, 11 Uhr**

Matinee: »Tosca«
Einblicke in die neue Inszenierung.

KulturQuartier Schauspielhaus, 16 Uhr

KulturQuartier-Festival 2024: »Offener Brief (The Petition)«
[Theater]

Angesichts einer neuerlichen möglichen atomaren Bedrohung, streiten ein altes Ehepaar über das Für und Wider einer entsprechenden Verteidigung. Sie, in einem »Offenen Brief«, kämpft für die atomare Abrüstung, er, alter General und kriegserfahren, hält an der Bombe fest, als generelle Abschreckung. Nebenbei werden neben diesen politischen Streitigkeiten nun auch alte Eheprobleme zu Tage gefördert.

KONZERT**Kalif Storch, 19 Uhr**

»Open Stage«
Eintritt frei!

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»7 oder warum ich auf der Welt bin«, 14 Uhr
»7 oder wie halte ich die Zeit an« (+Gespräch), 15.30 Uhr
»Immer wieder Dienstag«, 18.40 Uhr
»Treasure – Familie ist ein fremdes Land«, 20.50 Uhr



City-News
City-Board
City-Plakat
 Tel: 0361 26 5 26 0
Wir verteilen:
 • Flyer
 • Programmhefte
 • Magazine bis A4
 • CityCards
 • Plakate
 www.city-news.info

VORTRAG & FÜHRUNG
Alte Synagoge, 10.15 Uhr
 »Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«



Erfurt, Zeit am Paradiesbaum / Petersberg, 11-14 Uhr
»Tafeln unter dem Paradiesbaum«, Workshop
Gerichte und Geschichten aus Israel und Palästina

Jalil Dabit, der Palästinenser, und Oz Ben David, der Israeli, haben schon seit Jahren gemeinsam ein Restaurant in Berlin. Auch nach dem 7. Oktober machen sie weiter. Ihr Friedensrezept: Hummus statt Krieg. »Make hummus – not war«

Es war beim ersten gemeinsamen Hummus in einer Küche in Berlin, als den beiden klar wurde: Der Hummus ist unsere große Gemeinsamkeit. Uns verbindet mehr, als uns trennt.

In diesem Sinne haben die Beiden inzwischen auch ein Kochbuch herausgebracht mit Familienrezepten und -geschichten, israelischen und palästinensischen, erzählt Oz Ben David: »Dieses Essen soll die Geschichte einer neuen Zukunft erzählen, einer neuen Welt, in der unsere Kinder keinen Hass, keinen Tod und kein Leid mehr kennen.«

Aus dem gemeinsamen Kochbuch von Jalil und Oz wird im Workshop gekocht und anschließend unter dem Paradiesbaum daraus gelesen – Gerichte und Geschichten aus Israel und Palästina.

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
 »Führung zum jüdischen Ritualbad«
 Eintritt frei!

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 14 Uhr
 »Führung durch die Gedenkstätte«

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspescher, 11 Uhr
 Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne«
 Eine Geschichte von Hell und Dunkel, von Sternen und Gefunkel.
 Ab 3 Jahren!

Schloss Hubertus, 14 Uhr
 Open Air: »Der Froschkönig«
 Interaktives Märchentheater.

REGION

Weimar, DNT, 11 Uhr
 Konzert: »Kammermusik-Matinee – Eine Kaskade aus Sternen«, 11 Uhr
 Romantische Kammermusik mit Klavier ist oft der pianistischen Meisterschaft ihrer Komponisten entsprungen – etwa Carl Maria von Webers Quartett op. 8, das neben brillanten Klavierpassagen aber auch mit heiter-idyllischen Momenten für sich einnimmt. Gabriel Fauré verehrte Bach, Mozart und Beethoven, verweigerte sich aber auch den harmonischen Reibungen der Spätromantik nicht, solange sie dem Genuss des Hörers nicht im Weg standen. Die zarten Arpeggien seines 1. Klavierquartetts verglich ein Zeitgenosse mit einer »Kaskade aus Sternen«, die zwischen Eleganz und spielerischer Frische changiert. Es spielt das Weimarer Klavierquartett.

Weimar, DNT, 18 Uhr
 PREMIERE: »Fabian oder der Gang vor die Hunde«
 Nach Erich Kästner.

Mo, 16. September

THEATER & BÜHNE

Die Schotte, 19 Uhr
 »Farm der Tiere«
 Szenische Erzählung nach George Orwell.

KABARETT & COMEDY
Die Arche, 19.30 Uhr
 Kabarett: »Wir halten die Stellung«

KINO & FILM
KinoKlub am Hirschlachufer
 »Immer wieder Dienstag«, 16.30 Uhr
 »Treasure – Familie ist ein fremdes Land«, 18.30 Uhr
 »Zwei zu Eins«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG
Augustinerkloster, Nikolaiturm, 12.15 Uhr
 »Führung in der Elisabethkapelle«

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
 Politischer Salon: »Nachgefragt – Wie reagiert die Kulturszene auf die Thüringen-Wahl?«

Der Ausgang der Landtagswahlen am 1. September wird Auswirkungen auf die Kulturlandschaft haben, insbesondere für Vereine im sozialen, medialen und künstlerischen Bereich. Wie kann die Kulturszene auf einen zu erwartenden Rechtsruck reagieren?

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspescher, 10 Uhr
 Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne«
 Eine Geschichte von Hell und Dunkel, von Sternen und Gefunkel.
 Ab 3 Jahren!

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
 »MuFa Olympiade«

REGION

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
 Thüringer Jazzmeile: »Thea Klar«
 [Singer / Songwriterin / Postrockpop]
 Theas Musik schafft Klarheit, so dass es weh tut, legt den Finger in die Wunde und verbindet –mal begleitet von vielseitigem Pianosound und eigens gespielten Percussions und mal von kompletter Bandbesetzung mit Indiepop und Songwriter-Einflüssen. Sie singt vom Glück und Unrecht dieser Welt, von der Freude am Unperfekten und Gebrochenen, von der Wut über das vermeidbare Elend. Kurzum: Songwriter-Indiepop mit Seele und Tiefgang.
 Eintritt frei!

Di, 17. September

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspescher, 19.30 Uhr
 Puppentheater: »Tierische Briefe«
 Der Regisseur, Puppengestalter und Puppenspieler Frank Soehle – bekannt für seinen unverwechselbaren Stil und seine fantasievollen Figuren – erzählt mit seinem Team in diesem Stück ab 14 Jahre auf absurde und komische Weise von den verschlungenen Wegen der Kommunikation, vom Wunsch nach Verbundenheit und von der Leichtigkeit und Schwere von Begegnungen.

KONZERT
Kaisersaal, 14 Uhr
 Konzert: »Musik am Nachmittag«
 Schöne Melodien zur Kaffeezeit.



Alte Oper, 19.30 Uhr
 Live: »Annett Louisan – 20 Jahre Bohème. Das Jubiläumskonzert«
 2024 feiert das Debütalbum »Bohème« von Annett Louisan sein 20-jähriges Jubiläum. Grund genug für die Künstlerin, dieses Werk und was es alles ins Rollen gebracht hat, gebührend zu feiern.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »Immer wieder Dienstag«, 16.30 Uhr
 »Treasure – Familie ist ein fremdes Land«, 18.30 Uhr
 »Zwei zu Eins«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH



Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Bernd Stelter: »Mode, Mord und Meeresrauschen«

– Prolog vom Krimifestival –
 Wenn sich Bernd Stelter zu einem Krimifestival ansagt, kann man davon ausgehen, dass seine Lesung keine bierernste Angelegenheit wird. Der bekannte Karnevalist und Fernseh-Comedian hat in diesem Jahr seinen vierten Camping-Krimi herausgebracht und wie immer machen die Urlauber des Grevelinger Campingplatzes dem Inspektor van Houvenkamp das Leben schwer. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend, an dem Bernd Stelter bestimmt auch seine Gitarre auspacken wird.

VORTRAG & FÜHRUNG

Stadtmuseum, 17 Uhr
 Führung: »Erfurt entfesselt«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr
 »Turnier des Monats«

REGION

Weimar, DNT, 20 Uhr
 »Hoffnung – Schiller synthesized«
 Schiller-Balladen und Elektro-Sounds.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
 Thüringer Jazzmeile: »Holz & Cannabineiros«

[Heavy Stoner]
 Holz sind S'tilistisch zwischen Stoner, Punk und Grunge zu verorten, mit deutschen Texten, die vertraute Situationen und Gefühle des Alltags beschreiben. Der Sound ist knorrig, explosiv und versprüht rohe unbändige Energie. Die Cannabineiros servieren rohen adrenalinlastigen Heavy Rock – stilistisch eine Mischung aus Psychedelic, Stoner, Kraut & Space Rock.

Mi, 18. September

THEATER & BÜHNE

Barfüßerruine, 19.30 Uhr
Erfurter Theatersommer 2024: »Thuringia – Der Königskrimi«
Ein theatrales Stadterlebnis.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Von der Pampelmuse geküsst – Der Heinz-Ehrhardt-Abend«
Es wird gebrochen – und zwar eine Lanze für den Nacken eines deutschen Komikers, denn dort saß immer der Schalk des Schelms Heinz Erhardt, des Wortwitzlers, des mopsfidelen Mannes mit dem Wirtschaftswunderbauch, der aus demselben heraus wundervolle Pointen produzierte, bei denen sich so manches Publikum den eigenen Bauch vor Lachen hielt.

KONZERT

Messe Erfurt, 20 Uhr
Konzert: »One Vision of Queen feat. Marc Martel«
Schon mehr als zehn Jahre tourt der gebürtig aus Kanada stammende und in Nashville lebende Sänger und Entertainer Marc Martel mit seinen Queen-Shows um die Welt und zieht das Publikum mit seinem ganz eigenen Charme in den Bann. Kaum, dass seine Stimme erklingt, werden die Zuschauer wie magisch auf einem Zeitstrahl zurück in die Vergangenheit katapultiert – und zwar genau dort hin, wo die Rockband Queen mit Frontmann Freddie Mercury ihre größten Erfolge feierte.

Museumskeller, 20 Uhr
Live: »Erja Lyytinen – Diamonds on the road Tour 2024«
[Rock]
Erja Lyytinen ist eine der führenden Bluesrock-Gitarristen im internationalen Tour-Zirkus. Im Laufe ihrer 20-jährigen Plattenkarriere hat die Finnin zwölf Studioalben sowie mehrere Live-Alben veröffentlicht. Lyytinen wurde für ihre Arbeit von ihren Fans, Kollegen und der Branche gleichermaßen mit einer Fülle an Auszeichnungen gewürdigt.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Immer wieder Dienstag«, 16.30 Uhr
»Treasure – Familie ist ein fremdes Land«, 18.30 Uhr
»Zwei zu Eins«, 20.50 Uhr

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Kino im Salon: »Die Bücherdiebin«
Mit der Eskalation des 2. Weltkrieges und den zunehmenden Bombardierungen und Deportationen der Juden, findet Liesel Trost in den Geschichten ihrer Bücher. Da ihr bald der Lesestoff ausgeht, beginnt sie, Bücher zu stehlen und rettet sie heimlich aus den Flammen der Bücherverbrennungen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
Kurzführung: »Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
Kurzführung: »Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums.

Druckereimuseum und Schaudopt im Benary-Speicher, 16 Uhr
Führung: »Zwischen Realität und Romantik – Menschenbilder von Horst Wagner in Malerei und Grafik«
Eintritt frei!

Erinnerungsort Topf & Söhne, 17 Uhr
Führung: »Miriams Tagebuch – Die Geschichte der Erfurter Familie Feiner«
[Im Rahmen der 10. ACHAVA-Festspiele Thüringen]. Eintritt frei!

Naturkundemuseum, 19 Uhr
Vortrag: »Jäger der Lüfte – Greifvögel«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 15 Uhr
»U-16 Fitnessworkout«

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr
Kinderkino: »Heidi«
Hoch oben in den Bergen, in einer einsamen Holzhütte lebt der alte, verschlossene Almöhi, Heidis Großvater. Bei ihm soll das achtjährige Waisenmädchen von nun an leben. Der Film basiert auf den Kinderbuchklassikern der Schweizer Jugendbuchautorin Johanna Spyri.
Ab 8 Jahren!

Naturkundemuseum, 17 Uhr
JuniorCampus: »Wissen aus erster Hand«
Vortragsreihe im Naturkundemuseum Erfurt für junge Neugierige. Eintritt frei!

REGION

Bad Langensalza, Japanischer Garten, 18 Uhr
»Kundaliniyoga und Gongmeditation«

Do, 19. September

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
»Vor der Ehe wollt' ich ewig leben«
Mit dem Kabarettisten Maximilian Nowka.

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Macht doch, wasser wollt! Wasser beschäftigt uns, wenn zu viel davon da ist (Ahrtal) oder zu wenig (Trockengebiete). Die Arche sorgt nun für einen Abend mit sprudelnden Ideen voll trockenen Humors.

KONZERT

KulturQuartier Schauspielhaus, 18 Uhr
KulturQuartier-Festival 2024:
»Dropped«
Dropped ist alles und Dropped ist nichts. Zwischen Wave, Punk und Pop gefangen gibt es treibende Beats, Synthesizer und eine düstere Atmosphäre um das Ende der Welt zu betanzen.

Frau Korte, 21 Uhr
Live: »Modecenter«
[Post Punk / Crisis Rock]
Modecenter legen mit dem neuen Album »Altes Glück« ein dichtgewobenes, acht Lieder umfassendes eindrucksvolles musikalisches Statement vor. Kantig, »hart« und einnehmend zugleich – in einem post-punkigen, un-rockistisch rockenden, ass-kickendem Sinn.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 19 Uhr
Ratespaß: »Engelsburg Club Quiz«
Eintritt frei!

KulturQuartier Schauspielhaus, 20 Uhr
KulturQuartier-Festival 2024: »Silent Disco«
Mit Benno Bounce, Tom Bean & Mzungu-beats.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, Ihr Schönen!«, 16.20 Uhr
»Sonnenplätze«, 18.50 Uhr
»The Substance«, 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
Lesung: »Joe Bausch – Verrücktes Blut«
Schonungslos ehrlich und tief bewegt: die persönliche Geschichte des beliebten TV-Stars.

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Erinnerungsort Topf & Söhne, 18.30 Uhr
Vortrag: »Der Nationalsozialismus an der Macht 1930-1932«
Mit Dr. Jörg Osterloh (Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fritz Bauer Institut und Lehrbeauftragter an der Goethe-Universität Frankfurt am Main)
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 19 Uhr
Vortrag: »Glaube und Heimat – 100 Jahre Kirchenzeitung in Thüringen«
Mit Karl-Christoph Goldammer (Jena).
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Iphigenie Königskind«
Die Griechen liegen mit ihren Schiffen in Aulis, um gegen die Trojaner in den Krieg zu ziehen. Doch ohne Wind können die Männer nicht segeln. Das Orakel weissagt Ungeheures: König Agamemnon muss seine Tochter Iphigenie opfern, dann wird die Göttin Artemis den ersehnten Wind schicken ...
Ab 10 Jahren!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 18 Uhr
»Soulfood«

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 16 und 18 Uhr
Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«
Unter fachkundiger Anleitung können Sie verschiedenste graphische Techniken entdecken und vertiefen.

REGION

Bad Langensalza, Innenstadt, ab 18.30 Uhr
»BaLaTon – SummAIR in the City«
Open-Air-Konzertreihe in den Biergärten der Stadt.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Die Leiden des jungen Werthers«
Die Suche nach dem Ich, die Rebellion gegen gesellschaftliche Schranken und eine unerfüllte Liebe – all das bietet Goethes unsterblich gewordene Jugenddichtung, die zum Kanon deutscher Literaturgeschichte gehört.

Fr, 20. September

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Männerschlussverkauf«
Gisela Mang, eine Frau in den mittleren Jahren, ist auf der verzweifelt Suche nach ihrem Traummann. In Ihrer Not sucht sie die Psychologin Frau Möbenbach auf, die ihre ganz speziellen Methoden hat. In witzigen Dialogen und grotesken Bildern platzt – wie im wahren Leben – ein Traumbild nach dem anderen, bis Gisela sich schlussendlich fragt, wozu sie eigentlich einen Mann braucht.

Treffpunkt Tourist-Info, 20 Uhr
Erfurter Theatersommer 2024: »Tatort Erfurt«
Ein Krimispaziergang durch Erfurt.

Zughafen, 20 Uhr
»Fête des Poètes«
Poetry Slam und Musik.

KABARETT & COMEDY

Alte Oper, 19.30 Uhr
Live: »Gerburg Jahnke – Frau Jahnke hat eingeladen«
Mit Anka Zink, Nessi Tausendschön, Alte Mädchen & Maladee.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
»Manchmal möchte ich schon mit Dir...«
[Kabarett-Schlager]

DASDIE Brettl, 20 Uhr
Kabarett: »Die Herkuleskeule – Rabimmel Rabammel Rabumm. Zwei Männer retten die Welt«

DASDIE Live, 20 Uhr
Live: »Philipp Uckel – Vollgas!«
Philipp Uckel kommt aus dem knallharten, gefährlichen Berlin. Genauer gesagt aus dem Ortsteil Lübars, in dem noch heute Landwirtschaft betrieben wird. Mit seinem ersten Soloprogramm tourt Philipp Uckel jetzt durch ganz Deutschland und erzählt von seiner türkischen Hochzeit, vom Vater werden, seinem Leben im Berliner Bio-Bezirk Prenzlauer Berg und von anderen komischen Dingen.

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Es könnt' alles so einfach sein«

KONZERT

Kunsthalle Erfurt, 19 Uhr
Live: »Ensemblekollektiv Connect«

Jazzclub Erfurt, 19.30 Uhr
Live: »Subsystem & Davis West – Minuit à Saint Tropez«
Gemeinsam dem Geiger Davis West taucht das Duo Subsystem in ihrem neuen Programm in die Welt des französischen Jazz ein – von Django Reinhardt bis Boris Vian. Collagenhaft-surrealistisch gemischt mit Faux Latin Grooves, Geräusch-Improvisationen und kammermusikalischen Miniaturen wird daraus ein multikultureller melting pot zwischen Paris, New York und Berlin.

Museumskeller, 20 Uhr
Live: »Keller2000«
Support: Zaphod«
[Groove-Rock-Pop-Blus]
Keller2000 kommt mit 2000 Sachen aus dem Garage-Rock-Keller gefahren und nimmt dich gerne per Anhalter mit auf eine rough-geschmeidige Reise mit kontrastreichen Höhen und Tiefen.

Augustinerkloster, 21 Uhr
»Jazz meets Gospel«

Klanggerüst, 21 Uhr
Live: »The Sleeper / Bethel / Path to Exile«
[Death Metal]

CLUB & PARTY

Alte Funke Druckerei, 22 Uhr
Clubnacht: »Kalif Storch X Mutabor«
[Techno / House]
Line Up: Klangkünstler / Rikther / Aiden / Eva / Ronnex / Proma

Engelsburg, 23 Uhr
Clubabend: »Female Pop Night«
Mit DJ Courtney Lost.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Immer wieder Dienstag« (Seniorenkino), 14 Uhr
»Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, Ihr Schönen!«, 16.20 Uhr
»Sonnenplätze«, 18.50 Uhr
»The Substance«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

thüringer schlosser kindertag
20. SEPTEMBER
WWW.SCHATZKAMMER-THUERINGEN.DE

Augustinerkloster, 21 Uhr
»Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, Ballettsaal, 10 Uhr
»Habt ihr heute schon gemoppt?«
Eine ergreifende Geschichte von Kindern für Kinder, die sich mit Erfahrungen zum Thema Mobbing auseinandersetzen. Was ist Mobbing? Was macht es mit uns? Und was kann man dagegen tun? Ab 6 Jahren!

KulturQuartier Schauspielhaus, 10 Uhr
KulturQuartier-Festival 2024: »Kindertag im Schauspielhaus«
Mit einem Kinoprogramm des KinoKlub und viel Spaß und Spiel.

egapark
20.9. 11-17 Uhr
20% auf Familienlagertag
NaturErlebnisTag
Dein Weltkindertag im egapark!
Egapark, Gothaer Str. 38, 11-17 Uhr
»NaturErlebnisTag-Das Event am Weltkindertag für die ganze Familie.«
Ausprobieren, experimentieren, entdecken, Spaß haben – das ist der NaturErlebnisTag im egapark. An zahlreichen Erlebnisstationen gibt es am Weltkindertag jede Menge zu erkunden und mit der Wissens- & Experimenteshow erwartet Groß und Klein ein spannender Showact! Unser Tipp: Familien erhalten 20% Rabatt auf die Familientageskarten!

Augustinerkloster, 11 Uhr
»Die sieben Leben des Klosterkaters Augustinus«
Eine Zeitreise für Familien durch das Kloster.

Theater Erfurt
Familienkonzert: »Ravel«, 11 Uhr
Familienkonzert: »Das hässliche Entlein«, 18 Uhr

Theater Waidspeicher, 11 Uhr
Puppentheater. »Rumpelstilzchen«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Ab 4 Jahren!

Zughafen, ab 13 Uhr
»Fête du Papillon«
Mit Streetball, Spaßwettkämpfen, Street-Kunst, Fairplay-Fußball, Musik und vielem mehr!

egapark, 15 Uhr
Erfurter Theatersommer 2024: »Der Wind in den Weiden«,
Nach dem englischen Kinderbuchklassiker von Kenneth Grahame.

Theater Erfurt, Studio.Box, 15 Uhr
PREMIERE: »Herr Fuchs und Frau Elster«
Im Märchenwald ist ein mysteriöses Tier aufgetaucht, welches Herr Fuchs und Frau Elster unbedingt kennenlernen wollen. Aber wie nähert man sich einem fremden Wesen, wenn man nicht einmal weiß, welche Sprache es spricht? Ein Musiktheaterstück speziell für das Theater Erfurt.
Ab 4 Jahren!

Schloss Molsdorf, 15.30 Uhr
Thüringer Schlösserkindertag: »Dornröschen«
[Puppenspiel]
Eintritt frei!

Galli Theater, 16 Uhr
»Kindertags-Spezial-Clowntheater«
Schlemmen und Spielen.

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 17 Uhr
Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Gotha, Ekhof-Theater, 17 Uhr
Ekhof-Festival 2024: »Brundibär«
[Kinderoper]

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musical: »My Fair Lady«
Kleider machen Leute? Falsch – die Rhetorik macht's! Laut Sprachforscher Prof. Higgins entscheidet nicht allein der gesellschaftliche Status über das Weiterkommen eines Menschen, sondern zuvorderst sein Sprachgebrauch. Und so lässt sich das arme Blumenmädchen Eliza Doolittle auf ein Experiment ein: Prof. Higgins will innerhalb von sechs Monaten aus ihr eine feine Dame machen – mittels kultiviertem Sprachtraining, das Eliza helfen soll, ihre Mundart in die Hochsprache zu überführen.

Sa, 21. September

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 18 Uhr
Puppentheater: »Tierische Briefe«
Ein Stück übers Briefeschreiben.

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Männerschlussverkauf«

Barfußerruine, 19.30 Uhr
Erfurter Theatersommer 2024: »Thuringia – Der Königskrimi«
Ein theatrales Stadterlebnis.

DASDIE Live, 20 Uhr
Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conférencen.

Die Schotte, 20 Uhr
Impro-Theater: »Teatra Pak«

Treffpunkt Tourist-Info, 20 Uhr
Erfurter Theatersommer 2024: »Tatort Erfurt«
Ein Krimispaziergang durch Erfurt.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Manchmal möchte ich schon mit Dir...«
[Kabarett-Schlager]

Die Arche, 20.30 Uhr

Kabarett: »50 Jahre MTS Abschlusstour«
1973 erklang erstmals das Lied von den »10 bösen Autofahrern«, mit dem sich das mobile Berliner Liedkabarett MTS alias »Mut, Tatendrang und Schönheit« in die Herzen all jener sang, die auch über sich selber lachen können. Ende diesen Jahres wird der Klangkörper 50, danach soll fertsch* sein! Deshalb gehen sie noch einmal auf eine Jubiläums-Abschiedstour, mit Liedern ihrer neuen CD und dem Besten aus einem halben Jahrhundert.

KONZERT

THE CHAMBERS
Die Virtuosen aus Kitz
VIVALDI
Die Vier Jahreszeiten - Der Herbst
Queen - Bohemian Rhapsody
Legendäre Filmmusik
KAUFMANNSKIRCHE ERFURT
Erfurter Kaufmannskirche,
Einlass ab 18 Uhr, Beginn 21 Uhr
Das Kammerorchester »The Chambers« präsentiert klassische Werke und Arrangements von Pop/Filmmusik.
1. Violine: Artiom Kononov. Instrumentenbesetzung: Violine, Viola, Cello, Bass, E-Piano und Panflöte
Vorverkauf: Kaufmänner Gesellschaft e.V., Schottenstr. 26
www.eventim.de
www.reservix.de (+ VVK.-Geb.)
Zeitungsgruppe Thüringen Shop, Gottstedter Landstr. 6
Thüringer Tourismus GmbH, Willy-Brandt-Platz 1,
TUI Reisecenter, Anger 77, alle in Erfurt
Vorverkauf: 25€ / Abendkasse: 30€

Andreas Kavalier, 19 Uhr

Live: »Aschegrau«
[Rock / Pop (Oldies)]
Jazzclub Erfurt, 19.30 Uhr
Live: »Duo Besson • Pazdera«
Auf faszinierende Weise entführen die Französin Claire Besson und der Tscheche Ladislav Pazdera die Zuhörer in die wundervolle Klangwelt der Gitarre. Mal ganz solistisch, mal im Duo... zutiefst berührend oder voller Leidenschaft. Was die beiden jungen Musiker auf der Bühne zelebrieren, bleibt nachhaltig im Gedächtnis und zeigt die Facetten des Instruments auf neue, unverbrauchte Weise. Auf einer spannenden musikalischen Reise wird der Bogen von klassischen Stücken über Folk- und Jazzsongs und Worldmusic bis hin zu eigener Musik gespannt.

Ilvers, 20 Uhr

Live: »Bonsai Kitten«
[Heavy Metal Blues]
»Let it burn«, das neue Album von Bonsai Kitten, ist ein Feuerwerk von einem Rock-Album. Wollen sie jetzt alles niederbrennen? Nicht alles, aber sicherlich die Brücken zu Allem, was man meint, über diese Band aus früheren Veröffentlichungen zu kennen. Denn die Flammen, die Bonsai Kitten hier schlagen, leuchten ihnen den Weg, wie es scheint. Leidenschaftlich und ungestüm prescht die Band um Frontfrau Tiger Lilly Marleen in musikalischer Vielfalt und Virtuosität von Metal bis Blues durch das Gesamtwerk, welches mit fließenden Übergängen ebenso an Rock-Klassiker der 70er, als auch der 80er erinnert.

KulturQuartier Schauspielhaus, 20 Uhr

KulturQuartier-Festival 2024: »Angela Aux« – Space is the Place«
Space is the Place: Auch auf seinem neuen Album grüßt Angela Aux aus der Astronauten-Perspektive. Die zeitlose Platte verbindet die Fixsterne 70ies Folk, HipHop-Producing und Post-Pop.

CLUB & PARTY

Central Club Erfurt, 21 Uhr
»Depeche Mode Party«
VEB Kultur im Bandhaus Erfurt, 22 Uhr
Party: »Tanz aus der Reihe«
[Progressive Techno / Progressive House]
Mit Lars Eidingen und Mirko Sauer.

Engelsburg, 23 Uhr
Clubabend: »All you can Dance!«
[Hits & Hypes / Indie & Beyond]
Mit Karl Blau und Ms. Lightning.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, Ihr Schönen!«, 16.20 Uhr
»Sonnenplätze«, 18.50 Uhr
»The Substance«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kultur: Haus Dacheröden
Vortrag: »Arthrose- und Gelenkschmerzen überwinden«, 10 Uhr
Vortrag: »Sporternährung«, 13 Uhr
Alte Synagoge, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Augustinerkloster
Führung: »Lebenslust und Seelenqualen – Luther in Erfurt«, 11 Uhr
Führung: »Kloster kulinarisch – Essen wie zu Luthers Zeiten«, 13 Uhr

Theater Erfurt, 11 Uhr
»Schnupperstunde«
Eine Führung über die Bretter, die die Welt bedeuten.

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 14 Uhr
»Führung durch die Gedenkstätte«

KIDS, TEENS & FAMILY

Maislabyrinth, Demminer Straße, 11 Uhr
Open Air: »Der Froschkönig«
Interaktives Märchentheater.

SONSTIGES

KulturQuartier Schauspielhaus, 13-18 Uhr
KulturQuartier-Festival 2024: »Kuchen, Kunst und Krempel«
[Flohmarkt]

Stadtfarm, Hugo-John-Straße 8, 14 Uhr

Workshop: »Bau Dein eigenes Wintergemüse an«

Tauche ein in die Welt des Wintergemüses und lerne, wie du auch in den kalten Monaten frisches Gemüse von deinem Balkon oder aus deinem Garten ernten kannst. Du nimmst zum Schluss einen selbst bepflanzten Balkonkasten mit nach Hause.

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr

»Öffentliche Stadtführung«
Entdecken Sie mit den Gästeführern die schönsten Ecken der Stadt und erfahren spannende und interessante Geschichten.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Fabian oder der Gang vor die Hunde«
Drei Menschen streifen durch das Berlin der 1930er Jahre und suchen ihr Verhältnis zu den politisch unruhigen Zeiten. Erich Kästner kommentiert in seinem berühmten Großstadtroman bissig die Lage der Weimarer Republik, die von radikalen Kräften zerrieben wird.

So, 22. September

KABARETT & COMEDY

DASDIE Live, 10 Uhr

»Kabarett-Brunch«

KONZERT

Kaufmanskirche, 15 Uhr

Konzert: »Schubert«

Theater Erfurt, 18 Uhr

Konzert: »Cinema Classics«
Was wären all die berühmten Filme ohne Musik? Hört man ein Stück Melodie, so werden die Bilder in uns lebendig – James Bond, Die Glorreichen Sieben, Rocky... Tauchen Sie einen Abend lang ein in die emotionale Welt der Soundtracks und erleben Sie eine Koproduktion des Theaters Erfurt mit der Nerly Big-Band - musicealprobt Ensemblemitglieder des Theaters treffen auf einen der profiliertesten Klangkörper des Instrumental-Jazz in Thüringen.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, Ihr Schönen!«, 16.20 Uhr
»Sonnenplätze«, 18.50 Uhr
»The Substance«, 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

KulturQuartier Schauspielhaus, 18 Uhr

KulturQuartier-Festival 2024: »Warum das Kind in der Polenta kocht«
Der autobiografisch geprägte Roman »Warum das Kind in der Polenta kocht« von Aglaja Veteranyi ist ein bildgewaltiges Sprachkunstwerk, dass sich tief in das Gedächtnis gräbt. Klare architektonisch entworfene Sätze, in denen trotz aller Schwere der Geschichte, Neugier, kindliche Naivität und ungewöhnliche philosophische Sprachbilder wohnen, machen diese szenische Lesung zu einem eindrücklichen Erlebnis. Es liest Julia Maronde, begleitet vom Musiker Kowsky.

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 14 Uhr

»Führung durch die Gedenkstätte«

KulturQuartier Schauspielhaus, 16 Uhr

»Führung durch das KulturQuartier Schauspielhaus«

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidpeicher, 11 Uhr

Puppentheater: »Rumpelstilzchen«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Ab 4 Jahren!

Schloss Hubertus, 14 Uhr

Open Air: »Der Froschkönig«
Interaktives Märchentheater.

REGION

Bad Langensalza, Friederikenschlösschen, 15 Uhr

Thüringer Schlosskonzerte 2024: »Romantische Klangwelten für Cello und Klavier«

Weimar, DNT, 18 Uhr

Hommage: »John Lennon – Across the Universe«

Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr

»2. Sinfoniekonzert«
Werke von Robert Schumann, Dora Pejačević und Johannes Brahms.

Mo, 23. September

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«

Lustiges über Fleischeslust und Umweltfrust, über lüsterne Ökos, unausgefüllte Frauen und einen Fleischliebhaber, der sich outet. Am Grill kann man über alles reden und lachen!

KONZERT

Jazzclub Erfurt, 19.30 Uhr

Live: »Brise Manouche meets Beyond Swing Trio«
Brise Manouche ist eine Band, die Ihre Leidenschaft für akustische Musik auslebt. Die Musiker werden angetrieben von Sehnsucht nach Ungewöhnlichem und Fliehen vor dem Alltäglichen, dem bis zur Bedeutungslosigkeit Wiederholten - eine Verbeugung vor Tradition ohne ihrem starren Diktat zu folgen. Das Repertoire des Beyond Swing Trios umfasst eine breite Mischung aus traditioneller europäischer Musik, Django-Reinhardt-Songs, zeitgenössischem Jazz und sogar Einflüssen aus Popmusik. Und natürlich dreht sich alles um die Virtuosität der Gypsy-Gitarren!

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Sonnenplätze«, 16.10 Uhr
»Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, Ihr Schönen!«, 18.10 Uhr
»The Substance« (OmU), 20.40 Uhr

KulturQuartier Schauspielhaus, 18.30 Uhr

KulturQuartier-Festival 2024: »Petra Kelly – Act Now!« [Dokumentation]

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, Nikolaiturm, 12.15 Uhr

»Führung in der Elisabethkapelle«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

»Turnier des Monats«

REGION

Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr

»2. Sinfoniekonzert«
Werke von Robert Schumann, Dora Pejačević und Johannes Brahms.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Thüringer Jazzmeile: »Tri O'Mario«
[Jazz / Rock / Fusion]
Die Möglichkeiten und Flexibilität eines Trios fasziniert die drei Musiker von Tri O'Mario, die sich mit Orgel, Gitarre und Drum-Set ihre Traumbesetzung geschaffen haben, um jede gewünschte Stimmung und Energie zu erzeugen. Songs aus dem traditionellen Jazz-Repertoire, Funky-Fusion-Elemente und brasilianische Themen haben die international besetzte Band dazu inspiriert ihre eigenen Kompositionen zu schreiben und einen eigenen, selbstbewussten und variantenreichen Bandsound zu entwickeln. Es wird abwechslungsreich, smooth und groovy.
Eintritt frei!

Di, 24. September

THEATER & BÜHNE

Theater Waidpeicher, 10 und 19.30 Uhr

Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
Das alte Lied von Liebe und Verrat, von Treue und Rache.
Ab 12 Jahren!

Franz Mehlhose, 19.30 Uhr

»Forum Theater«
Interaktives und sozialkritisches Theater.

KONZERT

Central Club Erfurt, 20 Uhr

Live: »Lance Butters – Mir gehts gut Tour 2024«
[Hip Hop / Rap]
Lance Butters hat sich künstlerisch gefunden und geht seinen eigenen Weg, ohne sich von Mainstream-Konventionen einschränken zu lassen. Wenn er den Raum betritt, liegen immer nur Zentimeter zwischen Versteckspiel und Seelenstriptease, zwischen kolossalem Drama und gnadenloser Lässigkeit. Lance Butters verknüpft – und das gilt insbesondere für seine Liveshows – tiefste Abgründe mit beflügelndem Empowerment und reizüberflutendes Chaos mit ästhetisiertem Minimalismus.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Immer wieder Dienstag« (Seniorenkino), 14 Uhr
»Sonnenplätze«, 16.10 Uhr
»Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, Ihr Schönen!«, 18.10 Uhr
»The Substance« (OmU), 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Lesung: »Mirko Krüger – Erfurt auf den zweiten Blick«
Blumenstadt, Lutherstadt, Domstadt, Universitätsstadt – und seit 2023 auch Welterbe-Stadt. Erfurt wartet mit derart viel an Sehenswertem auf, dass selbst für Alteingesessene eine Entdeckungstour nie langweilig wird. Dieses Buch lädt ein zu einem Bummel durch Raum und Zeit. In den Vordergrund rücken Schätze, die wir oft erst auf den zweiten Blick wahrnehmen. Kurioses gehört dazu und Vergessenes, aber auch Umstrittenes.

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2024: »Felix Leibrock & Gäste – Ein literarisches Quartett«
Das Literaturgespräch, bei dem immer unterhaltsam und meist auch streitbar über vier Bücher des Festivals diskutiert wird, hat bei der Herbstlese seinen festen Platz im Programm und läutet das Festival ein. Felix Leibrock, Autor, Seelsorger

und Leiter des Evangelischen Bildungswerks in München, hat Ute Lemm, Generalintendantin des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters, Matthias Gehler, langjähriger Programmchef beim MDR Thüringen, und Dirk Lohr, Vorsitzender des Vereins Erfurter Herbstlese, zu Gast.

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr

»Klub der kleinen Philosoph:innen«
Kinder machen sich unzählige Gedanken und stellen viele Fragen, weil sie die Welt verstehen wollen. In dem Workshop werden sie von einer erfahrenen Philosophin angeleitet, miteinander ins Gespräch zu kommen sowie Interessen und Wünsche zu formulieren und zu hinterfragen.
Für Kinder zwischen 9-11 Jahren!

REGION

Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 19 Uhr

Konzert: »Maxim Kowalew«

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Thüringer Jazzmeile: »Leaving Spirit«
[Blues / Country / Southern Rock]
Eine musikalische Reise durch Wüsten, Kakteen und endlose Horizonte!
Eintritt frei!

Mi, 25. September

THEATER & BÜHNE

Theater Waidpeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
Das alte Lied von Liebe und Verrat, von Treue und Rache.
Ab 12 Jahren!

Barfüßerruine, 19.30 Uhr

Erfurter Theatersommer 2024: »Thuringia – Der Königskrimi«
Ein theatrales Stadterlebnis.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Solange Du deine Füße...«
Ein Kabarettprogramm über Generationskonflikte: ein Thema, zu dem sicher alle etwas beitragen könnten. Viele haben Kinder und Probleme mit denen – und haben vergessen, dass sie mal selber Kinder waren, mit denen ihre Eltern Probleme hatten. Aber man könnte den Satz ja auch ganz anders vollenden. Lassen Sie sich überraschen. Lustig wird es auf jeden Fall.

KONZERT

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Riskee and the Ridicule«
[Grime Punk]
Sie sind tätowiert, sie sind aggressiv und sie kommen aus der Grafschaft Kent, die man auch den Obstgarten Englands nennt. Riskee and the Ridicule haben sich in den vergangenen Jahren einen Namen in der britischen Punk- und Hardcore-Szene gemacht. Allerdings hat es eine Weile gedauert. Anfangs erntete das Quartett mit dem einzigartigen Sound zwischen Gallows, The Streets und Linkin Park vor allem verständnislose Blicke. Inzwischen hat sich die Grime-Punk-Band etabliert und füllt locker größere Venues. Support kommt heute con One Hit Rüdiger aus Leipzig.

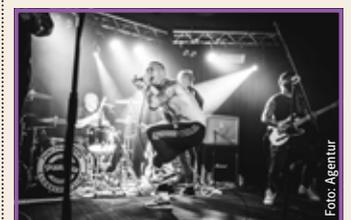


Foto: Agentur

CLUB & PARTY

Engelsburg, 20 Uhr
Karaoke: »Queens* Kings of Karaoke«
Überzeuge das Publikum, dass du der King oder die Queen of Karaoke bist!
Eintritt frei!

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Immer wieder Dienstag« (Seniorenkino), 14 Uhr
»Sonnenplätze«, 16.10 Uhr
»Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, Ihr Schönen!«, 18.10 Uhr
»The Substance« (OmU), 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Thüringer Vinarium, Petersberg 8, 19.30 Uhr
»Die Wein-Lese im September mit Harald Schleuter«
Im September ist der Erfurter Schriftsteller Harald Schleuter bei der Wein-Lese zu Gast und präsentiert seinen neuesten Roman »Eddis Traum – Lok ohne Feuer«. Er erzählt autobiografisch die Geschichte eines Mannes, dessen zunächst kindlich-naive Sympathie für einen Staat, der seinen Bürgern Frieden, einen gesicherten Arbeitsplatz und Wohlstand verspricht, sich im Laufe der Jahre in Zweifel, Enttäuschung, in Depression und Krankheit verwandelt.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
Kurzführung: »Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
Kurzführung: »Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums.

Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher, 16 Uhr
Führung: »Zwischen Realität und Romanik – Menschenbilder von Horst Wagner in Malerei und Grafik«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, 9 und 10.30 Uhr
»Instrumentengruppen stellen sich vor«
Heute: die Streicher.
Ab 6 Jahren!

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr
Bilderbuchkino: »Ein totaler genialer Mummeltag«
Familie Mummel plant einen Ausflug! Das ist gar nicht so einfach, denn zur Familie gehören das kuschelweiche Mummel, das coole Mummel, das gelb getupfte, das rosalia, das grün gescheckte, das orange und das Minimummel. Ganz schön viele! Und alle haben ganz eigene Ideen ... Puh! Eintritt frei, ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Sommerbühne: »Tablequiz – Dacheröden sucht das beste Rateteam«
Das Table- oder Kneipenquiz ist eine weit verbreitete britische Tradition, die auch in Deutschland großen Zuspruch gefunden hat. Gespielt wird in Tischteams, die die Fragen des Quizmasters beantworten.

REGION

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Thüringer Jazzmeile: »Society Sucks« [Jazzrock / Stoner / Metal / Fusion]
Die zwei netten Jungs machen gerne gehässigen Sound. Inspiriert durch Stoner Rock, Grunge, Metal und Co. und mit fetten Riffs und Platz für Improvisation und Noise, präsentieren die beiden immer wieder aufs Neue ihr authentisches, wie auch energetisches Soundspektakel.

Do. 26. September

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Macht doch, wasser wollt!«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Die Ermittlung«, 15.10 Uhr
»Die Ironie des Lebens«, 18.40 Uhr
»Sad Jokes«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 18 Uhr
Buch im Kubus: »Ilko-Sascha Kowalczuk – Freiheitsschock. Eine Geschichte Ostdeutschlands von 1989 bis heute«
Einmal mehr wird intensiv über »Ostdeutschland« diskutiert. Weshalb werden demokratische Errungenschaften ausgerechnet dort infrage gestellt, wo die erste erfolgreiche Revolution auf deutschem Boden stattfand? Ilko-Sascha Kowalczuk erzählt eine Geschichte Ostdeutschlands jenseits des Opfermythos. Der Westen mag sich zwar seinen Osten »erfunden« haben. Doch auch der Osten erfand und erfindet sich seinen Westen und einige dieser Narrative wurzeln immer noch in der SED-Propaganda.

KulturQuartier Schauspielhaus, 19.30 Uhr
KulturQuartier-Festival 2024: »Felix Leibrock – Mord auf dem Königssee«
Sechs tote Priester in Ruderbooten, eine abgetrennte Hand und ein edler Ring mit einem Blutstropfen Jesu Christi – das sind die erschütternden Funde auf dem Königssee. Das junge Ermittlerteam um Bergpolizist Simon Perlinger taucht tief in die Geschichte Berchtesgadens und Salzburgs ein, um Motive für das Gewaltverbrechen zu finden. Dabei wird viel Grausames zutage gefördert – von den Salzburger Hexenprozessen 1677 bis 1679 über das fahrlässige Fährnuglück des Jahres 1688 bis zu den Exzessen der Ordensbrüder in unseren Tagen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Pinocchio«
Die Abenteuer der berühmten Holzpuppe im Widerstreit zwischen Pflicht und Neugier.
Ab 8 Jahren!

VORTRAG & FÜHRUNG

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
Vortrag: »Freche Fragen an Ärzt:innen der Zentralklinik Bad Berka«
Die Veranstaltungsreihe der Zentralklinik nähert sich auf ungewöhnliche Art und Weise verschiedenen Themen rund um die Gesundheit. Diesmal steht PD Dr. Albrecht Kunze, Rede und Antwort zum Thema Schlaganfall – jede Sekunde zählt Neues zur Diagnostik und Behandlung.
Eintritt frei!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 16 und 18 Uhr
Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kniese«
Erkunden Sie zeichnerisch Themen wie Stillleben, Landschaft oder Porträt und lernen Sie die vielfältigen Möglichkeiten von graphischen Materialien kennen, wie Bleistift, Tusche, Kohle oder Pastell.

REGION

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 19.30 Uhr
Kabarett: »Schwarze Grütze – Ganz dünnes Eis«

Weimar, DNT, 19 Uhr
Opernzyklus: »Il Trittico – Das Triptychon«
Ein Mantel, viele Schwestern und eine Erbschleicherei – Puccinis Opernzyklus versammelt die geballte Kraft des Weimarer Musiktheaters zu einem Gesellschaftspanorama: Die brutale Tat eines eifersüchtigen Ehemannes, die vermeintliche Sünde einer Frau im Kloster und die Hochstapelei eines gerissenen Vaters bilden den Dreiklang dieses hinreißenden Opern-Triptychons.



Photo: Candy Weiz

Weimar, DNT, 20 Uhr
Liederabend: »Liebesleben«
Sechs Bürger*innen im Alter von 21 bis 85 Jahren erzählen und singen von Anfängen, Sehnsüchten und Endlichkeiten der Liebe und legen unsere Vorstellungen von perfekten Beziehungen offen. »Liebesleben« ist Rückblick, Momentaufnahme und Zukunftsmusik.

Fr, 27. September

THEATER & BÜHNE

KulturQuartier Schauspielhaus, 18.30 Uhr
KulturQuartier-Festival 2024: »Die Besteigung des Rum Doodle« [Live-Hörspiel-Performance]
Erzählt wird die abenteuerliche Geschichte einer Expedition im Himalaya, bei der so gut wie alles schief geht: Der angeblich beste Kletterer leidet unter Antriebslosigkeit, die Ärztin ist immerzu krank, der Übersetzer wird von den Einheimischen stets missverstanden und der Navigator verläuft sich ständig. Ein Missgeschick jagt das nächste...und am Ende haben sie auch noch den falschen Berg bestiegen!

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Mein Mann und Tschüss«

Die Schotte, 20 Uhr
Tragödie: »Elektra«
Elektra trauert, seit 15 Jahren, um ihren Vater und einstigen König. Elektra harret aus, seit 15 Jahren, unter einem Dach mit dessen Mördern. Elektra verflucht die Täter, seit 15 Jahren. Elektra wartet, seit 15 Jahren, auf die Rückkehr ihres Bruders Orest, den Vatermord zu rächen. Jetzt ist er da: Der langersehnte Tag der Rache!

Treffpunkt Tourist-Info, 20 Uhr
Erfurter Theatersommer 2024: »Tatort Erfurt«
Ein Krimispaziergang durch Erfurt.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr
»Open Stage«
Vor 100 Jahren haben Akrobaten, Jongleure, Stepp-Tänzer, Pianisten und Sänger jeden Abend Franz Mehlhoses Kleinkunstbühne mit Leben erfüllt. In jedem von uns schlummert irgendein Talent. Warum es nicht einfach mit Anderen teilen? Ihr habt ihr 5 Minuten Zeit vor einem aufmerksamen und fairen Publikum zu präsentieren, was ihr möchtet. Ihr könnt als Gruppe antreten, als Duo oder Solo. Seid kreativ, lass euch was einfallen!

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Es könnt' alles so einfach sein«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
»Paarshit happens – Zweiter Aufguss. Jetzt noch heißer!«
Ob Mönnerschnupfen kontra Migräne, Dekowahn versus Rasenpflege oder Bier gegen Aperol Spritz – es ist der ewige Kampf um die Frage, wer denn nun eigentlich wirklich die Hosen anhat. Hier kriegen sie alle ihr Fett weg!

KONZERT

VEB Kultur im Bandhaus Erfurt, 19.30 Uhr
Live: »Naxtras« [Heavy Psychedelic Rock]
DASDIE Live, 20 Uhr
Live: »IC Falkenberg«
Songs seines neuen Albums.

Haus der sozialen Dienste, 20 Uhr
Live: »Empathy Test – 10 Year Anniversary Tour 2024« [Synthie-Pop]
Empathy Test, gegründet 2014 in London, machen seit mittlerweile 10 Jahren die Landschaft der synthetischen Pop-Musik unsicher. Ihre letzte Tournee zum Album »Monsters« brachte mehrere ausverkaufte Häuser mit sich. Die Band präsentiert zum Konzert eine bunte Vielfalt ihres musikalischen Spektrums.

Museumskeller, 20 Uhr
Live: »MAN« [Progrock]
Die Band zählte 1966 mit Pink Floyd zu den Mit-Begründern des Progressive Rock. Durch stets neue Einfälle demonstrierte die Formation, wie man dem »Beat« eine weitere psychedelische Dimension hinzufügt.

Jugendhaus Fritzer, 21 Uhr
»Earfood«
Mit Thirteen Stitches (Punkrock / Erfurt), Endlager Thüringen (Uran-Punk / Erfurt) und Pistoles d'Amour (2-Takt-Motör / Erfurt).

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Live: »Tlakuikatl«
»Tlakuikatl« steht für »Lied« auf Nahuatl – eine der Sprachen der mexikanischen Ureinwohner:innen. Das mexikanische Duo gleichen Namens findet die perfekte Balance zwischen zwei Welten: der traditionellen lateinamerikanischen Musik und der klassischen Konzertmusik. Ihr Programm umfasst Werke von Komponisten und vier jungen Komponistinnen aus Mexiko, Kuba und Argentinien.

KulturQuartier Schauspielhaus, 20.30 Uhr
KulturQuartier-Festival 2024: »iULL + Lea Brugnoli«
Bei lull dreht sich alles um Spaß am Klang und Leidenschaft für Elektronik und Musik. Sie verwenden verschiedene Synthesizer, Drumcomputer, Gesang und Gitarren, um eine Klangmischung zu kreieren, die Elemente enthält, die sie interessant, künstlerisch, melancholisch, euphorisch und vor allem lustig finden. Begleitet wird der Abend mit Fassadenmapping von Lea Brugnoli.
Eintritt frei!

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr
Clubabend: »Boombox« [Hip Hop & Artverwandtes] Mit Magic Marv.
Kalif Storch, 23 Uhr
Clubabend: »Zaubernuss« [Queer Pop & Show]
Line Up: Heidi Witzka / Nilf Nastja Areshky / Meo Wulf / Elli

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»Die Ermittlung«, 15.10 Uhr
 »Die Ironie des Lebens«, 18.40 Uhr
 »Sad Jokes«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH**Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr**

Lesung: »Jörg Gräser – Gräser's Tiergeschichten«
 Jörg Gräser ist seit über 30 Jahren Tierpfleger im Leipziger Zoo. Die MDR-Sendung Elefant, Tiger und Co. machte nicht nur den Zoo und seine Tiere bundesweit bekannt, sie machte auch Tierpfleger Jörg Gräser zum TV-Star. Seine Geschichten vermitteln den Leser*innen auf eine unverwechselbare, sehr feinfühligke Art und Weise einen Eindruck, wie wichtig ein achtsamer und liebevoller Umgang mit Tieren ist. Wunderschöne Fotos aus Jörg Gräser's eigenem Fundus werden nicht nur seinen Fans ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

VORTRAG & FÜHRUNG**Thüringer Zoopark, 10 Uhr**

Führung: »Abendsafari«
 Erlebe den Zauber der Dämmerung bei der Abendsafari im Zoopark! Entdecke, was die tierischen Bewohner treiben, wenn der Tag zur Nacht wird und genieße einen stimmungsvollen Abend voller Entdeckungen und Melodien.

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr

»Führung zum jüdischen Ritualbad«
 Eintritt frei!

Augustinerkloster, 21 Uhr

»Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
 Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Waidspeicher, 10 Uhr**

Puppentheater: »Pinocchio«
 Die Abenteuer der berühmten Holzpuppe im Widerstreit zwischen Pflicht und Neigung.
 Ab 8 Jahren!

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

»Quiz Duell«

SONSTIGES**Kontor und Retronom**

»Graphit Festival – Symposium für Illustration und urbanes Skizzieren«
 Das Graphit in Erfurt geht in die vierte Runde und lädt an 3 Tagen überregional bekannte Profis und lokal verwurzelte IllustratorInnen, KünstlerInnen und Kreativschaffende ein. In Form von Workshops, Vorträgen und Diskussionen gibt es Input zu experimentellem Lettering, Editorial und animierter Illustration. Außerdem begleiten Tufting, Bänditen, Fransen, Zines, Taschenmonster, Urban Sketching und ein Battle durch das ganze Wochenende.

Messe Erfurt

»Grüne Tage Thüringen«
 [Landwirtschaftsmesse]

REGION**Arnstadt, Prinzenhofkeller, 19.30 Uhr**

Jazzmeile Thüringen: Andrew Dulysh Groove Forces«
 Contemporary Jazz, Fusion und Funk prägen den Stil der »Groove Forces«. Auf der Bühne werden vier exzellente Musiker mit enormer Spielfreude und großer Leichtigkeit an ihren Instrumenten zu erleben sein. Der Sound ist mal intensiv, mal aggressiv und mal grooving. Das Programm ist eine Mischung aus eigenen Stücken und spannenden Interpretationen, unter anderem von Chris Potter, Donny McCaslin und Joshua Redman.

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 17 Uhr

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
 Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Sa, 28. September**THEATER & BÜHNE****DASDIE Brettli, 19 Uhr**

»Krimi zum Dinner – Tödliche Abschiedsparty«

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Mein Mann und Tschüss«
 So ist es manchmal: Erst sehnt sich die Frau nach einem Mann. Dann ist er da. Dann sehnt sie sich danach, ihn wieder loszuwerden. Aber wie? Fragen über Fragen!

Theater Erfurt, 19 Uhr

PREMIERE: »Tosca«
 [Oper]

Die Oper spielt im Juni 1800 in Rom vor dem Hintergrund der napoleonischen Kriege. Der berühmte Polizeichef Baron Scarpia hat es auf den Maler Mario Cavaradossi abgesehen, weil dieser dem politisch Verfolgten Cesare Angelotti die Flucht ermöglicht hat. Außerdem begehrt er dessen Geliebte, die Sängerin Floria Tosca. Daraus entwickelt sich das Drama, das mit Liebe und Verrat, Folter und Hinrichtung, Mord und Selbstmord starke Akzente setzt.

Barfüßerruine, 19.30 Uhr

Erfurter Theatersommer 2024: »Thuringa – Der Königskrimi«
 Ein theatrales Stadtleben.

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
 Comedy, Parodie & freche Conférences.

Treffpunkt Tourist-Info, 20 Uhr

Erfurter Theatersommer 2024: »Tatort Erfurt«
 Ein Krimispaziergang durch Erfurt.

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 18 Uhr**

Kabarett: »Wir halten die Stellung«
 Bei großer Nachfrage folgt eine weitere Aufführung um 21 Uhr.

KONZERT**Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr**

Open Air: »Klavierabend – Duo Be-flügelt«
 Eine Atmosphäre, die »zu Hause angekommen« fühlen lässt und ein Konzerterlebnis, das Sie noch nie erlebt haben. Erleben Sie mit den Musikern Andreas Güstel und Julian Eilenberger einen Abend voller Emotionen und lebensbereichernder Geschichten und Anekdoten.

Jazzclub Erfurt, 19.30 Uhr

Live: »Erica Navarro Trio«
 Erica Navarro konzentriert sich in ihren Kompositionen auf Konzepte, die zeitliche Verflechtungen, den Gefühlskörper und den Rohzustand beinhalten. Darüber hinaus basieren sie auf ihren Erfahrungen mit brasilianischer und experimenteller Musik. Ihre Inspiration ist durchdrungen von Erzählungen von Überquerungen, insbesondere solche, die mit der Reise eines Körpers verbunden sind, der sich über die Konfrontation mit Geschlechternormen angesichts der normativen Strukturen der Gesellschaft und der Vielfalt ihrer Subjektivitäten definiert.

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »L²«
 [Rock / Pop / Oldies]

Ivers, 20 Uhr

Live: »Lesly's Dynamite«

[Rock'n'Roll / Rhythm and Blues / Rockabilly / Swing]

Gemeinsam mit ihrer Band hat Sängerin Miss Lesly K. das Schöne vom Lebensgefühl der 1950er Jahre eingefangen und ins 21. Jahrhundert gebracht. Mit einer explosiven Mischung aus Rock'n'Roll, Rhythm & Blues, Rockabilly und Swing sorgt das Sextett dafür, dass kein Fuß still stehen bleibt. Dabei werfen sich Lesly und ihre Dynamites auf der Bühne die Melodien und Soli um die Ohren und zeigen, wie sie gemeinsam für diese Musik brennen. Zu hören gibt es eigene Stücke im Rock'n'Roll-Gewand und gecoverte Perlen namhafter Künstlerinnen der 1950er Jahre.

KulturQuartier Schauspielhaus, 20 Uhr

KulturQuartier-Festival 2024: »Dave Daniels & Friends«
 Nach ihren vergangenen, vielbeachteten Auftritten gibt die vielseitige Band um den Weimarer Schlagzeuger und Bassisten Dave Daniel zurück, um das Publikum mit einer einzigartigen Mischung aus eigenen Kompositionen und improvisierten Klangwelten zu begeistern. Mit einem unverwechselbaren Sound, der elektronische Synthie-Klänge mit eingängigen Melodien und dynamischen Gitarrenlinien verbindet, entführt die Band ihr Publikum in eine musikalische Welt, die gleichermaßen zum Tanzen und Träumen einlädt.

Zughafen, 20 Uhr

Live: »Lychee Lassi«

Gegründet im Jahre 1999 in Berlin finden sich Based, Beat, Berger und DJ Illvibe wieder zusammen, um ihren einzigartigen Stilmix aus Hip Hop Beats, Turntablism und Jam Band Improvisation endlich wieder live zu präsentieren. Nach Ausflügen auf die großen Bühnen der Republik als Musiker in den Bands von Seeed, Peter Fox und Marteria, legt man als Lychee Lassi jeglichen Kommerz ab, vernetzt Hip Hop mit Jazz, Kraut und Funk. Doch das ist lediglich die Basis, in die unglaublich viele Inspirationen aus der Musikgeschichte eingeschleust werden, um diese mit schrägster Energie, totaler Power und verfremdeten Stimmen von Vinyl konsequent auf Individualität zu trimmen.

CLUB & PARTY**KulturQuartier Schauspielhaus, 20 Uhr**

KulturQuartier-Festival 2024: »Closing Party«

Philip Neues alias Foamy sucht nicht nur leidenschaftlich Live-Acts für den Erfurter Club Franz Mehlhose aus, sondern summiert seit über 12 Jahren auch Schallplatten – Ausgefallenes und Überraschendes, Neues und Vertrautes, Disco, Organic Groove, Funk und Soul aus der ganzen Welt.

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »All you can Dance!«
 [Hits & Hypes / Hip Hop & Beyond]
 Mit DJ Maxim und G-Ice.

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»Die Ermittlung«, 15.10 Uhr
 »Die Ironie des Lebens«, 18.40 Uhr
 »Sad Jokes«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH**Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr**

Lesung: »Roland Jankowsky – Es wird Tote geben. Overbeck reloaded«
 Roland Jankowsky, der Schauspieler hinter Overbeck in der ZDF-Krimiserie Wilsberg, ist neben den Dreharbeiten seit zehn Jahren sehr erfolgreich mit seinen Krimisetzungen auf Tour. Hier pflastern weniger die Fettnäpfchen, sondern ver-

mehrt Leichen seinen Weg. Jankowsky liest stets Kurzgeschichten verschiedener Autoren, die durch überraschende Wendungen, Wortwitz und groteske Situationen gekennzeichnet sind und unerwartet enden.

VOR TRAG & FÜHRUNG**Alte Synagoge, 10.15 Uhr**

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Augustinerkloster, 11 Uhr

»Lebenslust und Seelenqualen – Luther in Erfurt«
 Eine sinnliche Führung durch das Augustinerkloster und zu anderen Luther-Orten.

Theater Erfurt, 11 Uhr

»Schnupperstunde«
 Eine Führung über die Bretter, die die Welt bedeuten«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Führung zum jüdischen Ritualbad«
 Eintritt frei!

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 14 Uhr

»Führung durch die Gedenkstätte«

KIDS, TEENS & FAMILY**KinoKlub am Hirschlachufer, 13.50 Uhr**

Kinderkino ab 6: »Das Geheimnis der Perlimps«

Galli Theater, 16 Uhr

Kindertheater: »Göttin Demeter und die Entstehung der Jahreszeiten«
 Der Göttervater Zeus verliebt sich in die Göttin Demeter und gemeinsam bekommen sie eine wunderschöne Tochter – die Göttin der Blumen 'Persephone'. Doch Hades, der Gott aus der Unterwelt, raubt die schöne Demeter und sie kann erst wieder auf die Erdoberfläche zurück, wenn sie eine Bedingung erfüllt...
 Ab 5 Jahren!

SONSTIGES**Kontor und Retronom**

»Graphit Festival«
 Symposium für Illustration und urbanes Skizzieren.

Messe Erfurt

»Grüne Tage Thüringen«
 [Landwirtschaftsmesse]

Kultur: Haus Dacheröden, 10-15 Uhr

Workshop: »Kreatives Schreiben«
 Alle, die ihre Schreibfähigkeiten mit anderen teilen und diskutieren, Neues lernen und sich ausprobieren möchten in der Kunst des Schreibens, sind herzlich eingeladen.

REGION**Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr**

»Öffentliche Stadtführung«
 Entdecken Sie mit den Gästeführern die schönsten Ecken der Stadt und erfahren spannende und interessante Geschichten.

Gotha, Ekho-Theater, 19 Uhr

PREMIERE: »Medea«
 Ein mit Musik vermisches Melodram für Sprecherin und Orchester von Georg Anton Benda.

Weimar, DNT, 15 Uhr

Theaterfest«
 Das DNT Weimar öffnet seine Tore! Alle sind eingeladen zum Zuschauen, Hören, Entdecken, Spielen und Tanzen. Die Staatskapelle lädt zum Familienkonzert mit Herbert Chappells »Paddington Bär's erstes Konzert«, das Musiktheater präsentiert mit einer großen Operngala die Highlights der kommenden Saison und unter dem Spielzeitmotto »Kostbare Zuvorsicht« bieten die Ensemblemitglieder und Mitarbeiter*innen des DNT die allseits geliebte One-Minute-Show! Zum Abschluss laden auf der großen Bühne »Me & Ms Jacobs« zum fulminanten Finale dieses Tages: Let's dance!

So, 29. September

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19 Uhr
Live: »Sascha Korf – Veni, Vedi, Witzig! Er kam, er sprach, sie lachten«
Den Zuschauer erwartet eine exquisite Mischung aus Stand-up, Kabarett und Interaktion.

KONZERT

Rathaus, Fischmarkt, 11 Uhr
»2. Philharmonisches Kammerkonzert – Schuberts berühmteste Streichquartette«
Mit dem Streichquartett Majore.

Zughafen, 20 Uhr

Live: »Max Prosa & Sascha Stiehler – Dein Haus«
»Am Anfang war das Wort, das ist bekannt. Doch nur die Musik macht es vollkommen.« Dieser Gedanke führte Max Prosa (Gesang) und Sascha Stiehler (Piano) 2012 erstmals zusammen. Seitdem ist eine Vielzahl an gemeinsamen Songs entstanden und eine einzigartige musikalische Verbindung gewachsen. Im Zentrum steht das Zusammenspiel beider Musiker. Niemand könnte die Texte und Geschichten Prosas so virtuos und doch mit der nötigen Zurückhaltung am Klavier begleiten wie Sascha Stiehler. Niemand könnte Stiehlers Klavierspiel mit Worten so viel Tiefe verleihen wie Max Prosa.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Die Ermittlung«, 15.10 Uhr
»Die Ironie des Lebens«, 18.40 Uhr
»Sad Jokes«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Mittelterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 14 Uhr
»Führung durch die Gedenkstätte«

Erinnerungsort Topf & Söhne, 15 Uhr
Führung: »Techniker der Endlösung. Topf und Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz / Menschheitsverbrechen und Berufsalltag – Topf & Söhne und die Geschäftsbeziehungen zur SS«
Einzig historischer Firmensitz, der die Mittäterschaft der Industrie an der Shoah exemplarisch zeigt. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

KinoKlub am Hirschlachufer
Kinderkino ab 3: »Kurzfilme für Kinder«, 11 Uhr
Kinderkino ab 6: »Das Geheimnis der Perlimps«, 13.50 Uhr

Theater Waidspeicher, 11 Uhr
Puppentheater: »Der Hase und der Igel«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Ab 3 Jahren!

Thüringer Zoopark, 12 Uhr
»Clown Hajo – Ein tierisches Vergnügen«
Mit LED-Videowand und modernster Technik wird Clown Hajo den Kids eine fröhliche Mitmach-Show mit Musik, Tanz und Gesang bieten.

Schloss Hubertus, 14 Uhr
Märchentheater: »Der gestiefelte Kater«

Theater Erfurt, 15 Uhr
Musiktheater: »Herr Fuchs und Frau Else«
Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Kontor und Retronom
»Graphit Festival«
Symposium für Illustration und urbanes Skizzieren.

Messe Erfurt

»Grüne Tage Thüringen«
[Landwirtschaftsmesse]

Kaisersaal, 19 Uhr
»Clara & Friends«
Ein Genussevent mit sieben Sternköchen.

REGION

Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 16 Uhr
»Herbstkonzert des Städtischen Chores«

Mo, 30. September

THEATER & BÜHNE

Café Nerly, 18.30 Uhr
»Krimidinner – Mord auf der Firmenfeier«
Johannes Fuchs, Chef der Anwaltskanzlei Fuchs, hat alle Mitarbeiter und Angehörigen zu einem großen Festessen eingeladen. Leider läuft hier gar nichts wie geplant...Freuen Sie sich aufs Miträtseln an diesem spannenden Abend, vielleicht sogar aufs Mitspielen und nicht zuletzt darf natürlich auch gelacht werden.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Macht doch, wasser wollt!«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Petra Kelly – Act Now!«, 16.40 Uhr
»Sad Jokes«, 18.50 Uhr
»Die Ironie des Lebens«, 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Erfurter Herbstlese 2024: »Margarete von Schwarzkopf – Der Tote im Vulkan«
Anna Bentorp, Kunsthistorikerin und moderne Miss Marple zugleich, erlebt ein neues kriminalistisches Abenteuer. Ein mit Anna befreundeter Autor, der zuletzt an einem True-Crime-Roman um einen in Island verschollenen Experten für nordische Geschichte arbeitete, wird in Island ermordet. Anna folgt seiner Spur, stößt auf den Diebstahl eines Meisterwerkes der isländischen Buchkunst und spürt: Hier geht es um eine Verschwörung mit tödlichem Ziel.

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, Nikolaiturm, 12.15 Uhr
»Führung in der Elisabethkapelle«

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Der Hase und der Igel«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Ab 3 Jahren!

REGION

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Thüringer Jazzmeile: »Cactus in a Garage«
[Jazz / Soul]
Der Kaktus in der Garage. Was nach einem Stilleben in schwarz-weiß klingt, entpuppt sich in Wahrheit als aufregend bunte Souljazz-Erfahrung. Mit der Orgel im Zentrum der Band, heben die vier jungen Musiker ihren Sound mit eigenen Kompositionen ins Heute. Sie schwingen, schwelgen und schwitzen sich durch eine energetische und groove-orientierte Performance, die Intellekt und Affekt gleichermaßen zum Tanzen bringt. Einen gefährlichen Hüftsprung im Gepäck, tragen sie Ihren Sound aus der Garage voller alter Cadillacs nun in die Clubs der Welt.
Eintritt frei!

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN ERFURT

Angermuseum
Am Anger 18
Telefon: 0361-655 164 0
www.angermuseum.de

Bibliothek Domplatz
Domplatz 1
Telefon: 0361-6551590
www.bibliothek.erfurt.de

egapark
Gothaer Straße 38
Telefon: 0361-5643737
www.egapark-erfurt.de

Haus zum Stockfisch – Stadtmuseum
Johannesstraße 169
Telefon: 0361-655 565 1
stadtmuseum-erfurt.de

Kultur: Forum Haus Dacheröden
Anger 37
Telefon: 0361-655 163 5

Kulturhof Krönbach
Michaelisstraße 10
Telefon: 0361-655 196 0
galerie-waidspeicher.de

Messe Erfurt
Gothaer Straße
Telefon: 0361-400 0
www.messe-erfurt.de

Naturkundemuseum
Große Arche 14
Telefon: 0361-655 568 0
www.naturkundemuseum-erfurt.de

BÜHNE, KUNST & FILM

Alte Oper
Theaterstraße 1
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Brettli/ DASDIE Stage
Lange Brücke 29
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Live
Marstallstraße 12
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

Galli Theater Erfurt
Marktstraße 35
Telefon: 0361-34194524
www.galli-erfurt.de

Kabarett Die Arche
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.kabarett-diearche.de

Kabarett Lachgeschoss
Futterstraße 13
Telefon: 0361-663 588 6
www.lachgeschoss.de

Kinoklub Hirschlachufer
Hirschlachufer 1
Telefon: 0361-642 219 4
www.kinoklub-erfurt.de

Klanggerüst e.V.
Magdeburger Allee 175
www.klanggeruest.de

Theater Erfurt
P.-Muth-Straße 1
Telefon: 0361-223 331 55
www.theater-erfurt.de

Theater Die Schotte
Schottenstraße 7
Telefon: 0361-643 172 2
www.theater-die-schotte.de

Theater im Palais
Michaelisstraße 30
Telefon: 0361-550 499 01
www.theaterimpalais.de

Theater Waidspeicher
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.waidspeicher.de

Buchhandlung Peterknecht
Anger 51
Telefon: 0361-244 060
www.peterknecht.de

Puppenspiel e.V.
Leipziger Straße 15
Telefon: 0361-646 479 0
www.puppe-thuringen.de

MUSIK
Club From Hell
Flughafenstraße 41
www.clubfromhell.de

Frau Korte
Magdeburger Allee 179
www.fraukorte.de

Cosmopolar
Anger 66
Telefon: 0361-644 762 60
www.cosmopolar.com

Engelsburg
Allerheiligenstraße 20/21
Telefon: 0361-244 770
www.eburg.de

Franz Mehlhose
Löberstraße 12
Telefon: 0361-56 60 203
www.franz-mehlhose.de-

Haus der Sozialen Dienste HsD
Juri-Gagarin-Ring 150
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Heiligen Mühle
Mittelhäuser Straße 16
Telefon: 0361-733 297
www.heiligenmuehle.de

Ilvers
Magdeburger Allee 136
Telefon: 0361-430 374 1
www.ilvers.de

Jazzclub Erfurt e.V.
Juri-Gagarin-Ring 140A
www.jazzclub-erfurt.de

Kalif Storch
Zum Güterbahnhof 20
Telefon: 0361-430 401 4
www.kalifstorch.com

Museumskeller
Juri-Gagarin-Ring 140a
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Musikpark
Willy-Brandt-Platz 1
Telefon: 0361-550 408 2
www.musikparkerfurt.de

Nerly
Marktstraße 6
Telefon: 0361-381 325 5
www.nerlyerfurt.de

Presseklub
Dalbergsweg 1
Telefon: 0361-789 456 5
www.presseklub.net

Stadtgarten
Dalbergsweg 2
Telefon: 0361-653 199 88
www.stadtgarten-erfurt.de

IMPRESSUM |

tam.tam DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16
07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@tam-tam-stadtmagazin.de
Internet: www.tam-tam-stadtmagazin.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i. S. d. P. Florian Görmar
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (FLB), Thomas Behlert (TBE), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Florian Görmar (FGO), Inga Hettstedt (INH), Stephanie Jock (STH), Susann Leine (SLE), Sylvia Obst (SYO), Michael Stocker (MST)

Anzeigenleitung
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48
oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH, Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis
Titel: Wikipedia / Sylvia Obst
Seite 3: zeno.org / donner-friends / Sylvia Obst
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis
Plasmaspendezentrum Erfurt

Abonnement
10 Ausgaben 28,-€ incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise
zehnmal pro Jahr

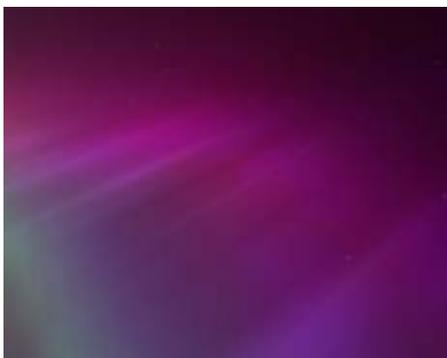
Anzeigen- und Redaktionsschluss
16.09.2024 für die Oktober-Ausgabe 2024

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin tam.tam übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Was war Dein Sommerhighlight?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



LUKAS, 37
Krankenpfleger

Mein Highlight waren die Polarlichter über Thüringen. Was für ein Spektakel! Ich hatte schon immer den Wunsch, einmal Polarlichter zu sehen. Aber ich habe es bislang nicht so weit hoch in den Norden geschafft, um diese sehen zu können. Man hat zwar immer mal davon gelesen, dass die Lichter auch bei uns kurz zu sehen wären, aber in dieser Intensität wird das wohl nicht noch einmal vorkommen – zumindest nicht so schnell. Das war wirklich beeindruckend.



JANNIS, 26
Student

Ich war dieses Jahr tatsächlich von der Fußball-Europameisterschaft angetan, das hätte ich vorher nicht vermutet. Seit langem war mal wieder halbwegs Fußballstimmung im Land bei einem großen Turnier, zudem hat mir die Leistung der Nationalmannschaft auch wirklich gut gefallen. Da wuchs die Freude von Spiel zu Spiel. Schade, dass es nicht zu mehr gereicht hat. Trotzdem bin ich auf meiner Couch sehr zufrieden gewesen und lehne mich mal aus dem Fenster: das kann wieder was werden in den nächsten Jahren mit einem Titel!



MAIKE, 27
Physiotherapeutin

Für mich gab es nichts besonderes diesen Sommer, ich habe nur ein paar Tage freigestellt und die Sonnenuntergänge genossen. War aber auch schön. Dafür fliege ich dann im Oktober für drei Wochen nach Neuseeland, das dürfte mein Jahreshighlight werden. Mein Neffe ist allerdings dieses Jahr in die Schule gekommen, für ihn war die Schuleinführung eine richtig aufregende Sache und es war auch eine wirklich schöne Party. An die denke ich gerne zurück und wenn es einen Höhepunkt explizit für den Sommer braucht, dann war es dieser.



TILL
Schüler der 4. Klasse

Wir haben jetzt einen eigenen Garten! Da gefällt es mir voll gut. Am besten finde ich, dass man eigenes Obst und Gemüse ernten kann. Wir haben schon Johannisbeeren, Erdbeeren, Stachelbeeren, Bohnen und Möhren geerntet. Die schmecken viel besser als aus dem Supermarkt. Nächstes Jahr wollen wir noch mehr anbauen und unsere Gartenhütte weiter ausbauen. Im Urlaub war es aber auch ziemlich cool.



RENÉ, 42
Handwerker

Mein Highlight ist immer noch der Umbau meines Hauses, dafür ging mein Sommerurlaub komplett drauf ... na super! Nein, ernsthaft, als Handwerker kann ich ziemlich viel alleine machen, komme wegen der Arbeit aber nur langsam voran. Diesen Sommer konnte ich zwei Wochen richtig durchziehen, weil ich nicht weggefahren bin und habe deshalb viel geschafft. Ich muss sagen, das hat sich gelohnt! Ich habe sogar mehr am Haus fertig bekommen als ich geplant habe, weil auch das Wetter richtig gut mitgespielt hat.



MAREN, 45
In der Kosmetikbranche

Ich war dieses Jahr zum ersten Mal in einem Sternerrestaurant. Ich wollte das schon immer einmal ausprobieren und mal schauen, ob die Köche wirklich so gut sind, wie sie immer tun. Und was soll ich sagen? Es war toll und hat wirklich hervorragend geschmeckt. Ich hatte eine mit Wein gelöschte Forelle und als Nachtisch gegrillten Rhabarber. Natürlich war das Essen abgefahrenes Zeug, wahnsinnig teuer und die Gäste ausnahmslos schickmicki, aber als einmalige Erfahrung ist ein Besuch in einem solchen Restaurant sehr zu empfehlen.



EINE BLUTSPENDE KANN BIS ZU 3 KRANKEN UND VERLETZTEN MENSCHEN HELFEN.

Und wie Plasmaspenden Leben retten erfährst du im Spendezentrum Erfurt
Mainzer Straße 36-37, in der Vilnius Passage
geöffnet: Mo-Fr 7-19 Uhr . Sa 7:30-12:30 Uhr

**TÄGLICH AKTUELLE TERMINE MOBILE BLUTSPENDE
+ ÖFFNUNGSZEITEN BLUT- UND PLASMASPENDEZENTREN**



scan
me

blutspendesuhl.de

Facebook/blutspende123

Instagram/blutspendesuhl

SPENDE JETZT | SPENDE BLUT | SPENDE REGELMÄSSIG

Gültigen Personalausweis/Reisepass nicht vergessen!

NEU

SPENDEN-CHALLENGE

FÜR UNTERNEHMEN

Jetzt mit eurem Unternehmen teilnehmen, Leben retten und im Team punkten!

<https://blutspende-challenge.de/>

VEREIN[t] PLASMA SPENDEN

Leben retten und den Lieblingsverein unterstützen!

www.blutspendesuhl.de/news-aktionen/aktionen/vereint-plasma-spenden/



SWE Strom Gas Wasser

WERDE LOKALHELD!

Jetzt **anmelden!**

Stärke Erfurts
Innenstadt!

Profitiere auch **Du!**

Wähle deinen Lokalhelden-Bonus.
Jetzt im SWE-Kundenportal
anmelden:
www.mein-swe.de/bonus